



Am 29. November findet die Abstimmung über die Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» statt. Die sogenannte Konzernverantwortungsinitiative (KVI) wird unter anderem von über 500 Kirchgemeinden und von mehr als 50 christlichen, kirchlichen Hilfswerken und Organisationen unterstützt. Erneut wird diskutiert, ob sich Kirchen politisch in Abstimmungskämpfe einmischen dürfen. Man hat in alten Zeiten von der Kanzel herab den Leuten Vorschriften gemacht, verkündet, was katholisch sei. Das will niemand mehr.

Die Situation ist im konkreten Fall eine andere. Diakonie, die **tätige Nächstenliebe**, ist das Kerngeschäft der Kirchen. Die Kirchen sind in fast allen Kantonen öffentlich-rechtliche Institutionen. Diese dürfen sich in Abstimmungen äussern, wenn sie

vom Gegenstand der Abstimmung **besonders betroffen** sind. Es gibt Kampagnenmaterial zur KVI, darin kommen Menschen aus der ganzen Welt zu Wort, die unter Umweltzerstörung und Ausbeutung leiden, verursacht durch Konzerne, die ihren Sitz in der Schweiz haben. Zementstaub in Nigeria, Vergiftungen in Peru oder Kolumbien, verzweifelte Frauen, kranke Kinder. Niemand will verantwortlich sein. Hier dürfen Kirchen nicht schweigen, es geht um ihr Kerngeschäft.

In der Schweiz werden Kirchensteuergelder **demokratisch** verwaltet. Es gibt Kirchgemeinden und Kirchenparlamente. Wenn sich eine Kirchgemeinde für die KVI ausspricht, ist das demokratisch legitimiert. Es hat also eine spezielle Qualität, wenn hunderte kirchliche Organisationen für die Menschenrechte votieren. Bei all dem gilt immer die

grundrechtlich geschützte Abstimmungsfreiheit. Die Kirchen müssen transparent und verhältnismässig sein. Argumente werden angeboten, niemandem wird das Christsein abgesprochen.

Für diese «pfarrblatt»-Ausgabe haben wir einen Überblick über alle Argumente und involvierten Parteien zur KVI erstellt. Wir haben mit dem Co-Präsidenten des Initiativkomitees, alt Ständerat Dick Marty, gesprochen und mit Kampagnenleiterin Rahel Ruch. Es gibt ein Interview mit Bundesrätin Karin Keller-Sutter sowie einen Kommentar und eine Predigt des Theologen Jonathan Gardy. Sie finden diese Texte auf den nächsten Seiten oder auf www.pfarrblattbern.ch.

Andreas Krummenacher



Tagebau: Glencore-Mine
in Cerro de Pasco, Peru.
Foto: KVI

Maskenpflicht in Kirchen: Seit 12. Oktober gilt im Kanton Bern eine «Maskentragpflicht in öffentlich zugänglichen Innenräumen». Das bedeutet, dass auch in Kirchen, Pfarreizentren und anderen religiösen Versammlungsräumen Masken getragen werden müssen. *Mehr auf Seite 30.*

Kirchen sollen nicht handeln, um sich zu profilieren, sondern, weil es Not tut, weil es gilt, die christliche Botschaft zu leben.

Heribert Prantl (siehe Seite 40)

Debatte um die Konzernverantwortung

Es geht um Umwelt und Menschenrechte. Darum engagieren sich die Kirchen für die Konzernverantwortungsinitiative. Ein Ethik-Komitee wehrt sich dagegen.

Autorin: Sylvia Stam

Im Visier der Konzernverantwortungsinitiative (KVI) stehen international tätige Schweizer Firmen, die im Ausland Menschenrechte verletzen und die Umwelt verschmutzen. Als ein Beispiel nennen die Initiant*innen Glencore, deren Mine im peruanischen Cerro de Pasco Luft und Wasser mit Schwermetallen vergiftet, was besonders bei Kindern zu Blutarmut, Behinderungen und Lähmungen geführt habe. Oder: Ein Pestizid der Firma Syngenta habe in Indien schwere Vergiftungen bei Landarbeiter*innen verursacht. Für solche Verstösse, auch von ihren Tochterfirmen, könnten Schweizer Unternehmen bei einer Annahme der Initiative haftbar gemacht werden. Dem Schutz von Mensch und Umwelt fühlen sich auch viele kirchlich Engagierte verpflichtet. Daher ist die kirchliche Unterstützung der Vorlage ausserordentlich gross. Sie wird koordiniert im Verein «Kirche für Konzernverantwortung» (siehe Kasten, Seite 3), dessen Kampagne durch Spenden von Einzelpersonen und Kirchgemeinden/Pfarreien sowie freiwillige Beiträge der kirchlichen Hilfswerke finanziert werde, heisst es auf Anfrage.

Partei für die Ausgebeuteten

Der Gott der Bibel «ergreift Partei für jene, die ausgebeutet und unterdrückt werden», heisst es im Argumentarium des Vereins: Gott habe sein Volk aus der Sklaverei befreit, und auch Jesus habe immer wieder gegen die gesellschaftlichen Missstände seiner Zeit gehandelt, indem er die Ausgestossenen in die Mitte der Gesellschaft geholt habe.

Als weitere Argumente werden die Bewahrung der Schöpfung und das Gebot der Nächstenliebe genannt: «Durch die Globalisierung rückt die Welt zusammen und wir kön-

nen die Augen nicht mehr verschliessen vor der weltweiten Not unserer Mitmenschen.»

Auf der Website des Vereins sagt Manfred Ruch, ehemaliger Gemeindeleiter der Berner Pfarrei St. Marien, Ja zur KVI, «weil das Recht wie Wasser strömen soll und Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach». Ebenso Judith Pörksen Roder, Synodalratspräsidentin der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, «weil Gerechtigkeit eingefordert werden muss».

«Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, dass auch Schweizer Konzerne dafür geradestehen, wenn sie im Ausland Menschenrechte verletzen und die Umwelt zerstören», sagt Miriam Helfenstein, Projektmitarbeiterin für die KVI der Fachstelle «Kirche im Dialog» der Katholischen Landeskirche des Kantons Bern auf Anfrage. Sie organisiert mit Pfarreien im Raum Bern Veranstaltungen, Gottesdienste oder andere Projekte zur Initiative.

Mit den Menschenrechten argumentieren auch die Schweizer Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche Schweiz in einem eigenen Positionspapier: «Verbindliche Menschenrechtsstandards dürfen nicht zur Verhandlungssache des globalen Marktes und mit ökonomischen Argumenten der Konkurrenzfähigkeit und Standortsicherheit aufgerechnet werden.»

Gespräche statt Gesetze

Auf der Gegenseite gibt es ein deutlich kleineres «Ethik-Komitee gegen die KVI», in dem sich auch kirchliche Einzelpersonen engagieren. Diese kritisieren einerseits das «einseitige Engagement» der Kirchen. So will etwa Hansruedi Spichiger, ehemaliger kantonaler Beauftragter für kirchliche Angelegenheiten in der

Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern, deutlich machen, «dass es in unseren Volkskirchen nicht nur eine ethisch verantwortbare Position gibt», schreibt er auf Anfrage. Eine Position, die auch das Bistum Chur in einer eigenen Mitteilung einnimmt.

Andererseits wird die Wirksamkeit von Gesetzen bezweifelt: «Wenn wir die Leute im Management überzeugen können, wie wichtig ethisches und nachhaltiges Handeln ist, bringt das mehr als jedes Gesetz», sagt Karl Huwyler, Präsident der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug, im Interview mit kath.ch.

Schweizer Unternehmen würden auch heute schon nach dem Recht des ausländischen Staates für Schäden haften, argumentiert das Ethik-Komitee. Es kritisiert weiter, dass Schweizer Firmen beweisen müssten, dass sie rechtlich eigenständige Lieferant*innen lückenlos überwachen. Aus diesen Gründen machen sich die Kritiker*innen für den indirekten Gegenvorschlag des Bundes stark (siehe Kasten unten).

Diese Argumente treffen laut den Initiant*innen nicht zu (siehe Seite 3). Den Gegenvorschlag lehnen sie entschieden ab, weil er keinerlei verbindliche Regeln zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen durch Konzerne enthalte.

*Ein Online-Interview mit Rahel Ruch, Kampagnenleiterin der KVI, zu den Argumenten der Kritiker*innen finden Sie unter www.pfarrblattbern.ch.*

Initiative und Gegenvorschlag

Die KVI verlangt, dass Konzerne mit Sitz in der Schweiz auch im Ausland Menschenrechte und Umweltstandards respektieren. Die Firmen sollen zu einer umfassenden Sorgfaltspflicht verpflichtet werden und auch für Schäden haften, die von ihnen kontrollierte Tochterunternehmen verursacht haben. Allfällige Opfer könnten somit die Hauptfirma in der Schweiz auf Schadenersatz verklagen. Die KVI kommt am 29. November zur Abstimmung. Wird sie abgelehnt, tritt der indirekte Gegenvorschlag des Parlaments in Kraft. Dieser verzichtet auf Haftungsregeln und verlangt lediglich, dass Konzerne über die Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards Bericht erstatten. Geht es um Konfliktminerale und Kinderarbeit, müssen sie zusätzlich Sorgfaltspflichten erfüllen.

Für mehr Gerechtigkeit

Alt Ständerat Dick Marty (FDP Tessin) ist Co-Präsident der Konzernverantwortungsinitiative (KVI). Ein Gespräch über Smartphones, die Würde der Menschen und die Grundlagen der Zivilisation.

Interview: Andreas Krummenacher

«pfarrblatt»: Wieso engagieren Sie sich für die Konzernverantwortungsinitiative?

Dick Marty: Es gibt Schweizer Konzerne, die in ganz fragilen Ländern operieren und sich dort wie Machthaber benehmen. In diesen Ländern gibt es viel Gewalt und Korruption, sie sind aber reich an Bodenschätzen. Die Institutionen sind dort nicht in der Lage, ihre eigenen Bürger*innen zu schützen. Die Justiz funktioniert nicht oder ist korrumpiert. Mit der KVI wollen wir diesen Menschen die Gelegenheit geben, ihre Klagen vor Schweizer Gerichte zu bringen, wenn sie meinen, dass sie Schäden durch Konzerne mit Sitz in der Schweiz erlitten haben. Es geht dabei nur um gravierende Missachtung der Menschenrechte und Verletzung von international anerkannten Regeln im Umweltschutz.

Sind solche Verfahren juristisch nicht sehr schwierig?

In der Tat, wir sprechen hier von Schadenersatzklagen in einem Zivilprozess. Das bedeutet, die Geschädigten müssen in die Schweiz kommen oder hier vertreten sein und den Schaden selbst beweisen. Beweise müssen durch Gutachten und Zeugenaussagen, Filme und so weiter belegt werden. Man muss beweisen, dass beispielsweise eine Menschenrechtsverletzung vorliegt und dass das durch eine Fahrlässigkeit, eine Schuld eines Konzerns passiert ist. Ich nehme an, dass Hilfswerke oder NGOs Einzelpersonen in diesen Verfahren begleiten würden.

Gibt es in anderen Ländern vergleichbare Regelungen?

In London gab es vor Kurzem einen Entscheid des höchsten Gerichts, dass die Geschädigte eines Konzerns, der den Sitz im Vereinigten Königreich hat, eine Schadenersatzklage vor ein britisches Gericht bringen kann. In Frankreich läuft eine Schadenersatzklage gegen den Öl-Multi Total wegen Umweltvergehen in Uganda.



Alt Ständerat Dick Marty.
Foto: Keystone

Der UN-Menschenrechtsrat empfiehlt den Ländern in seinen Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte aus dem Jahr 2011 übrigens, ähnliche Verantwortlichkeitsgesetze einzuführen. Auch das Ministerkomitee des Europarats hat seinen Mitgliedern 2016 empfohlen, Normen zu erlassen, um die Verantwortung von multinationalen Konzernen für ihre Tätigkeiten irgendwo auf der Welt zu verankern.

Laut Bundesrätin Karin Keller-Sutter wären in der Schweiz 80 000 Firmen von der KVI betroffen ...

... das ist einfach lächerlich. Kleine und mittlere Unternehmen sind überhaupt nicht betroffen. Gemäss KVI müssen sich Firmen nur für das eigene Handeln verantworten, für das Tun von Tochtergesellschaften oder von ihnen kontrollierten Gesellschaften. Eine Firma kann nicht für das Handeln eines selbstständigen Lieferanten/einer selbstständigen Lieferantin verantwortlich gemacht werden. Wir sprechen hier von multinationalen Konzernen mit Sitz in der Schweiz, ohne besonderen Bezug zu unserem Land, mit

Ausnahme dieses Sitzes. Es sind internationale Konglomerate, die in der ganzen Welt agieren, aber mit einer Schweizer Fahne.

Was bringt die Initiative für die Umwelt oder die Menschenrechte generell?

Die Bedeutung der KVI wird vor allem präventiver Natur sein. Die Konzerne wissen dann, dass sie bei Verstössen möglicherweise angeklagt werden. Sie sind also aufmerksam, die Menschenrechte einzuhalten und die Umwelt zu bewahren. Mein Gott, das zu verlangen, ist wirklich nicht zu viel. Ich bin schon etwas schockiert, wenn die zuständige Bundesrätin diese Werte nicht höher bewertet. Wenn man weiss, dass unser Wohlstand auf diesen Geschäften basiert und dass die Leute in diesen Ländern meist in Armut leben.

Können Sie von konkreten Menschenrechtsverletzungen erzählen?

Ich war mehrmals im Kongo. Das Land ist unfassbar reich an Bodenschätzen. Gleichzeitig gibt es in diesen Gesellschaften grosse Armut und Gewalt. Der ganze Reichtum des Landes wird in den Westen exportiert. Das Land produziert und fördert für die ganze Welt Coltan. Ohne Coltan würde kein Smartphone, kein Tablet, kein Computer funktionieren. Wir schulden diesen Menschen etwas. Sie verdienen unseren Respekt, sie sollten die Gelegenheit haben, ihre Rechte durchzusetzen. Martin Luther King sagte zu Recht, dass die «Ungerechtigkeit an irgendeinem Ort die Gerechtigkeit an jedem anderen bedroht».

Online-Interview zur KVI mit der Kampagnenleiterin Rahel Ruch und mit Bundesrätin Karin Keller-Sutter finden Sie unter www.pfarrblattbern.ch.

Kirchen engagieren sich

Im Verein «Kirche für Konzernverantwortung» engagieren sich die Bischofskonferenz, die Evangelische Kirche Schweiz, die Schweizerische Evangelische Allianz sowie die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, die römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung, die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn sowie zahlreiche Pfarreien und Kirchgemeinden im Kanton. Fastenopfer, Brot für alle, Caritas Schweiz, der Schweizerische Katholische Frauenbund und «oeku Kirche und Umwelt» plädieren ebenfalls für ein Ja. www.kirchefuerkonzernverantwortung.ch

Kirche, Politik, Konzernverantwortung

Am 4. Oktober hielt der Theologe Jonathan Gardy in der Kirche Guthirt in Ostermundigen eine Predigt zu «Kirche für Konzernverantwortung» und damit grundsätzlich zur Rolle der Kirche und deren Verantwortlichen bei politischen Debatten und Verlautbarungen. Wir dokumentieren hier seine Einleitungsworte und die Predigt selbst.

Autor: Jonathan Gardy

Wir haben uns versammelt, um miteinander das Brot zu brechen und auf Gottes Wort zu hören. So pflegen wir als Christ*innen unsere lebendige Beziehung zu dem, der alles gut geschaffen hat und die Welt zum Guten führen will. Die Erde soll ein friedlicher und gerechter Ort für alle Menschen sein. Um diesem Ziel näherzukommen, zählt Gott auf uns.

Als Christ*innen beten wir nicht nur täglich «Dein Wille geschehe», sondern fragen auch konkret nach: Was ist Gottes Wunsch in dieser Situation? Diese Frage bietet sich in grossen und kleinen Dingen des Lebens an. Sie ist für Christ*innen aber auch dann geboten, wenn sie als Stimmbürger*innen politisch mitbestimmen. In der Politik geht es ja, kurz gesagt, darum, die verschiedenen Interessen so auszugleichen, dass dem Wohl aller Menschen bestmöglich gedient ist. Das Gemeinwohl liegt uns als Christ*innen am Herzen – als einzelne Gläubige, aber auch als Gemeinschaft.

Dass einzelne Christ*innen politisch sein dürfen oder es sogar sein sollen, ist unbestritten. Aber darf auch die Kirche politisch sein? Manche beantworten diese Frage allzu schnell mit Nein – ich kann es ihnen nicht verdenken. Wenn die Kirche sich früher politisch äusserte, tat sie das mit quasi göttlicher Autorität und mit einem absoluten Anspruch, der keinen Widerspruch zulies. Zu Recht wurde das als Bedrohung für die freie Willensbildung und die Integrität des politischen Prozesses empfunden.

Heute liegen die Dinge aber anders. Wenn wir uns heute als Kirche zu ausgewählten Fragen äussern, dann zählt allein die Kraft des besse-



Jonathan Gardy, Pfarreiseelsorger in Ausbildung.
Foto: Pia Neuenschwander

ren Arguments. Nach innen, wenn wir uns als Kirchenmitglieder darüber verständigen, was aus christlicher Perspektive politisch besser ist – und auch nach aussen, wenn wir unseren Standpunkt wie alle anderen in den politischen Diskurs einbringen. Wir greifen dabei nur auf Argumente zurück, die auch von Nichtchrist*innen nachvollzogen werden können. In der Diskussion müssen unsere Argumente dann aber auch gehört werden – der Kirche nur den Mund verbieten zu wollen, kann nicht angehen.

Als Christ*innen lassen wir uns nicht den Mund verbieten. Zu oft hat die Kirche in ihrer langen Vergangenheit geschwiegen und sich dadurch mit den Mächtigen gemein gemacht. Aber nicht immer: Christ*innen haben auch früher schon gegen ungerechte Verhältnisse das Wort ergriffen. Im 19. Jahrhundert zum

Beispiel engagierten sie sich gegen Sklaverei und Kinderarbeit – obwohl die Mächtigen warnten, dass deren Abschaffung für die Wirtschaft schädlich sei.

Die Kirche darf nicht unpolitisch sein, denn das Evangelium ist in Fragen der Gerechtigkeit nicht neutral. Es ergreift Partei für die Armen und Schwachen. Darum muss die Kirche ihnen ihre Stimme geben. Sie muss sich einsetzen für eine gerechte Welt, die dem Reich Gottes ähnlicher wird.

In diesen Wochen tritt der Ernstfall des politischen Engagements der Kirche ein: Am 29. November entscheiden die Stimmbürger*innen über die Konzernverantwortungsinitiative. Die Pfarrei Guthirt Ostermundigen bezieht gemeinsam mit zahlreichen Bistümern, Landeskirchen und Kirchengemeinden eine klare Position zur Initiative. Ich möchte in diesem Gottesdienst auf Gottes Wort hören und, davon ausgehend, überlegen, was aus christlicher Perspektive für oder gegen die Initiative spricht. Hier wird die Frage nach Gottes Willen konkret – eine Frage, auf die jede*r Stimmbürger*in bis zum 29. November eine persönlich verantwortete Antwort finden soll.

Predigt zu Ex 22,20–26 und Mt 5,1–12

In der peruanischen Stadt Cerro de Pasco gibt es eine riesige Mine. Hier werden Blei, Zink und Silber abgebaut – mit schlimmen Folgen für Menschen und Umwelt. Luft, Wasser und Boden sind mit Schwermetallen belastet. Die Lebenserwartung der Erwachsenen liegt fünf Jahre tiefer als in anderen peruanischen Städten. Besonders hart trifft es die Kinder: Ihre Körper nehmen besonders viel Blei auf. Die Folgen sind Blutarmut, Behinderungen und Lähmungen. In der Region leben 2000 Kinder mit Schwermetallvergiftungen. Die Kindersterblichkeit ist hoch. Die Mine produziert derweil zu den niedrigsten Kosten der Branche. Kontrolliert wird sie von Glencore. Der Konzern hat seinen Sitz in Baar, Kanton Zug. Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie manche grosse Konzerne mit Sitz in der Schweiz im Ausland ihren Geschäften nachgehen: ohne Rücksicht auf Menschenrechte und Umweltstandards. Sie tun es, weil sie es können und weil das marktwirtschaftliche System es ihnen geradezu gebietet: Wer die Kosten um jeden Preis niedrig hält, kann sich auf dem Weltmarkt besser behaupten. Möglich ist das nur auf Grund fehlender Gesetze und weil die Justiz in den Produktionsländern häufig schwach aufgestellt ist.



Kampagnensujet der Konzernverantwortungsinitiative.
Mädchen in Cerro de Pasco, Peru, die Mine im Hintergrund.

Der Gewinn fliesst in die Taschen weniger Reicher – den Schaden tragen viele arme Menschen: Bauern, von Pestiziden vergiftet; Kinder, durch Emissionen einer Zementfabrik an Staublunge erkrankt; ganze Dörfer, deren Vieh an schwermetall-belastetem Wasser verwendet. Diese Dinge geschehen in anderen Ländern täglich. Das ist unstrittig. Die Frage ist nur: Wie stehen wir dazu?

Eines ist klar: Gleichgültigkeit ist keine Option. Wer zu solchem Unrecht schweigt, stellt sich auf die Seite der Stärkeren. Er lässt die Schwachen schutzlos zurück und macht sich mitschuldig an ihrem Leid.

Als Christ*innen dürfen wir nicht mit den Schultern zucken und sagen «Der Markt wird es schon regeln». Marktgläubigkeit ist kein katholisches Dogma. Auf dem freien, unregulierten Markt gilt das Recht des Stärkeren. Unsere Sache als Kirche ist es, für die Schwachen einzutreten. Wir tun das seit jeher durch die internationalen Hilfswerke Caritas, Fastenopfer und Brot für alle; wir spenden grosszügig und nicht nur zu Weihnachten ein wenig von dem vielen, das wir selbst haben. Wir sind barmherzig, wie unser himmlischer Vater es ist. Aber wollen wir nur barmherzig sein oder auch gerecht? Beschränken wir uns darauf, mit Spenden die schlimmsten Folgen ungerechter Verhältnisse zu lindern – nach Art einer Besenwagen-Barmherzigkeit, die die Scherben aufkehrt – oder bringen wir es fertig, gleichzeitig diese ungerechten Verhältnisse zu ändern? Vergessen wir nicht, dass auch Gott barmherzig und gerecht ist!

Schon das Alte Testament kennt nicht nur die Pflicht, Almosen zu geben, sondern auch eine Sozialgesetzgebung, die die strukturelle Armut lindert: zum Beispiel das vorhin gehörte Zinsverbot, einen regelmässigen Schuldverlass und weiteres. Und im Neuen Testament preist Jesus Christus nicht nur die Barmherzigen selig, sondern auch die, welche «hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit»: Wer die Komfortzone der Grosszügigkeit verlässt und Gerechtigkeit fordert, der darf sich jetzt auf Erden und einst im Himmel glücklich schätzen.

Gerechtigkeitsfragen sind deshalb so unbequem, weil es darum geht, Macht abzugeben: Sollen peruanischen Minenarbeiter*innen die gleichen Menschenrechte haben wie wir? Sollen sie, die bisher Ohnmächtigen, denselben Rechtsweg beschreiten können wie wir, wenn uns hier Unrecht widerfährt? Sollen Schweizer Konzerne für ihr Handeln Rechenschaft ablegen müssen?

Die Konzernverantwortungsinitiative will Gerechtigkeit schaffen: Grosse Konzerne, die auf Kinderarbeit setzen oder Flüsse verschmutzen, sollen dafür geradestehen. Es darf nicht angehen, dass sie im Ausland tun, was ihnen hier selbstverständlich verboten wäre – darauf hat schon Papst Franziskus im Jahr 2015 mit seiner Enzyklika «Laudato si'» hingewiesen. Die Mehrheit der Unternehmen, die heute schon verantwortungsvoll handelt, ist nicht betroffen. Ihr nützt die Initiative sogar noch: Es würde nämlich keine Konkurrenzvorteile mehr geben für die Konzerne, welche skrupel-

los handeln. Profit soll es geben, aber nicht um jeden Preis.

Ich bin froh und dankbar, in einem der reichsten Länder der Welt zu leben. Der grosse Wohlstand wurde von vielen Menschen hart erarbeitet. Mir wird allerdings unwohl, wenn ich mir vor Augen führe, dass ein Teil dieses Wohlstands auf dem völlig inakzeptablen Wirtschaften einiger Konzerne beruht. Das muss doch nicht sein!

Ich möchte feine Schweizer Schoggi geniessen, ohne an die Kinder denken zu müssen, die auf den Plantagen in Ghana und Côte d'Ivoire wie Sklav*innen gehalten werden. Auf Plantagen übrigens, die sich mehrheitlich in Naturschutzgebieten befinden.

«Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten», heisst es im Buch Exodus. Es wäre das Beste, wenn jede*r einzelne und auch jedes Unternehmen diesen Grundsatz beherzigte. Wenn Menschenrechte und Umweltstandards auf freiwilliger Basis eingehalten würden. Die kirchlichen Hilfswerke haben sich dafür seit Jahrzehnten engagiert. Leider funktioniert die Freiwilligkeit nicht – auch wegen der Dynamik des Wirtschaftssystems: Solange es billiger ist, Umweltschäden und die Verletzung fundamentaler Menschenrechte in Kauf zu nehmen, werden diese weitergehen. Darum müssen wir den Menschen im Süden ein Mindestmass des Rechtsschutzes gewähren, den wir alle hier schon selbstverständlich geniessen.

Die Gegner*innen der Initiative befürchten Nachteile für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Wenn hier statt Freiwilligkeit plötzlich strengere Gesetze gälten, könnten Konzerne abwandern. Dieser Angst nachzugeben, bedeutet aber, sich der eigenen Verantwortung zu entziehen und die Frage nach Gerechtigkeit nicht zu stellen. Das ist unserer nicht würdig. Als Christ*innen sollten wir unsere Werte kennen und für sie eintreten: Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung. Unseren schönen Worten müssen Taten folgen. Die Vorbilder gibt es schon: Länder wie Kanada, Frankreich und Grossbritannien nehmen international operierende Konzerne bereits in die Verantwortung.

Das bedeutet für uns Christ*innen: Wir legen uns Rechenschaft darüber ab, welches Votum dem Evangelium mehr entspricht. Wir nehmen alle Menschen in den Blick, die von einer Annahme oder Ablehnung der Initiative betroffen wären – die Reichen und die Armen. Und wir entscheiden so, dass mehr Wirklichkeit wird, worum wir täglich beten: dass Gottes Reich komme; dass sein Wille geschehe; dass alle ihr tägliches Brot erhalten.

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr), Redaktion
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
 karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 Automatisch via Einwohnerkontrolle

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstr. 25, 3012 Bern, 031 533 54 55
 www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
 religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbreuner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

André Flury (Leitung), 031 300 33 43
 andre.flury@kathbern.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42
 angela.buechel@kathbern.ch
 Irene Neubauer, 031 370 71 15
 irene.neubauer@offene-kirche.ch
 Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch
 Miriam Helfenstein,
 miriam.helfenstein@kathbern.ch
 Doris Disch (Sekretariat),
 kircheimdialog@kathbern.ch
 www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dürri

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösl

sekretariat@windroesli.ch

Berner Kirchen für Konzernverantwortung

Wirtschaft braucht Menschenrechte

Mitte Oktober hängten 20 Kirchgemeinden und Pfarreien im Raum Bern ein Banner von «Kirche für Konzernverantwortung» an ihre Kirchtürme oder Kirchgemeindehäuser, um auf die Unterstützung für die Konzernverantwortungsinitiative sichtbar zu machen.



«Als Pfarrei sagen wir Ja zur Konzernverantwortungsinitiative, um dazu beizutragen, dass der Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung und für menschenwürdige, gesunde Arbeitsbedingungen über die Schweizer Grenzen hinaus Beachtung findet.» Das erklärt zum Beispiel Christine Vollmer, Pfarreileiterin von St. Josef Köniz und St. Michael Wabern. Am 29. November kommt die Konzernverantwortungsinitiative zur Abstimmung. Viele Pfarreien und Kirchgemeinden von Ostermundigen bis St. Marien unterstützen das Anliegen. Neben verschiedenen Schweizer Bischöfen stehen auch die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz, die Schweizerische Evangelische Allianz, diverse Freikirchen sowie Dutzende christliche Organisationen hinter dem Anliegen. Die Aktion mit den Kirchenfahnen in Bern wurde denn auch ökumenisch getragen.

www.kirchefuerkonzernverantwortung.ch

Sa, 31. Oktober, 10.00 bis 16.00

«Letzte Hilfe» lernen

Der eintägige Kurs «Letzte Hilfe» in Ostermundigen vermittelt Basiswissen zu Fragen zum Sterben.

Beim Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen stellen sich grundlegende Fragen, die im Kurs thematisiert werden:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen.

Wie können wir als Laien hier unterstützen und begleiten? Wo bekommt man Hilfe? Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Uraltes Wissen zum Sterbegericht ist verlorengegangen. Der Kurs «Letzte

Hilfe» ist ein Angebot für alle, die mehr darüber wissen möchten, was sie für einen Mitmenschen am Ende des Lebens tun können.

Der Letzte-Hilfe-Kurs ist ein ökumenisches Angebot unter der Trägerschaft der Berner Landeskirchen, des Kantonalverbands der Spitex sowie dem Palliativzentrum des Inselspitals. Es besteht die Gelegenheit, sich an einem Kurstag mit anderen Interessierten zum Thema Lebensende auszutauschen sowie wertvolle Informationen zum Thema Palliative Care zu erhalten.

Anmeldung bis 21. Oktober unter 031 930 86 04, andreas.scognamiglio@refmundigen.ch, Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus, Obere Zollgasse 15, Ostermundigen, www.kirchenpalliativebern.ch

Sa, 7. November, 08.30–16.30

Ade christliches Abendland – Guten Morgen Europa!

Die ökumenische Herbsttagung 2020 geht der Frage nach, ob das «Friedensprojekt» Europa noch existiert oder eher zu einem Wirtschaftsprjekt mit freiem Warenaustausch und abgeschottetem Aussenraum geworden ist.

Kolonialismus, Nationalismus und zwei Weltkriege haben hehre Vorstellungen Europas und bewundernswerte kulturelle Leistungen unter Trümmern begraben. Aus den Trümmern ist die Idee eines Europa als Friedensprojekt mit Solidarität unter Nationen entstanden. Diese Vision steht zunehmend unter Druck: Die Begeisterung innerhalb der EU und in der Schweiz für europäische Zusammenarbeit ist mässig und das christliche Abendland wird höchstens beschworen, wenn es politisch gegen andere instrumentalisiert werden kann.

Was können Europa und seine Zivilgesellschaften zu einem menschenwürdigen Umgang mit Migrantinnen und Migranten beitragen? Ist Europa primär ein Wirtschafts- und Wachstumsprojekt? Welchen Beitrag leistet Europa zur Bewältigung der Klimakrise? Was tragen die Kirchen bei? Welche Formen der Zusammenarbeit braucht es, damit Europa an der Basis erlebbar wird?

Am Nachmittag finden Workshops statt. Am Morgen gibt's Referate von:

- Ada Marra, Nationalrätin (SP) und Mitglied der Parlamentarischen Versammlung im Europarat
- Heribert Prantl, langjähriger Redaktor der «Süddeutschen Zeitung» (siehe Seite 40).
- Mario Fischer, Gemeinschaft Evangelische Kirchen in Europa

Es laden ein: Bereich OeME-Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Fachstelle Kirche im Dialog der Katholischen Kirche Region Bern, offene Heiliggeistkirche Bern, Brot für alle

Ort: Eventfabrik, Fabrikstrasse 12, Bern; Pauschalpreis inkl. Verpflegung Fr. 40.00, Anmeldung bis 28. Oktober bei oeme@refbejus.ch, Flyer bei www.kathbern.ch/kid

Felix Weder ist seit 2009 Seelsorger im Lindehus in Münchenbuchsee. 60 Prozent wirkt er für die Gehörlosenseelsorge, 40 Prozent für die hörende lokale Pfarrei. Er ist verheiratet und hat vier erwachsene Kinder und ein Grosskind.

Gehörlosenseelsorge

«Du hast immer Augenkontakt»

Karl Johannes Rechsteiner

Anderswo gibt es Behindertenseelsorger – bist Du das auch?

Felix Weder: Ich bin ausschliesslich für die Gehörlosenseelsorge zuständig. Es gibt jedoch auch Hörbehinderte. Zum einen gibt es Menschen, die noch etwas hören können. Zum andern diejenigen, die von Geburt an gehörlos sind oder durch einen Unfall oder eine Krankheit ihr Gehör verloren haben.

Wie kamst Du zur Gehörlosenseelsorge?

Fabian Berz, der Personalverantwortliche des Bistums meinte: «Felix, du hast Geduld. Und für Gehörlosenarbeit braucht es viel Geduld!» So kam das, etwas überraschend.

Du hast Dich herausfordern lassen?

Eine grosse Herausforderung war es, die Gebärdensprache zu erlernen. Fällt mir gerade die Gebärde für ein bestimmtes Wort nicht ein, ist es heute einfacher geworden, ich kann einfach und schnell im Internet nachsehen. Ab und zu stimmt es, ab und zu jedoch auch nicht. Die Gebärdensprache bleibt eine Herausforderung. Sie ist wichtig, um das Vertrauen der Gehörlosen zu finden.



Felix Weder

Wie viele Gehörlose betreust Du?

Die Anzahl der Gehörlosen nimmt ab. Die meisten Eltern lassen ihrem gehörlosen Kind ein Cochlea-Implantat implantieren, eine Hörprothese. Die Invalidenversicherung übt Druck dafür aus, denn danach muss sie nichts mehr zahlen. Insgesamt kommen drei oder vier Gehörlose regelmässig zu mir ins Lindehus, einige mehr zu Gottesdiensten und Kaffee und Kuchen. Ich bin für Bern, Solothurn, Basel-Land und Basel-Stadt zuständig, wo ich jedes Jahr je sieben Gottesdienste feiere. In Münchenbuchsee können wir als Katholik*innen die Kirche mitbenützen und haben eine gute ökumenische Zusammenarbeit.



Können die Menschen mit ihrer Behinderung gut umgehen?

Es gibt solche, die ihre Gehörlosigkeit rundum annehmen und sagen: «Ich bin gehörlos geboren, das ist nun mal so.» Doch gibt's auch diejenigen, die nicht aufhören können, mit ihrem Schicksal zu hadern. Natürlich ist es eine Genugtuung für mich, wenn ich jemandem helfen kann.

Was ist besonders?

Gehörlosen schaut du stets ins Gesicht. Du hast immer Augenkontakt. Das ist bereichernd und ein Vorteil. An einem Gesicht kann ich gut ablesen. Die Mehrheit der Menschen, die ich begleite, ist pensioniert. Hier spielen Themen wie das Älterwerden hinein oder die Pflegebedürftigkeit.

Was musst Du besonders beachten?

Ein Priester hat mir am Anfang zwei Tipps gegeben: Erstens, eine einfache Sprache zu wählen mit kurzen Sätzen und höchstens einem Komma. Zweitens, habe es keinen Sinn, einem gehörlosen Menschen theologische Begriffe wie die Transsubstantiationslehre erklären zu wollen ... Ich halte mich an beide Empfehlungen.

Gottesdienste müssen einfach bleiben?

Sie müssen nachvollziehbar sein und eine Verbindung zum Leben haben. Die Gebärdensprache ist auch eine Hilfe für die Hörenden. Etwa die

Gebärden für Essen (mit den Fingern zum Mund) oder für Trinken (unsichtbares Glas in den Mund kippen) sind einfach zu interpretieren. Umgekehrt ist es manchmal schwierig, für einen Text im Gottesdienst die richtige Gebärde zu finden.

Brauchst Du Hilfsmittel?

Bei den Gottesdiensten nutze ich eine Leinwand mit Präsentation. Auch hier bilde ich nicht zu lange Sätze und schreibe pro Zeile nur einen kurzen Satz. Wichtig ist, dass beim Gottesdienst immer auch das Herz berührt wird. Denn Spiritualität hat nicht nur mit dem Kopf zu tun, sondern mit dem gesamten Körper.

Gottesdienst zu «Glaube und Behinderung» mit Louis Ampert: Samstag, 31. Oktober, reformierte Kirche Münchenbuchsee, 16.00.

Deshalb bietest Du auch Handauflegen an?

Bei einem Besuch bat mich eine Frau, ihr meine Hände zu zeigen. Es seien gute Hände zum Auflegen ... Das motivierte mich zu einem Kursbesuch bei einem Heiler. So habe ich begonnen, bei einem kranken Mitmenschen meine Hände aufzulegen. Wichtig ist, dies immer im Namen von Jesus Christus zu tun, keine Heilversprechen abzugeben und dabei auf mich und aufs Gegenüber zu schauen, im Sinne von «Häb Sorg».

Hat die katholische Kirche in Bern Nachholbedarf?

Etwas mehr Sensibilität für Gehörlose und Schwerhörige wäre gut. Manchmal funktionieren die Ringleitungen in den Kirchen nicht so gut. Hilfreich ist auch das Austeilen von Texten, um den Evangelien, der Predigt und den Gebeten besser folgen zu können. Für die Gehörlosen sind Masken unmöglich, weil sie damit nicht ab den Lippen lesen können. In der Kirche können wir genügend Abstand halten. Deshalb achten wir sehr darauf.

www.kathbern.ch/gehoerlose

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani
P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria
Giovanna Arametti-Manfré
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Collaboratrice sociale
Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma 14.00-17.30
Me 13.30-17.30
Gi 14.00-17.00
Ve 14.00-17.30

A.C.F.E. Associazione Centro Familiare Emigrati
Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel
Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 17 ottobre

16.30-17.30 S. Messa ragazzi della catechesi e loro famiglie

17.30 Confessioni

per i bambini di Prima Comunione

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 18 ottobre

XXIX Domenica del Tempo Ordinario/A

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

16.00 S. Messa

per le famiglie con bambini neonati fino a cinque anni, nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Sabato 24 ottobre

18.00 S. Messa prefestiva

in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 25 ottobre

XXX Domenica del Tempo Ordinario/A

11.00 S. Messa

nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

bilingue, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

11.00 Prima Comunione

di 13 bambini della nostra comunità,

nella grande chiesa di St. Antonius a Bümpliz. Un sentito ringraziamento va a tutto il Team pastorale-St. Antonius per l'accoglienza e per favorirci un adatto distanziamento sociale.

Auguriamo ai nostri bambini «Buon cammino nella fede!»

Cordiale Benvenuto e presentazione

Tramite le pagine del «pfarrblatt» porgiamo un cordiale Benvenuto a Gianfranco Biribicchi, Diacono che dal 1° di ottobre ha cominciato a collaborare, presso la nostra Missione, nel settore della catechesi e dei ministranti.



Carissimi

Quando quasi trent'anni fa arrivai a Berna da Roma con la mia famiglia, la Missione di lingua italiana mi accolse da subito nel suo seno e mi fece sentire a casa.

Nella nostra comunità hanno ricevuto la prima Comunione e la Cresima i miei figli e in essa è nata e cresciuta la mia vocazione a Diacono permanente. Dopo otto anni di servizio nella Parrocchia Bruder Klaus di Berna è con grande gioia che mi appresto ad

offrire il mio servizio, alla nostra Comunità a partire dal mese di ottobre. Alla Comunità mi lega un profondo senso di appartenenza e di gratitudine per quanto ha fatto e significato per il mio cammino di uomo e di fede. Con questo senso di gratitudine ringrazio Padre Antonio e il Team pastorale che mi hanno offerto questa opportunità.

Con affetto e gioia,

Gianfranco Biribicchi

Nuovo Progetto Missionario della MCLI

Con il nostro nuovo Progetto Missionario sosteniamo la casa di accoglienza per bambini rifugiati e minori non accompagnati: «Scalabrini Centre of Cape Town – Lawrence House» (Sudafrica).

Eccovi due foto significative



Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5
Misionero:
Padre Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán: Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch
031 932 21 54

Secretaria: Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Asistente Social:
Miluska Praxmarer
miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Misas cada domingo:
10.00 Ostermundigen
16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:
12.15 Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraciones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:
www.kathbern.ch/mce-berna

Agenda

Sábados 17, 24 y 31 octubre

15.30 Catequesis

17.00 Santa misa

Domingo 18 octubre

Jornada Mundial de las Misiones

10.00 Santa Misa, misión

En honor al Señor de los Milagros

11.00 Café Comunal

11.00 Formación de acólitos

16.00 Santa Misa, Trinidad

Lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Santo Rosario

Todos los viernes

12.15 Almuerzo de caridad

15.00 Exposición del Santísimo

16.00 Confesiones, 2 horas

18.30 Santo Rosario

19.00 Santa Misa

Domingo 25 octubre

10.00 Santa Misa

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Trinidad

Miércoles 28 octubre

Haus der Religionen,

Europaplatz 1, Berna

18.00 Altar de Muertos

Bendición y apertura

Viernes 30 octubre

Haus der Religionen,

Europaplatz 1, Berna

19.15 Podiumsdiskussion

Kulturen zum Umgang mit Verstorbenen (en alemán)

Sábado 31 octubre

Kirchliches Zentrum Bürenpark,

Bürenstrasse 8, Berna

17.00 Día de Muertos

Mexikanisch-schweizerisches Fest zum Tag der Toten. Evento para familias en alemán. Previa inscripción. Informaciones en www.baerentreiten.ch

Domingo 1 noviembre

Todos los Santos

10.00 Santa Misa

11.00 Café Comunal

11.00 Formación de lectores

16.00 Santa Misa, Trinidad

Lunes 2 noviembre

Todos los difuntos

17.30 Vísperas

18.00 Santo Rosario

19.00 Santa Misa

Si no hay otra especificación, se realizan las actividades en la misión.

Fiesta al Señor de los Milagros

También llamado Cristo Moreno o Señor de los Temblores. Es la principal celebración católica en el Perú y se lleva a cabo en octubre. La imagen de Jesucristo fue pintada en una pared de adobe ubicada tras el Altar Mayor del santuario de Las Nazarenas de Lima durante el siglo XVI por Pedro Dalcón o Benito, un esclavo originario de Angola. Posteriormente fueron añadidas las imágenes de Dios Padre, María y María Magdalena. Este año y por primera vez, se oficiará en la misión el domingo 18 de octubre a las 10.00, una misa especial en su honor para la cual fue traída una imagen. Todos cordialmente invitados.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Informações

Sábados, 24, 31 de outubro e 7 de novembro: Preparação grupo crisma de Thun

Domingo, 25 de outubro 09.30–13.00

Preparação grupo crisma de Bern

Sábado, 31 de outubro em Thun

17.45 Procissão em H.N.S de Fátima

com crianças da catequese

Batizado: no dia 26 de setembro em Biel, Micael Gonçalves, filho de Paulo Jorge e Ana Patrícia. Bênção de Deus acompanhe Micael e sua família.

Carlo Acutis, o anjo da juventude

Nasceu em Londres, na Inglaterra, em 3 de maio de 1991. Os primeiros dias de vida foram também os primeiros de sua jornada para Deus. Com uma fé católica profundamente arraigada, os pais, André e Antônia, não tardaram a lhe providenciar o batismo, preparando para a ocasião um pequeno bolo em formato de cordeiro, como forma de agradecimento ao Senhor

pela entrada do filho na comunidade cristã. Um simbolismo profético. Crescendo em Milão, o pequeno Carlo demonstrou as virtudes cristãs desde a infância. Aos 12 anos de idade, a Santa Missa já lhe era o bem mais precioso. Comungava diariamente, haurindo da Eucaristia a graça para uma vida santa. Tamanha espiritualidade chamava a atenção dos mais próximos. Certa vez, preferiu participar de uma peregrinação a Assis, Itália, a visitar outros lugares para diversão. Como confidenciária a seu diretor espiritual, poucos dias antes de sua derradeira páscoa, Assis era o lugar onde mais se sentia feliz. Juntamente com Nossa Senhora de Fátima, São Francisco era-lhe o grande santo de devoção, principalmente por sua pequenez e humildade. Carlo havia entendido desde cedo o «chamado universal à santidade». Vibrante, apaixonado pela vida, tinha no apostolado o fim último de toda a sua ação. Entendera cedo o «chamado universal à santidade». Daí a disponibilidade para todos, fazendo-se

amigo de qualquer um, mesmo dos mais tímidos. «Ele acreditava no diálogo íntimo com o Senhor – conta um dos colegas – e rezava o Rosário todos os dias. Após a morte de Carlo voltei para a Igreja e acho que isso pode ser mérito de sua intercessão». Desenvolveu sua paixão por computadores onde criou um site dedicado aos milagres eucarísticos e à vida dos santos. Carlo Acutis insistia na Missa diária, na récita do Rosário, na lectio divina, na Confissão e no apego aos santos. «Peça ao seu Anjo da Guarda para ajudá-lo continuamente, de modo que ele se torne seu melhor amigo», recomendava. Em 2006, com apenas 15 anos, Carlo Acutis descobriu uma grave doença: a leucemia, causando-lhe a morte em apenas um mês. Às 6 h 45 min de 12 de outubro de 2006, o Senhor o levava para a vida eterna. Perto de falecer, confidenciou aos pais: «Ofereço todos os sofrimentos desta minha partida ao Senhor, ao Papa e à Igreja, para não fazer o Purgatório e ir direto para o Paraíso.»

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66

Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche

Eymattstrasse 2 b

12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef

Stapfenstrasse 25

19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A

09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

19.30 Jeden 1. Montag

17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice svetoga Pavla apostola Solunjanima

Pavao, Silvan i Timotej Crkvi Solunjana u Bogu Ocu i Gospodinu Isusu Kristu. Milost vam i mir!

Zahvaljujemo uvijek Bogu za sve vas i bez prestanka vas se sjećamo u svojim molitvama spominjujući se vaše djelotvorne vjere, zauzete ljubavii postojane nade u Gospodinu našem Isusu Kristu, pred Bogom i Ocem Našim. Svjesni smo, braćo od Boga ljubljena, vašeg izabranja, jer Evanđelje naše nije samo u riječi nego i u snazi, u Duhu Svetom i mnogostrukoj punini. 1 Sol 1,1–5b

Iz Evanđelja po Mateju

U ono vrijeme : Odoše farizeji i održaše vijeće kako da Isusa uhvate u riječi. Pošalju k njemu svoje učenike s herodovcima da ga upitaju : « Učitelju ! Znamo da si istinit te po istini putu Bogem učiš i nije ti ni do koga, jer nisi pristan. Reci nam, dakle, što ti se čini : je li dopušteno dati porez caru ili nije ? » Isus, znajući njihovu opakost, reče : « Zašto me iskušavate, licemjeri ? Pokažite mi porezni novac ! » Pružiše mu denar. On ih upite : « Čija je ovo slika i natpis? » Odgovore : « Carev. » Kaže im : « Podajte, dakle carevo caru, a Božje Bogu. Mt 22, 15–21

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:

Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday

Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland:

Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plappallil
Cheleraim 1, 6213 Knutwil
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4
3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier
17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis
077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89
3007 Bern
031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen
Alterszentrum Viktoria
Schänzlistrasse 65, 3013 Bern
Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch

Hochschuleseelsorge

Isabelle Senn (Leitung)
031 307 14 32
Marco Schmidhalter
031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Liliane Wanner
Mo–Fr, 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Mo 18.30
Christliche Meditation
Di 12.15
Taizé-Feier
Di 13.00
Mittagstisch
(im Semester)
Mi 07.00
Laudes

O-ratio

Sonntag, 18. Oktober, 18.30

Austauschen – denken – feiern: Wir diskutieren und philosophieren über das Evangelium des Sonntags. In diesem Semester findet O-ratio voraussichtlich virtuell statt. Anmeldung für Interessierte bis Freitagmittag bei: isabelle.senn@aki-unibe.ch.

**Auf der Spur des Bösen – Lesekreis
Donnerstag, 29. Oktober, 18.30**

Zusammen mit dem Bibelwissenschaftler Dr. Carsten Mumbauer tauchen wir ein in das Buch der Offenbarung und suchen nach hermeneutischen Schlüsseln für die Botschaft der Apokalypse.

**Neue Generationengerechtigkeit?!
Donnerstag, 5. November, 18.30**

Generationenhaus Bern, Café-Bar
Neue Wohnformen für ein nachhaltiges Generationenmiteinander? Wie viel Verantwortung tragen wir für die nächsten Generationen und wie stehen wir zum immer längeren Leben? Diese Fragen stellen jede*r persönlich und jede Generation ganz unterschiedlich vor grosse Herausforderungen und Chancen. Im Austausch mit Menschen unterschiedlichster Generationen werden Themen wie Wohnformen, Gerechtigkeit und Verantwortung diskutiert und neue Ideen

gesammelt und hinterfragt. Wir bekommen Einblick in das Engagement von Elias Rüeegsegger, der «und» das Generationentandem» ins Leben gerufen hat, sowie in die Tätigkeiten von Monika Blau, die als Programmleiterin bei der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) im Bereich «Intergeneration» tätig ist. Die Veranstaltung ist Teil der «aki»-Gerechtigkeitsreihe und wird co-organisiert von «und» das Generationentandem» aus Thun. Dabei handelt es sich um einen Verein, der mit unermüdlichem Engagement Jung und Alt zusammenbringt, Ressourcen nutzt und auf vielseitige Weise Generationenfragen aufgreift und die Gelegenheit bietet, sich damit auseinanderzusetzen. Willkommen sind an dieser Veranstaltung Jung und Alt, Studierende, Lernende, Arbeitende, Pensionierte – alle, die an einem Abend voller Diskussionen, regem Austausch und an neuen Ideen Interesse haben! Die **Ausstellung «Forever Young» im Generationenhaus Bern** kann im Vorfeld der Veranstaltung **von 17.00 bis 18.30** individuell besucht werden (bitte bei der Anmeldung vermerken!).

Anmeldung für beide Teile der Veranstaltung bis 5. November bei: info@aki-unibe.ch

Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Stopp nonstop

«Zeiten der Einkehr», Dienstag, 3., bis Freitag, 6. November

Offene Meditation im Chorraum, 3. und 5. November, jeweils 12.30–13.00.

Am 3. November mit Antonio Albanello, offene kirche bern; am 5. November mit Pfarrerin Barbara Rieder, Kirchgemeinde Heiliggeist. **Halb eins – Wort, Musik, Stille**, am 4. November, 12.30, mit Markus Amrein, Schauspieler, und Günther Wehinger, Flötist. **Offenes Singen mit dem StimmVolk Bern** am 5. November, 19.30: Singend Brücken bauen – alle Singfreudigen sind herzlich willkommen. **Orgelpunkt «Meine Seele erhebt den Herren»** am 6. November, 12.30: mit Ariane Piller, Organistin (Bern).

Zeit – was ist das? Und wie gehen wir damit um?

4. November, 19.00: «Was ist Zeit?»

- Einführung: Giorgio Loderer, Vorstandsmitglied der offenen kirche bern und Intensivmediziner
- «Gibt es Zeit überhaupt?» mit Prof. em. Dr. Kathrin Altwegg, aus der Sicht der Physikerin
- «Wie messen wir die Zeit?» mit Dr. Gregor Dudle, aus der Sicht des Zeitmessers

- «Spirituelle Perspektiven zum Umgang mit Zeit, Leistung und Rhythmus» mit Irene Neubauer, aus der Sicht der Theologin und Religionswissenschaftlerin

18. November, 19.00: «Zeit – wie gehen wir damit um?»

- Einführung: Giorgio Loderer
- «Wie nehmen wir Zeit wahr?» mit Prof. Dr. Hansjörg Znoj, aus der Sicht des Psychologen
- «(Langes) Warten, doch dann muss es plötzlich schnell gehen ...» mit PD Dr. med. Franz Immer, aus der Sicht des Transplantationsmediziners
- «Haben wir genug Zeit?» mit Prof. Dr. med. Stephan Jakob, aus der Sicht des Intensivmediziners



Stopp nonstop:
«Zeiten der Einkehr»
Dienstag 3., bis
Freitag, 6. November 2020
«Zeit – Was ist das?
Und wie gehen wir
damit um?»
Mittwoch, 4. und
18. November 2020, 19 Uhr

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Ein Anflug von Zuversicht

Ein eindeutiger Eingriff stand bevor. Eindeutig, weil klar war, dass es ohne nicht weiterging. Eindeutig war aber auch die Angst, die er auslöste. Eindeutig und heftig. Nicht so sehr die Angst um sich selbst, die war auszuhalten, als vielmehr die Angst zu fehlen, dort, wo es sie so sehr brauchte, jetzt, morgen, übermorgen, noch eine ganze Weile.

Sie stand mitten im Leben. Mitten in einem Leben, in dem einiges schiefgelaufen war. So wie es das gibt, im Leben. Und wo sie da sein musste, da sein wollte. Weil sie es kannte, dieses Leben mit seinen Gemeinheiten und Tücken, und in dem sie für Freude kämpfte, trotz allem und erst recht, für die ihr Nahestehenden und auch für sich selbst.

Wenn sie nun fehlen würde, plötzlich, und alle in ihrem Kummer allein lassen würde, dieser Gedanke erschien ihr schrecklich. Und er kehrte hartnäckig, immer wieder zu ihr zurück, so oft sie ihn auch fortschickte und sich zwang, an etwas anderes zu denken.

Es war klar: Jetzt gerade, hier im Krankenhaus, in dieser Situation war sie handlungsunfähig, machtlos und ohne Schutz ihrer Angst ausgeliefert. Das Leben ging weiter und sie war dabei

oder nicht, sie konnte nichts fürs eine oder andere tun.

Schliesslich nahm sie meinen Vorschlag an, ihre Aufmerksamkeit auf den Eingriff zu lenken, der ihr bevorstand, und zwar möglichst auf das, was sie selbst dabei bewirken konnte. Die Patientin äusserte den Wunsch, den bevorstehenden Eingriff mit dem operierenden Arzt und der Anästhesistin genau vorzubesprechen. Und sie bat darum, am Morgen als Erste operiert zu werden.

Tags darauf nach der OP schaute ich in wache, erleichterte Augen. Die Ärzte hatten sich für die Vorbesprechung tatsächlich viel Zeit nehmen können, und sie war als Erste an die Reihe gekommen.

Mit der Genesung steigen die Möglichkeiten wieder, sich um das zu kümmern, was weiter ansteht. Einiges ist klarer geworden, einiges scheint dringlicher, viele Unsicherheiten bleiben. Der Lebensmut ist zurückgekehrt.

Nadja Zereik, kath. Seelsorgerin



Foto: Alex Wigan, unsplash.com

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Auftakt zum Jahresthema

«Grenzenlos. Religion + Raum»

Räume haben mit Corona eine neue Bedeutung erlangt. Begegnung im realen Raum wurden im Lockdown stark reduziert und sind seither mit Distanz und Vorsicht konnotiert. Schutzkonzepte diktieren das Funktionieren im Raum und natürlich wirken sie sich auch auf das Haus der Religionen aus. Die Einschränkungen im Raum sind für die einen Menschen schmerzhaft und vereinsamend, für andere bringen sie mehr innere Räume zum Blühen und vor allem bekamen seither virtuelle Räume eine sprunghaft höhere Relevanz. Mit Räumen in unterschiedlichen Schattierungen befassen wir uns daher in den kommenden Monaten. An der Auftaktveranstaltung am

18. Oktober, ab 17.00, feiern wir die **Vernissage der neuen Ausstellung zu «Religion + Raum»**, lassen uns in den Kulträumen von Raumgeschichten verzaubern und feiern die Geburt von Bab, einem Fest der Bahai, die mit wunderbaren Gartenanlagen ihre Religion räumlich erlebbar machen. In den darauffolgenden Wochen entfalten wir das Raumthema in verschiedenen Richtungen, so nimmt der Linguist Heiko Hausendorf am **22. Oktober** Platz auf dem Sofa und denkt über Kommunikation im virtuel-

len Raum nach. Um Virtualität geht es auch im interkonfessionellen Projekt von Theologe Thomas Schlag, der seit März in ganz Europa untersucht hat, wie Kirchen sich online neu erfinden. Im Dialog mit Rabbiner, Imam und Hindupriester fragen wir am **27. Oktober**, was welcher Religion während des Lockdown besonders wichtig und heilig war, was virtuell funktionierte und was gerade nicht. Und der erste Filmabend am **29. Oktober** ist mit «Messies» einer nochmals ganz anderen Raumdimension gewidmet. Geht es doch um Menschen, die ihre Räume oft bis zu den Grenzen des Erträglichen anfüllen. Dem Berner Ulrich Grossenbacher ist ein berührender Dokumentarfilm zu diesem weitgehend tabuisierten Thema gelungen.



Foto: zVg

Offene Stellen



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung

Kirchengemeinde St. Marien

Fachperson Sozialarbeit/ Soziokulturelle Animation (75%)

Bewerbung bis 21. Oktober 2020

Sekretär*in (40–50%)

Bewerbung bis 23. Oktober 2020

Zwei Pfarreiseel- sorger*innen (insgesamt 150%)

Bewerbung bis 6. November 2020

Details zu diesen Stellen in der
Pfarrei St. Marien Bern finden Sie unter:
www.kathbern.ch/stellen.

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Kabilan Thevarajah, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00/14.00–17.00
Mi 14.00–17.00
Do 08.00–12.00/14.00–17.00
Fr 09.00–12.00/14.00–16.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03
Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18

Dominique Jeannerat,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 03

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41
Alba Refojo
anwesend am Freitag
031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz
031 313 03 43

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Samstag, 17. Oktober

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Christian Schaller

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Carsten Mumbauer

Sonntag, 18. Oktober

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

Erstkommunion

Mitwirkung Chorgruppe

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Carsten Mumbauer

Montag, 19. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

18.30 Gebetsgruppe

Dienstag, 20. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 21. Oktober

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökum. Gottesdienst

mit Renate Dienst, ev.-luth.

Donnerstag, 22. Oktober

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 24. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Ursula Fischer

Sonntag, 25. Oktober

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

14.00 Dankkonzert Jodler-

vereinigung Bern

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Ursula Fischer
mit Jazzmusik

Montag, 26. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 27. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 28. Oktober

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökum. Gottesdienst

mit Peter Hagmann, christkatholisch

Donnerstag, 29. Oktober

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 30. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Erstkommunion

Sonntag, 18. Oktober, 11.00

Wir bitten Sie sehr, an diesem Sonntag auf einen anderen Gottesdienst auszuweichen! Wir können sonst zu wenig Platz anbieten für die Familienangehörigen der Erstkommunikant*innen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Totengedenkfeier

Sonntag, 1. November, 11.00

Weitere Infos siehe Artikel

Kollekten

17./18. Oktober

Kollekte für den Ausgleichsfonds

für die Weltkirche – Missio

Missio, das internationale katholische Missionswerk, ist der «Solidaritätsfonds» der katholischen Kirche. Missio sorgt weltweit für den materiellen Ausgleich zwischen den Ortskirchen und trägt zum Austausch über Glauben und Leben von anderen Christinnen und Christen in aller Welt bei.

24./25. Oktober

Kollekte für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger*innen des Bistums Basel

Das Ausbildungsteam im Seminar St. Beat in Luzern fördert die Theologiestudentinnen und -studenten in ihrer geistlich-spirituellen Entwicklung. Der Bischof und sein Ausbildungsteam in Luzern zählen auf die bleibende Unterstützung durch alle Gläubigen im Gebet, durch Ermutigung und mittels Spenden. Was heute gesät wird, trägt später Früchte in der Seelsorge.

Musik

Sonntag, 18. Oktober, 11.00

Mitwirkung **Chorgruppe**

Leitung: Kurt Meier

Sonntag, 25. Oktober, 14.00

Dreifaltigkeitsbasilika
Dankkonzert der **Berner Jodler-**

vereinigung, mit Alphorn

Eintritt frei/Kollekte

Sonntag, 25. Oktober, 20.00

Mit **Jazzmusik**

Giorgio Schneeberger, Flöte und

Saxofon

Jürg Lietha, Orgel

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiter zu pflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

Dreif-Café

Sonntag, von 08.45–11.00

18. Oktober mit Gruppe Tansania

25. Oktober mit Gruppe Niklaus von Flüe

Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Frauentreff 65+

Über die letzten Dinge reden.

Vortrag und Gespräch mit dem Bestatter, Herr Bärtschi

Montag, 19. Oktober

15.00–17.00 in der Rotonda

TanzCafé

Dienstag, 27. Oktober, 14.30–16.30,

im Kirchgemeindehaus Steigerhubel, Steigerhubelstrasse 65, 3008 Bern
Herzlich willkommen zum TanzCafé!

Unter dem Motto «Weisch no» entführen Sie Barbara und Thomas wieder zwei Stunden lang in Ihre Jugendzeit. Damals, als Sie in der Freizeit mit klopfendem Herzen tanzen gegangen sind.

Wir hören Ihre Lieblingsmelodien aus vergangenen Tagen, schwelgen in Erinnerungen, sehen eine Tanzshow, tanzen natürlich auch selber mit, raten beim Musikquiz und lassen uns zur Halbzeit Kaffee und Kuchen spendieren.

Alle Stadtberner Kirchgemeinden sind dabei, der Eintritt ist frei.

Es ist keine Anmeldung nötig.

Herzensgebet

Dienstag, 27. Oktober,

18.00–19.00, in der Rotonda

Kontemplation mit Regula Willi, Bern

Feierabendtreff Männer 60-plus

Donnerstag, 29. Oktober,

18.30–20.30

Kirchgemeindehaus, Freiestr. 20, Bern

Thema:

Jahresplanung 2021

Der Feierabendtreff bietet Männern die Möglichkeit, sich mit anderen Männern in lockerer Atmosphäre auszutauschen und gemeinsame Aktivitäten zu planen. Eure Ideen sind gefragt – auch zur Frage, wie wir trotz Corona in Kontakt bleiben können!

Sie können uns Ihre Ideen auch mailen an René Setz,

info@sozialeinnovation.ch

Tel. 079 627 79 77.

Bern Dreifaltigkeit

Datum reservieren:

Besuch der Ausstellung «Forever young – willkommen im langen Leben!»
Am **Donnerstag, 26. November, 18.30**, im Generationenhaus in Bern



Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz (Lk 12,34)

Die himmlischen Wohnungen: Ein Investitionsplan Gottes für die Zukunft

Ewige Jugend und der Wunschtraum vom Leben ohne Gebrechen ist in aller Munde und scheint das erklärte Ziel so mancher in unserer Gesellschaft zu sein. Doch die christliche Botschaft geht sogar noch viel weiter: Gott verheisst uns ewiges Leben. Dieses Versprechen übersteigt jede irdische Hoffnung auf rein körperliche Heilung. Doch woher kommt die christliche Idee, und worauf gründet unser Vertrauen, dass Gott uns ein

Leben nach dem Tod ermöglicht? Gemeinsam wollen wir dieser Grundfrage der christlichen Botschaft auf die Spur kommen und ihre biblischen Grundlagen entdecken. Ganz herzliche Einladung an alle Interessierten zum Vortrag am **Freitag, 30. Oktober, um 18.00**, im Saal des Pfarrhauses!

Vorschau

Totengedenkfeier

Sonntag, 1. November, 11.00



Wenn im Herbst die Erinnerungen und die Gefühle des Abschiedes neu aufsteigen, können wir uns gegenseitig trösten und beistehen. Dabei dürfen wir das Vergangene in die Hände Gottes legen und Schritt für Schritt den Weg ins Leben wiederfinden.

Am **Sonntag, 1. November gedenken wir um 11.00 in der Messe** der Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Wir nennen ihre Namen und zünden für jede*n eine Kerze an. Zu dieser Feier sind die Angehörigen, aber auch alle Bekannten herzlich willkommen.

Die Schola wird Ariane Piller aus dem Proprium zu Allerheiligen singen; Stücke von G. Fauré und J. Rutter.

Konzert Gabrielichor

Samstag, 14. November, 20.15, in der Kirche

«Tod und Vergänglichkeit»

Leonhard Lechner:

Sprüche von Leben und Tod

Hugo Distler:

Totentanz, op. 12, Nr. 2

Dominik Nanzer:

«Übergang» – Uraufführung
Werk für Oboe, Solo-Sopran, vier- bis achtstimmigen Chor und Schlagwerk

Meike Leluschko, Sopran

Lukas Knecht, Schlagzeug

Vicente Moronta, Oboe

Uwe Schönbeck, Sprecher «Der Tod»

Gregorianik-Schola der Dreif

Gabrielichor Bern

Leitung: Andreas Reize

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique

francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Abbé Dominique Jeannerat,

auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Eucharisties

Les mardis

09.15 Messe à la Crypte

suivie du café

Les jeudis

09.15 Messe à la Crypte

Samedi 17 octobre

18.00 Eucharistie

Participation du Chœur St-Grégoire

Intention de messe :

Jean-Pierre Dosch

Dimanche 18 octobre

29^e dimanche

09.30 Eucharistie

Intention de messe : Maria Pfaff

Collecte : fonds de péréquation de

l'Église Universelle Missio

Samedi 24 octobre

18.00 Eucharistie

Participation du Chœur St-Grégoire

Intention de messe : défunts du

Chœur St-Grégoire

Dimanche 25 octobre

30^e dimanche

09.30 Eucharistie

Eveil à la foi

Intention de messe : Hervé Le Duigou

Collecte : accompagnement spirituel

des futurs prêtres, diacres et assistants pastorales/assistants pastoraux

Vie de la paroisse

Catéchèse

Lundi 19 octobre, 17.00

Première rencontre pour les enfants en 1^{ère} année et reprise des 2^e–4^e années

Repas – conversation en langue allemande

Jeudi 22 octobre, 12.00, salle paroissiale ; **sur inscription jusqu'au mardi**, tél. 031 313 03 41

Conseil de paroisse

Vendredi 23 octobre, 19.00

Catéchèse 5^e–6^e

Samedi 24 octobre, 10.00–12.00

Confirmands

Samedi 24 octobre, 15.00

Teens4Unity

Samedi 24 octobre, 15.00

Fête de la St-Grégoire

Samedi 24 octobre

L'apéritif et le repas sont annulés

par mesure de précaution étant donné la pandémie de Covid-19.

Méditation

Mardi 27 octobre, 19.00, salle 212

Les Aiguilles d'or

Mercredi 28 octobre, 14.30

Femmes d'ici et d'ailleurs

Jeudi 29 octobre, 14.00

Salle paroissiale

Date à retenir

Dimanche 1er novembre, 09.30

Eucharistie avec commémoration de tous les fidèles défunts

Assemblée de paroisse

Dimanche 22 novembre, 10.45

Centre paroissial, Rotonde

Ordre du jour

- Procès-verbaux de l'Assemblée paroissiale du 3 novembre 2019
- Rapport du vice-président du Conseil de paroisse
- Finances et crédit de paroisse
- Informations de l'abbé Christian Schaller
- Divers

Des exemplaires du procès-verbal de l'Assemblée paroissiale du 3 novembre 2019 seront disponibles à la Cure (Rainmattstrasse 20) 30 jours avant, de 08.30 à 11.30, ou envoyés par courriel sur demande.

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
031 350 14 14
www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45
Vikar Bartłomiej Urbanowicz
031 350 14 12

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt
031 350 14 14
Arturo Albizzati, Lernender
031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24
Mo, Mi 08.30–11.30

Hausmeister*in/Sakristan*in

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko
078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 17. Oktober

16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfarrer Nicolas Betticher

**17.00 Familien-Eucharistiefeier
zu Erntedank**

mit Pfarrer Nicolas Betticher
Jahrzeit für Yvonne Frey-Schwytzer
(Anschliessend gemeinsames
Suppen-Essen im Zentrum und Karus-
selfahrten auf dem Kirchenvorplatz)

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Anil P. D'Souza
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache zu Erntedank
mit Pfarrer Nicolas Betticher
(Die Kinder sind zudem herzlich zu
Karussellfahrten auf dem Kirchenvor-
platz eingeladen)

12.10 Rosenkranzgebet

in **polnischer** Sprache
mit Pater Bartłomiej Urbanowicz

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Pater Bartłomiej Urbanowicz
(anschliessend Beichtmöglichkeit)

14.00 Taufe

von Gabrielle Robles
mit Fr. Matthew Boland

Dienstag, 20. Oktober

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)
mit dem Pfarreiteam

**18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**

Mittwoch, 21. Oktober

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfarrer Nicolas Betticher

**19.30 Adoray: Lobpreis-
Gottesdienst** für Jugendliche und
junge Erwachsene mit Pater Bart-
łomiej Urbanowicz (Krypta)

Donnerstag, 22. Oktober

18.30 Jugendgottesdienst (Krypta)
mit Pater Joachim Cabezas

Freitag, 23. Oktober

17.30 Rosenkranzgebet (Krypta)
in **verschiedenen** Sprachen und
eucharistische Anbetung

mit Pater Bartłomiej Urbanowicz

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pater Bartłomiej Urbanowicz

Samstag, 24. Oktober

16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfarrer Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher
Gedächtnis für Agatha und Josef
Wipfli-Kessler

Sonntag, 25. Oktober,

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Nicholas Crowe
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache
mit Pfarrer Nicolas Betticher

12.10 Rosenkranzgebet

in **polnischer** Sprache
mit Pater Bartłomiej Urbanowicz

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Pater Bartłomiej Urbanowicz
(vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

Dienstag, 27. Oktober

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)
mit dem Pfarreiteam

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 28. Oktober

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfarrer Nicolas Betticher

Donnerstag, 29. Oktober

18.30 Jugendgottesdienst (Krypta)
mit Pater Joachim Cabezas

Freitag, 30. Oktober

17.00 Taufe (Taufkapelle)

von Jaro Nicolas Graber
mit Pfarrer Nicolas Betticher

17.30 Rosenkranzgebet (Krypta)

in **verschiedenen** Sprachen
und **eucharistische Anbetung**

mit Pater Bartłomiej Urbanowicz

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pater Bartłomiej Urbanowicz

Wir nehmen Abschied

Frau **Domenica Held-Tonin**, Gümli-
gen. Gott, nimm sie auf in Dein Licht.

Neu: Gottesdienst für junge Erwachsene

Jeden Donnerstag, 18.30

Der Jugendgottesdienst wird von
und für junge Erwachsene organisiert
und bietet Möglichkeit zur eucharisti-
schen Gemeinschaft und Gottes-
dienstgestaltung. Der Gottesdienst
findet jeden Donnerstag um 18.30
in der Krypta statt.

Sie sind herzlich willkommen!

Katechese für Jugendliche und junge Erwachsene

Samstag, 17. Oktober, 10.00–12.00

Von Oktober bis Juni nächsten Jahres
wartet eine spannende
Katechese-Reihe über das zweite Ka-
pitel des «Youcats» auf dich: Wie wir
die christlichen Mysterien feiern. Das
Programm startet am 17. Oktober von
10.00 bis 12.00 im Pfarreizentrum.

Ein Karussell

Es dreht seine Runden in Bruder Klaus
für die Kinder am

**Samstag, 17. Oktober und
Sonntag, 18. Oktober**



Kommt alle!

Einladung zum Erntedank

Samstag, 17. Oktober, 14.00

Wir möchten gemeinsam feiern. Rund
um das Thema «Recycling» werden
wir verschiedene Ateliers anbieten
und anschliessend um 17.00 einen
Familiengottesdienst feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst
wird es eine feine Suppe geben und
ein Karussell wird seine Runden für
die Kinder drehen. Alle Gemeindemit-
glieder sind herzlich eingeladen.

Adoray

Mittwoch, 21. Oktober, 19.30

Lobpreisgottesdienst: Wir laden alle
Jugendlichen und jungen Erwachse-
nen herzlich zu einer Stunde Gebet
am Mittwoch, 21. Oktober, um 19.30,
in die Krypta ein.

Mittwoch, 28. Oktober, 19.30

Gesprächsabend: Ein Abend für jun-
ge Leute, bei dem auf interaktive Wei-
se ein Thema aus Glaube, Religion
und Kirche behandelt wird. Der Ge-
sprächsabend findet in der Regel am
vierten Mittwoch im Monat, jeweils
um 19.30, im Pfarreizentrum statt.
Sie sind herzlich willkommen!

Für unsere Senior*innen

Dienstag, 20. Oktober, 13.00:

Jass-Treffen

Dienstag, 27. Oktober, 14.30: Mit
Maria den eigenen Weg entdecken

Vorschau

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 22. November, 11.45

Nach der Eucharistiefeier findet die
Kirchgemeindeversammlung statt.
Die detaillierte Traktandenliste finden
Sie im allgemeinen Teil des «pfarr-
blatt» auf Seite 38 sowie auf unserer
Homepage. Bitte merken Sie sich den
Termin schon jetzt vor.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Nicole Roggo
031 330 89 89

Theolog*innen

Leitung der Pfarrei ad interim
Pfr. Ruedi Heim
leitender Priester
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Katechetin

Sandra Lobsiger
031 330 89 84

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 17. Oktober

10.00 Fiire mit de Chliine
«Erntedank», Markuskirche

18.00 Gottesdienst mit Toni Hodel

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Gottesdienst
mit Pater Oscar Gil und Toni Hodel

Montag, 19. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet
19.30 Elternabend – Religionsunterricht 3. Klasse, KGH Marien

Dienstag, 20. Oktober

18.00 Religionsunterricht
8./9. Klasse, KGH Marien

Mittwoch, 21. Oktober

14.00 Religionsunterricht
5. Klasse, KGH Marien
19.00 Elternabend – Religionsunterricht 1. Klasse, KGH Marien

Donnerstag, 22. Oktober

09.30 Gottesdienst
12.00 Mittagstisch, KGH Markus
14.00 Plauderstündli,
Coop-Restaurant Wankdorfcenter
19.30 Orgelkonzert, Marienkirche

Freitag, 23. Oktober

09.00 Eltern-Kind-Treff
17.00 Modulkurs 6./7. Klasse,
KGH Marien
17.30 Segensfeier «1001 Nacht»,
Johanneskirche

Samstag, 24. Oktober

10.00 Modulkurs 6./7. Klasse,
KGH Marien
18.00 Gottesdienst
mit Italo Cherubini. Jahrzeit für Anna
und Josef Hardegger; Anné-Marie
und Pino Hardegger; Anneliese und
Paul Koller; Markus Koller; Pierre
Gigon; Julie und Justin Gigon; Victori-
na und Josef Hayoz; Hugo Sachs

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Gottesdienst
mit Italo Cherubini

Montag, 26. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 27. Oktober

16.00 Gottesdienst, Domicil Wyler

Mittwoch, 28. Oktober

20.00 Chorprobe «Weihnachten»,
KGH Marien

Donnerstag, 29. Oktober

09.30 Gottesdienst

Freitag, 30. Oktober

09.00 Eltern-Kind-Treff
14.00 Religionsunterricht
2. Klasse, KGH Marien

Fiire mit de Chliine

Samstag, 17. Oktober, 10.00,
Markuskirche
Erntedankfeier für Kinder zwischen
zwei und sechs Jahren, gemeinsam
mit ihren Familien und Geschwistern.

Anschliessend treffen wir uns zum mit-
gebrachten Znüni, Getränke sind vor-
handen.

Elternabende

Montag, 19. Oktober, 19.30, Saal
Kirchgemeindehaus St. Marien
Italo Cherubini und seine Kolleg*in-
nen besprechen mit den Eltern den
Religionsunterricht in der 3. Klasse,
und sie informieren über die Pfarrei-
ferien, die der intensivste Teil der
Erstkommunionvorbereitung sind.
Mittwoch, 21. Oktober, 19.00,
Saal Kirchgemeindehaus St. Marien
Sandra Lobsiger begrüsst die Eltern
der Schüler*innen der 1. Klasse, stellt
den Religionsunterricht in groben Zü-
gen vor und beantwortet Fragen.

Religionsunterricht 8./9. Klasse

Dienstag, 20. Oktober, 18.00,
Saal KGH Marien
In der Oberstufe findet der Religions-
unterricht in mehreren Unterrichtsblö-
cken statt. Sandra Lobsiger bespricht
mit den Schüler*innen der 8./9. Klasse
beim gemeinsamen Znacht das weite-
re Vorgehen.

Plauderstündli

Donnerstag, 22. Oktober, 14.00,
Coop-Restaurant Wankdorfcenter
Bei Kaffee und Kuchen treffen Sie Be-
kannte und lernen neue Leute kennen.
Es gelten die im Restaurant gültigen
Corona-Schutzmassnahmen.

Orgelkonzert

zum 150. Jubiläum von Louis Vierne
am **Donnerstag, 22. Oktober, 19.30**,
Marienkirche
Marc Fitze spielt die Symphonie
No. 2 op. 20 (1902) von Louis Vierne
(1870–1937).
Hans Peter Graf spielt in einer Urauf-
führung die von ihm komponierte
8. Symphonie op. 101.
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

«1001 Nacht»

Segensfeier mit Musik, einer biblischen
Geschichte für Kinder, Familien und Er-
wachsene und orientalischen Speisen
Freitag, 23. Oktober, 17.30,
Johanneskirche
Biblische Geschichten sind orientali-
sche Geschichten: Da geht es um Zel-
te und Kamele, um die Hitze der Wü-
ste und die Schlangen, um Hirten und
Nomadinnen, um das Erzählen von Sa-
gen und Legenden der Geschichte
Gottes mit den Menschen. Wir tau-
chen ein in diese Welt, mit ihren Döf-
ten, mit Licht, Musik und einem Hap-
pen vom orientalischen Buffet.

Projektchor «Weihnachten»

Die Chorproben für Weihnachten be-
ginnen am **Mittwoch, 28. Oktober**,

20.00, im Kirchgemeindehaus
St. Marien.

Wer noch unentschlossen ist, ob er
oder sie gerne mitsingen möchte, ist
herzlich eingeladen, an dieser ersten
Chorprobe reinzuschauen und sich
eine eigene Meinung zu bilden. Je
mehr Sängerinnen und Sänger dabei
sind, umso schöner und reicher ertönt
es im ökumenischen Gottesdienst am
25. Dezember, 09.30, Markuskirche.

Wir gratulieren!

Liebe Petra
Am Sonntag, 27. September, hast Du
von Bischof Felix Gmür die Institutio
erhalten. Damit bist Du als Seel-
sorgerin in den ständigen Dienst des
Bistums Basel aufgenommen.



Foto: zVg

Doch schon vorher hast Du mehrere
Jahre als Frau, Katechetin, Pädagogin,
Seelsorgerin, Zuhörerin, Ratgebende,
Kollegin und Freundin bei uns in
St. Marien gewirkt! Wir erinnern uns
sehr gerne an diese Zeit.
Sei behütet und gesegnet in Deinem
Leben und Deiner Arbeit! Und für ein-
en Kaffee mit einem gemütlichen
«Schwatz» ist unsere Pfarrhaustür im-
mer offen für Dich!

Das Team St. Marien

Vorschau

Gedenkfeier für die Verstorbenen

Samstag, 31. Oktober, 18.00,
Marienkirche
Allerheiligen/Allerseelen erinnern
uns, dass Sterben und Tod zu unserem
Leben gehören. Wir geben der Ver-
storbenen und der Lebenden – unse-
ren Ausdruck. Wir gedenken ganz
besonders der Menschen, die uns vor-
angegangen sind. In unserer Feier
nennen wir alle mit Namen, von de-
nen wir im Laufe des letzten Jahres
Abschied genommen haben. Wir zün-
den ein Licht an für jede und jeden
von ihnen. Danach können alle Mitfei-
ernden weitere Kerzen anzünden.

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 22. November, 10.45, nach
dem Gottesdienst, Kirchgemeinde-
haus St. Marien. Traktanden Seite 37.

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Katrin Schulze (ks)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 17. Oktober
16.00 Eucharistiefeier (vv, ruh)
im Domicil Schwabgut
18.00 Eucharistiefeier (vv, ruh)
mit Dreissigstem für Emmy Saxer und
Jahrzeit für Martha Ryser, Eduard
Ryser, Margerita und Giacomo
Mazzeri-Schaible und Ellen und Xaver
Karli-Stark,
anschliessend Predignachgespräch,
moderiert durch Werner Bauer

Sonntag, 18. Oktober
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (vv, ruh)
17.00 Malayalam-Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Oktober
18.30 Kommunionfeier (ks)

Freitag, 23. Oktober
09.00 Kommunionfeier (kg) mit
Jahrzeit für Roman Josef Fercencz

Sonntag, 25. Oktober
09.30 Eucharistiefeier (kg) mit der
MCLI, in deutscher und italienischer
Sprache, mit Dreissigstem für Angelo
Meroni
11.00 Erstkommunion der MCLI

Mittwoch, 28. Oktober
18.30 Eucharistiefeier (je)

Freitag, 30. Oktober
09.00 Kommunionfeier (vv)

Bethlehem

Sonntag, 18. Oktober
09.30 Eucharistiefeier (vv, ruh)
mit Jahrzeit für Elisabeth Matter-
Bolliger und Bruno Kaufmann

Dienstag, 20. Oktober
09.15 Kommunionfeier (vv)

Samstag, 24. Oktober
18.00 Kommunionfeier (ks)

Sonntag, 25. Oktober
09.30 Kommunionfeier (ks)

Dienstag, 27. Oktober
09.15 Eucharistiefeier (ruh)

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
Angelo Meroni.
Unsere Gebete und Gedanken beglei-
ten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Dienstag, 20. Oktober
11.45 12i-Club, Mittagessen für
Senior*innen. Bitte um Anmeldung
bei Martine Ortelli, Tel. 031 981 05 49

Mittwoch, 21. Oktober

16.00 Sprachencafé

19.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 22. Oktober

11.45 Mittagsgebet in der Kirche

12.00 Mittagstisch Bern-West

14.30 Marienandacht Senior*innen-

gruppe in der Krypta St. Antonius

17.00 Sprechstisch für Männer

Dienstag, 27. Oktober

20.00 Leben in Bern-West

Mittwoch, 28. Oktober

14.00 Terza Età, programma
sorpresa

19.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 29. Oktober

11.45 Mittagsgebet in der Kirche

12.00 Mittagstisch Bern-West

17.00 Sprechstisch für Männer

Bethlehem

Dienstag, 20. Oktober

12.15 Ökumenisches «Mitenand-
ässe» im reformierten Kirchgemein-
dehaus Bethlehem. Essen, Tee, Dessert
und Kaffee für Erwachsene Fr. 12.–,
für Kinder ab sechs Jahren Fr. 4.–

Mittwoch, 21. Oktober

19.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 22. Oktober

14.30 Marienandacht Frauengruppe
Krypta St. Antonius

Mittwoch, 28. Oktober

19.00 Rosenkranzgebet

Frauengruppe St. Mauritius und Senior*innengruppe St. Antonius

Herzlich willkommen zur Marienandacht am Donnerstag, **22. Oktober**, 14.30, in der Krypta St. Antonius, Bümpliz. Die Frauengruppe St. Mauritius benutzt den öV (Abfahrt 14.04 bei Bethlehem Kirche, Bus Nr. 27, Rückkehr ab ca. 16.54, Bus Nr. 27). Nach der Feier gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria St. Antonius.

Abgesagt

Das Lotto der Frauengemeinschaft St. Antonius von Montag, 26. Oktober wurde abgesagt.

Leben in Bern-West

Was ist Ihnen wichtig? Was brennt Ihnen unter den Nägeln?
In der letzten Zeit haben wir gefragt «Leben in Bern-West: Was ist Ihnen wichtig?». Viele Interessierte haben sich angesprochen gefühlt und es sind neue Angebote entstanden. Interessant waren auch die Gespräche in kleineren Gruppen: Kirche sein/ Liturgie, Familie/Kinder/Jugend, Gastfreundschaft/Begegnung. Wir fragen auch diesen Herbst wieder «Leben in Bern-West: Was ist Ihnen wichtig? Was brennt Ihnen unter den Nägeln?».
Am **Dienstag, 27. Oktober, 20.00**, im Saal St. Antonius, Morgenstrasse 65, 3018 Bern, laden wir Sie zu diesem Treffen ein.
Sie prägen das Pfarreileben mit, der Austausch mit Ihnen ist uns wichtig. Schauen Sie herein ...

Patricia Walpen
Für das Team Bern-West

38. Kirchgemeindever- sammlung St. Antonius

Am **Sonntag, 22. November**, anschliessend an den Gottesdienst (ca. 10.30), findet in der Kirche St. Antonius die Kirchgemeindeversammlung mit folgenden Traktanden statt:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 3. November 2019
2. Mitteilungen
3. Wahl Stimmzähler*innen
4. Neuwahl Vertreter*in Kirchgemeinderat St. Antonius im Landeskirchenparlament
5. Fusionsverhandlungen zwischen den Kirchgemeinden St. Antonius und St. Mauritius: Auftragserteilung an den Kirchgemeinderat St. Antonius
6. Informationen aus dem Pfarrteam und dem Kirchgemeinderat
7. Verschiedenes

Die Versammlung ist öffentlich. Stimm- und wahlberechtigt sind römisch-katholische Mitglieder der Pfarrei St. Antonius, unabhängig von der Nationalität. Voraussetzungen sind ein vollendetes 18. Lebensjahr und ein dreimonatiger Wohnsitz in der Kirchgemeinde. Das letzte Protokoll kann im Sekretariat Bern-West oder auf www.kathbern.ch/antoniusbern eingesehen werden.

François Emmenegger
Präsident

Oster- mundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@
kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter
Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 17. Oktober

18.00 Kommunionfeier

Edith Zingg/Miriam Helfenstein

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Kommunionfeier

Edith Zingg/Miriam Helfenstein

Mittwoch, 21. Oktober

09.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Samstag, 24. Oktober

18.00 Santa Messa

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Wortgottesdienst

Gabriela Christen-Biner, Rosmarie
Burren, Rosmarie Itel

Mittwoch, 28. Oktober

09.00 Kommunionfeier

Jonathan Gardy

Ittigen

Sonntag, 18. Oktober

11.00 Kommunionfeier

Edith Zingg/Miriam Helfenstein

Donnerstag, 22. Oktober

19.30 Meditation

Sonntag, 25. Oktober

11.00 Wortgottesdienst

Gabriela Christen-Biner,
Rosmarie Burren, Rosmarie Itel

Donnerstag, 29. Oktober

10.00 Kommunionfeier im Tilia

Jonathan Gardy

Pfarreichronik

Verstorben ist am 24. September

Josef Berchtold, Schermenweg 141,
aus Ostermundigen.

Gott schenke ihm die ewige Ruhe und
tröste die Angehörigen.

KinderKirche (für 4- bis 9-Jährige)

Ittigen: Sonntag, 18. Oktober, 11.00,

«Hinter dicken Mauern»

Gemeinsam finden wir heraus, was
sich alles hinter dicken Mauern befin-
det. Wir freuen uns auf euch!

Senior*innennachmittag

Dienstag, 20. Oktober, 14.30 bis
17.00. Line Dance mit der Senior*in-
nentanzgruppe «Rusty Nails» und an-
schliessendem Workshop. Lassen Sie
sich mitreissen von der Line-Dance-Se-
nior*innengruppe und vom Rhythmus
bekannter Countrymusik. Wer Lust hat,
kann gerne im Anschluss an die Vor-
stellung – unter der kundigen Leitung
von Elfi Jost – Line Dance ausprobieren.
Mit feinem Zvieri, offeriert vom
Gemeinnützigen Frauenverein im re-
formierten Kirchgemeindehaus.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 20. Oktober

«Von der Rotache nach Röthenbach»:
Schwarzenegg–Süderen/Oberei;
8,9 km; 3 Std.; auf 210 m; ab 220 m;
Besammlung alle: 09.15 Bern HB,
grosse Halle «Treffpunkt»; Hinfahrt:
09.34 Bern HB, Gleis 6; 10.02 Thun
(Bus) ab; 10.31 Schwarzenegg Dorf an;
Rückfahrt: 15.18 Süderen/Oberei (Bus)
ab; 16.13 Thun (S1) ab; 16.43 Bern HB
an; Kosten: ca. Fr. 20.–. Anmeldung
bis 16. Oktober an Heinrich Gisler,
031 348 35 55; 079 446 81 21 oder
gislerh@bluewin.ch.

Foodsave-Kühlschränke

Die Rettung von Lebensmitteln ist in
aller Munde. Was noch nicht alle wis-
sen: Unter unserem Kirchturm in Os-
termundigen steht ein Kühlschrank,
in welchem noch geniessbare Nah-
rungsmittel deponiert werden kön-
nen; Sie dürfen aber auch Esswaren
entnehmen. Schauen Sie doch mal
vorbei!

Übrigens hat auch Ittigen einen sol-
chen Kühlschrank: am RBS-Bahnhof,
betreut vom clarosk.

Erntedank und KOVI

Wenn wir vor der Vielfalt und dem
Reichtum der lokalen Ernte stehen,
kann aus Dankbarkeit für die Gaben,
die uns hier in der Schweiz zur Verfü-
gung stehen, auch die Verantwortung
bewusst werden, die wir in Ländern
des globalen Südens mitgestalten
können. Deshalb verbinden wir dieses
Jahr den Erntedank mit Informationen
über die Konzernverantwortungsiniti-
ative, die von den Kirchen mitgetra-
gen wird. Miriam Helfenstein (Projekt-
mitarbeiterin Kirche für
Konzernverantwortung/Gerechtigkeit
– Frieden – Schöpfung) wird als Gast-
predigerin die **Gottesdienste von
17./18. Oktober** mitgestalten.

Wortgottesfeier

Im Alten wie auch im Neuen Testa-
ment wird uns von mutigen Frauen
berichtet, die den Gehorsam verwei-
gern und sich für die Sache Gottes
einsetzen. Die Wortgottesfeier am
25. Oktober wird von drei Frauen
vorbereitet und widmet sich – wie
könnte es anders sein – unbekannt
Frauen in der Bibel.

Welcome: Angela Ferrari

Angela Ferrari konnte als neue Sozial-
arbeiterin für die Pfarrei Guthirt ge-
wonnen werden. Sie bringt neben der
klassischen Sozialarbeit viel Erfahrung
im Kinder- und Jugendbereich mit
und war zuletzt als Sozialarbeiterin in
einem Wohn- und Pflegeheim tätig.
Wir sind dankbar, dass ein Stellenan-
tritt auf 1. Oktober möglich war.
Liebe Angela, sei herzlich willkommen
in unserer Pfarrei!

Krippenspiele einmal anders

Auch in diesem Jahr wird es in Ittigen
und Ostermundigen Krippenspiele
geben. Team und Freiwillige haben
sich etwas einfallen lassen, um das
trotz Corona möglich zu machen.
Wir haben uns für neue Formen des
Mitmachens und Mitgestaltens ent-
schieden.

Nähere Informationen, Termine und
die Anmeldung finden Sie auf den
Flyern und unserer Website.

Eine Onlineanmeldung auf unserer
Website ist ab dem **20. Oktober**
möglich.

KinderKirche Ittigen – Freiwillige gesucht

An manchen Sonntagen können jün-
gere Kinder in Ittigen an der Kinder-
Kirche teilnehmen, während ihre El-
tern den Gottesdienst besuchen.
Nach vielen Jahren des Engagements
möchten Manuela Arnold und Lisa
Brutschi die KinderKirche in neue
Hände geben. Kennen Sie jemanden,
der oder die sich dafür begeistern
könnte? Das Team Guthirt würde Un-
terstützung bieten. Kontakt: J. Gardy

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 18. Oktober

10.30 Festgottesdienst
zum Patrozinium, mitgestaltet von
einer Delegation des Franziskus-
Chors

Dienstag, 20. Oktober

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 22. Oktober

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im reformierten Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Kommunionfeier

(F. Weder)

11.00 Gottesdienst

in albanischer Sprache

Dienstag, 27. Oktober

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Oktober

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im reformierten Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 17. Oktober

10.00 Fyre mit de Chlyne

Ökumenische Feier für Kinder ab drei
Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern
und Grosseltern in der ref. Kirche

Montag, 19. Oktober

19.30–20.30 Meditation in Stille
im Lindehus

Samstag, 24. Oktober

18.30 Kommunionfeier

(F. Weder) in der ref. Kirche,
anschliessend Apéro im Lindehus

Montag, 26. Oktober

19.30–20.30 Meditation in Stille
im Lindehus

Jegenstorf

Samstag, 17. Oktober

Der Gottesdienst fällt aus.

Urtenen

Sonntag, 25. Oktober

Der Gottesdienst fällt aus.

Gottesdienste

Patrozinium

Am **Sonntag, 18. Oktober** feiern wir
das Patroziniumsfest unserer Franzis-
kuskirche. Der Gottesdienst beginnt
um **10.30** und wird vom Seelsorge-
team und einer «Corona-Delegation»

des Franziskus-Chors gestaltet. Weil
die Abstandsregel kaum eingehalten
werden kann, besteht Maskenpflicht.
Anschliessend wird vom Kirchgemein-
derat ein Apéro riche (unter Corona-
Schutzmassnahmen) offeriert.
Herzliche Einladung.

Start Religionsunterricht 1. Klasse

Die Erstklässler*innen aus der ganzen
Pfarrei beginnen ihre Unterrichtszeit
mit einer gemeinsamen Feier am

Samstag, 24. Oktober, 17.30, in
der Franziskuskirche. Anschliessend
Begegnungs-Apéro.

Veranstaltungen

Jassnachmittag

Montag, 19. Oktober, 14.00,

Restaurant Capriccio, Zollikofen. Aus-
kunft: Leo Casanova, 031 534 78 34

Merci-Fest

Das alljährliche Dankesessen für die
freiwilligen Helfer*innen findet in ei-
ner angepassten Form statt. Am **Frei-
tag, 23. Oktober, 19.00**, trifft man
sich zu einem besinnlich-unterhalten-
den Teil in der Kirche. Slam-Poet
Andreas Kessler, Judit Simon (Saxo-
fon) und Andrea Fankhauser (Piano)
sorgen für die «Musik». Anschliessend
sind alle in den Pfarreiräumen zu ei-
nem Apéro riche eingeladen. **Anmel-
dung bis zum 14. Oktober** beim Pfar-
reisekretariat.

Aktion Gratihilfe

Am **Samstag, 24. Oktober, 10.00 bis
17.00** sind Frauen und Männer im grü-
nen T-Shirt durch Urtenen-Schönbühl
und Mattstetten unterwegs. Haben
auch Sie Lust, als Helfer*in dabei zu
sein, oder nehmen Sie gerne Hilfe in
Anspruch?
Telefonische Anmeldung bei
Udo Schaufelberger, 031 910 44 10

Zu Ende denken

Die ökumenische Veranstaltungsreihe
will hinführen zum Nachdenken
und zum Gespräch zu den Themen
Lebensende, Sterben, Abschiede
und letzte Wünsche.

Der erste Abend ist am **Mittwoch,
28. Oktober, 19.00**, im Pfarreisaal. Eli-
ane Bieri referiert zu «Sterben können
heisst leben lernen». Der Eintritt ist
frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.
Weitere Anlässe: Samstag, 7. Novem-
ber, 14.30, Friedhofbegehung, und
Mittwoch, 18. November, 19.00, Refe-
rat Dr. Daniela Trapp «Medizinische
Prozesse und Entscheidungen rund
ums Sterben».

Das Vorbereitungsteam: Sylvia Rui,
Elisabeth Oberholzer, Sophie Kauz und
Paul Hengartner

Konzernverantwortungs- initiative

In den Nachrichten hören wir immer
wieder von Diktatoren und Regierun-
gen in südlichen Ländern, die korrupt
sind, die ihr Volk betrügen und ihr
Land (Bodenschätze) verkaufen und
sich daran masslos bereichern. Wenn
das Volk aufbegehrt, scheuen sie sich
nicht, mit Repression und Morden an
der Macht zu bleiben. «Schlimm, ent-
setzlich; der muss bestraft werden!»,
höre ich uns sagen. Reicht das? Ich
meine nicht. Die Kehrseite ist, dass
diese Diktatoren ihr Vermögen in der
Schweiz lagern und die «Handelspart-
ner» oft Konzerne sind, die ihren Sitz
in der Schweiz haben. Für vollendete
Korruption braucht es immer zwei.
Warum sagen wir nicht auch zur Ge-
genseite: «Schlimm, entsetzlich, das
muss bestraft werden können!»?

Paul Hengartner

Neue Ministrant*innen

Nach der Erstkommunion oder später
darfst du bei uns ministrieren. Infor-
mationen und Anmeldung bis am
19. Oktober bei Leo Salis. Die Aus-
schreibung ist auf der Homepage un-
ter Aktuelles zu finden. Die Neuauf-
nahme der Minis findet am 8. Novem-
ber statt.

Ein grosser Dank vom Seelsorgeteam
geht an Shenon Gladwin für ihre sie-
benjährige Tätigkeit als Ministrantin
und an Zora Hirsbrunner für ihren vier-
jährigen Dienst. Wir wünschen Euch
auf eurem weiteren Weg alles Gute
und Gottes Segen.

Vorschau

Kirchgemeindeversammlung

Der Kirchgemeinderat St. Franziskus
lädt Sie zur 45. Kirchgemeindever-
sammlung ein: Donnerstag, 12. No-
vember, 20.00, Pfarrsaal Zollikofen.
Das Protokoll der 44. Kirchgemein-
deversammlung kann ab dem 12. Okto-
ber auf dem Pfarreisekretariat einge-
sehen werden. Es ist auch auf der
Homepage www.kathbern.ch/zolliko-
fen aufgeschaltet. Allfällige Anträge
sind bis zum 2. November schriftlich
beim Präsidenten der Kirchgemeinde
Nicola Boschetti, Eggenweg 2,
3038 Kirchlindach, einzureichen.

**Hauptversammlung der Katholik*in-
nenvereinigung Jegenstorf**

Donnerstag, 26. November, 20.00,
im Franziskushaus Jegenstorf. Der
Vorstand legt Rechenschaft ab und
blickt in die Zukunft. Alle Interessier-
ten sind dazu eingeladen.

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Samstag, 17. Oktober

17.30 Ökumenische Vesper
Auf der Suche nach der Mitte,
vorbereitet von der Liturgiegruppe

Sonntag, 18. Oktober

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 22. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 25. Oktober

11.00 Kommunionfeier
mit Felix Weder

Donnerstag, 29. Oktober

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Todesfall

Am 1. Oktober ist Frau Bernadette
Progin aus Bern im Alter von 93 Jah-
ren verstorben.

Der Herr schenke ihr neues Leben.

Die Heiligen Drei Könige

Ist es nicht etwas verfrüht, jetzt schon
von den Heiligen Drei Königen zu
schreiben? Nicht, wenn es sich um
den zweiten Krippenfigurenkurs

handelt, an dem im Oktober acht Per-
sonen aus unserer Pfarrei teilnehmen.
Wir wollen die im letzten Jahr neu
gestaltete Krippe ergänzen und im
Atelier «creatraum» in Zimlisberg die
Heiligen Drei Könige und fünf weitere
Figuren herstellen. Ein herzliches
Dankeschön an alle Beteiligten.

Wir alle sind verantwortlich

Von Weitem ist es sichtbar, das gelb-
orange Banner der Konzernverant-
wortungsinitiative, das am Geländer
der Kirche St. Johannes seit Wochen
im Wind flattert.

Ob es die Menschen zum Nachden-
ken angeregt hat? Wozu will es uns
aufrufen?

Dazu möchte ich in einem Auszug
Papst Franziskus zitieren, der vor Kur-
zem einmal mehr Klartext gesprochen
hat:

«Wir leben [...] im gemeinsamen Haus
als eine Menschheitsfamilie und in
biologischer Vielfalt mit den anderen
Geschöpfen Gottes. Als Abbild Got-
tes sind wir aufgerufen, uns um alle
Geschöpfe zu kümmern und sie zu re-
spektieren. [...] Aus Egoismus haben
wir in unserer Verantwortung als Hüter
und Verwalter der Erde versagt. Es
genügt, die Realität mit Aufrichtigkeit
zu betrachten, um zu erkennen, dass
es eine grosse Verschlechterung in

unserem gemeinsamen Haus gibt. Wir
haben es verschmutzt, wir haben es
geplündert und damit unser eigenes
Leben gefährdet. [...] Dabei ist es
doch offensichtlich, dass es für uns
keine Zukunft gibt, wenn wir die Um-
welt zerstören, die uns erhält. [...] Ver-
stehen wir uns richtig: Es handelt sich
nicht um ein Ressourcenlager, das
ausgebeutet werden kann. [...] Wir ha-
ben das Werk des Herrn ruiniert! [...] Jeder
von uns kann seinen eigenen
kleinen Beitrag leisten. Wir dürfen
nicht glauben, dass diese Bemühun-
gen die Welt nicht verändern werden.
Solche Aktionen verbreiten ein Gut in
der Gesellschaft, das immer über das
Sichtbare hinaus Früchte trägt.»
Wir alle sind verantwortlich für Pflan-
zen, Tiere und Menschen – für die
ganze Schöpfung. Nehmen wir unsere
Verantwortung wahr. Doris Hagi

Umweltenzyklika «Laudato si», Papst Franziskus

«Wenn die Politik nicht imstande ist,
eine perverse Logik zu durchbrechen,
und wenn auch sie nicht über armseli-
ge Reden hinauskommt, werden wir
weitermachen, ohne die grossen Pro-
bleme der Menschheit in Angriff zu
nehmen.»

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Samstag, 17. Oktober

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Ökum. Begegnungstag
in der Ref. Kirche Vechigen
**10.00 Sonntagsgottesdienst mit
Chinderfiir** (Kommunionfeier,
Max Konrad)

Dienstag, 20. Oktober

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 21. Oktober

09.00 Kommunionfeier
(Monika Klingenberg)

Samstag, 24. Oktober

18.00 Sonntagsgottesdienst
(evtl. Eucharistiefeier, Monika
Klingenberg, Drazenka Pavlic,
Pater Hüppi)

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Sonntagsgottesdienst
(evtl. Eucharistiefeier, Monika
Klingenberg, Pater Hüppi)

Dienstag, 27. Oktober

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 28. Oktober

09.00 Evtl. Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

Aus unserer Pfarrei verstorben

ist am 24. September im Alter von 47
Jahren Christoph Saner. Er ist in Worb
aufgewachsen und war zuletzt in Mur-
zelen wohnhaft. Die Urnenbeisetzung
fand am 2. Oktober auf dem Friedhof
Worb statt. Wir wünschen den Ange-
hörigen Kraft und Trost für den Weg
des Abschieds.

Gottesdienst mit Chinderfiir am 18. Oktober um 10.00

Dieses Mal wollen wir den Gottes-
dienst in der Kirche beginnen und
dort mit dem Segen auch gemeinsam
abschiessen. Lumpi wird mit einer
Geschichte nebenan auf Euch warten.
Auf eine fröhliche Kinderschar freuen
sich: Lumpi mit Denise Holzmann und
Christine Goetz.

Ökumenische Begegnung in der Kirche Vechigen

Zum Thema Christliche Verantwor-
tung und das Blaue Kreuz
Am **18. Oktober** feiern wir um **09.30**
einen schlichten ökumenischen Got-
tesdienst in Vechigen, der seit Jahren
vom EGW Boll und der reformierten
Kirche Vechigen vorbereitet wird. Wir
Katholik*innen sind ebenfalls eingela-
den. Peter Sladkovic feiert ebenfalls
mit. Dieses Jahr ist Ruedi Löffel, der
Leiter Suchtprävention beim Blauen

Kreuz, als Gast eingeladen. Zeitgleich
gibt es ein Kinderprogramm.

Erntedank mit Schülerinnen und Schülern

Der Gottesdienst am **24. Oktober** um
18.00 zum Thema Erntedank wird von
ein paar Kindern der 3. Klasse mitge-
staltet. Der Gottesdienst mit den Kin-
dern der 4. Klasse und ihren Familien
findet bereits um 16.30 statt.

Ökumenische Erwachsenenbildung zum Thema: Den Weg zu Ende gehen.

Das Sterben gehört zum Leben. Ge-
meinsam wollen wir uns mit diesem
Thema in der Zeit des Ewigkeitssonnt-
ags und von Allerseelen/Allerheiligen
auseinandersetzen. Genauere Infos
finden Sie auf unserer Homepage un-
ter der Rubrik «Veranstaltungen».

Voranzeige

Am Sonntag, 15. November finden im
Anschluss an den Gottesdienst die
Kirchgemeinde- und Pfarreiversamm-
lung statt.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Keirsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Keirsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Keirsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeführerin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Keirsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Grieper (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63
Sara Bapst
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservierung
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservierung
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 17. Oktober
17.00 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit Ernest Bovay-Hardegger
**19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache**, Pater Gojko

Sonntag, 18. Oktober
09.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Kaffeestube

Dienstag, 20. Oktober
18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 21. Oktober
09.00 Kommunionfeier (SK)
19.30 Abendmeditation

Freitag, 23. Oktober
19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche Köniz

Samstag, 24. Oktober
**11.00 Trauung von Nicola Feruglio
und Jasmine Brand**
17.00 Kein Gottesdienst,
dafür Einladung an den
Firmgottesdienst in Wabern
**19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache**, Pater Gojko

Sonntag, 25. Oktober
09.30 Kommunionfeier (CV)
**18.00 Eucharistiefeier der tamil-
schen Gemeinschaft**, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 27. Oktober
Keine Meditation im Laufen

Mittwoch, 28. Oktober
09.00 Kommunionfeier (CV)
19.30 Abendmeditation

Freitag, 30. Oktober
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 22. Oktober
19.00 I d'Mitti cho

Donnerstag, 29. Oktober
19.00 I d'Mitti cho

Wabern

Samstag, 17. Oktober
**11.00 Taufe von Yanisey Blanco
Cundins**

Sonntag, 18. Oktober
11.00 Eucharistiefeier (MB)

Dienstag, 20. Oktober
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 23. Oktober
Kein Gottesdienst

Samstag, 24. Oktober
14.00 Firmung
mit Martin Gächter, em. Weihbischof

Sonntag, 25. Oktober
11.00 Familienfeier (SK)

Dienstag, 27. Oktober
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 30. Oktober
Kein Gottesdienst

Keirsatz

Sonntag, 18. Oktober
17.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Kirchgemeindever-
sammlung und danach Risotto-Essen

Donnerstag, 22. Oktober
09.00 Morgengebet

Sonntag, 25. Oktober
Kein Gottesdienst

Donnerstag, 29. Oktober
09.00 Morgengebet

Firmung St. Josef und St. Michael

Samstag, 24. Oktober, 14.00
Kirche St. Michael, Wabern
Unter dem Motto
«Der Wegweiser unseres Lebens»
erhalten 29 Jugendliche durch
Martin Gächter, em. Weihbischof,
das Sakrament der Firmung.



Unsere Firmlinge

Natalie Aeschbacher
Levin Alex
Alina Azhikannickal
Letizia Barone
Alessia Biberstein
Viviana Brigandi
Fabienne-Ann Burren
Sabrina Di Cerbo
Gioia Di Leone
Anaïs Gobet
Marco Isenschmid
Aurélié Junod
Janna Kappeler
Naima Lumachini Fernandez
Luca Marchitto
Roberto Mouro
Tabea Page
Nora Pätzold

Doménico Peña Chumacero
Fabio Pizzuto
Viviana Roth
Sarina Schmitt
Patrizia Spycher
Philipp Theiler
Rony Vadakumchery
Joëlle Verdun
Lisa von Däniken
Luana Werren
Remy Wyss
Wir wünschen den Firmandinnen
und Firmanden alles Gute und
Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Aktuelles St. Josef

Anstelle des Tanznachmittags ...
Mittwoch, 21. Oktober, 14.00
... treffen sich italienischsprachigen
Seniorinnen und Senioren zum gesell-
lichen Beisammensein mit Spielen,
Kaffee und Kuchen im Pfarreisaal.
Bitte achten Sie auf genügend
Abstand und ziehen gegebenenfalls
die Schutzmaske an.

Shibashi – Meditation in Bewegung
Montag, 26. Oktober, 09.30
Kosten pro Morgen: Fr. 30.–
Leitung: Dorothea Egger, Theologin,
Qigong-Lehrerin
Info: Flyer, Homepage–Herunterladen

Jassen
Mittwoch, 28. Oktober, 13.30,
für Senior*innen im Pfarreisaal
Bitte Schutzmaske mitbringen.

Segenswunsch
Das Brautpaar Nicola Feruglio und
Jasmine Brand gibt sich am Samstag,
den 24. Oktober vor Gott das Jawort.
Wir gratulieren und wünschen für den
gemeinsamen Lebensweg viel Glück,
Liebe und Gottes Segen.

Aktuelles St. Michael

**Einladung zur Kirchgemeindever-
sammlung der römisch-katholischen
Kirchgemeinde St. Michael**
Sonntag, 18. Oktober, 18.30,
im ÖKI Keirsatz
Die Einladung wurde im «pfarrblatt»
Nr. 19 auf Seite 27 veröffentlicht.
Das letzte Protokoll und die Einladung
sind auf der Homepage aufgeschaltet.

Ökum. Gemeindenachmittag
Mittwoch, 21. Oktober, 14.00
im ÖKI Keirsatz
Stefan Küttel, katholischer Pfarreiseel-
sorger, singt zusammen mit Ihnen
mehr und weniger bekannte Volkslie-
der, begleitet von Dominik Nanzer am
Klavier. Zwischen den Gesangsblöcken

Köniz Wabern

erzählt er Geschichten und Anekdoten aus seiner Gersauer Heimat. Anschliessend gibt es ein feines Zvieri vom Team des Frauenvereins. Gemeindenachmittage sind nicht auf ein bestimmtes Alter beschränkt. Sie stehen allen offen. Für einen Fahrdienst melden Sie sich bitte im Sekretariat 031 960 29 29, (08.30–11.30).

Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 21. Oktober, 14.30
Canti popolari ticinesi
Das Trio «Pausa Pranzo» singt Tessiner Volkslieder aus der Sammlung von Dimitri und seinem Sängerkollegen Roberto. Die Lieder stecken voller Lebensweisheit und in ihrer Urwüchsigkeit liegt eine heilsame Kraft. Anmeldung ist erwünscht, spontanes Vorbeikommen ist möglich.
Reformierter Kirchgemeindesaal, Kirchstrasse 210, Wabern

Fraue-Zmorge

In Sorge verstrickt – Fürsorge für andere und Selbstfürsorge für mich – wie finde ich die Balance?

Mittwoch, 28. Oktober, 08.30–11.30, Pfarreiheim St. Michael, Wabern
Für andere zu sorgen, ist eine herausfordernde und komplexe Aufgabe. Sorge-Arbeit bewegt sich ihrem

Wesen nach in Spannungsfeldern. Wie viel oder wenig Sorge braucht es? Was sind unsere eigenen Vorstellungen vom richtigen Sorgen und was die Vorstellungen des Gegenübers? Nach dem gemeinsamen Frühstück und einer Einstimmung durch Dorothea Egger erfahren wir von der Theologin und Pflegefachfrau Melanie Werren, wie Sorgearbeit gelingen kann, ohne selber zu kurz zu kommen. Anschliessend Austausch in Kleingruppen.
Das Frühstücksbuffet ist fakultativ.
Info: Flyer, Homepage
Auskunft und Anmeldung: ute.knirim@kathbern.ch, 031 970 05 73
Anmeldeschluss ist der 21. Oktober.
Eintritt frei, Kollekte

Senior*innen-Souperia in Kehrsatz

Freitag, 30. Oktober, 12.00
ÖKI Kehrsatz
Alle in Kehrsatz wohnhaften Seniorinnen und Senioren sind herzlich dazu eingeladen.
Anmeldung bis Mittwoch, 28. Oktober unter 031 960 29 29 (08.30–11.30).

Voranzeige

Shibashi – Meditation in Bewegung in Wabern

Samstag, 31. Oktober, 09.30–12.00

Die Bewegungen entfalten sich aus einer meditativen Grundhaltung. Das achtsame Bewegen löst seelische und körperliche Anspannungen.
Leitung: Dorothea Egger, Theologin, Shibashi-Lehrerin
Anmeldung (mind. sechs Personen): 026 322 17 70, thea.egger@bluewin.ch;
Info: Flyer, Homepage

Gottesdienste zu Allerseelen und Allerheiligen mit Totengedenken Köniz

Samstag, 31. Oktober, 17.00
Musikalische Begleitung Kirchenchor St. Josef

Schwarzenburg

Sonntag, 1. November, 10.00

Wabern

Sonntag, 1. November, 11.00

Reisebericht aus Laos

Samstag, 7. November, 18.00
Monique Bovay erzählt von ihrer Reise. Organisation: KVK Köniz

Kirchgemeindeversammlung der Pfarrei St. Josef Köniz und Schwarzenburgerland

Samstag, 21. November, 18.00
Pfarreizentrum St. Josef, Köniz
Die Einladung mit den Traktanden finden Sie auf Seite 23.

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10
Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann
079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Erntedank-Festgottesdienst,

anschliessend Most und Brot

18.30 Kirchgemeindeversammlung im ÖKI Kehrsatz

Donnerstag, 22. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Oktober

09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Gottesdienst mit Verabschiedung von Pater Wojciech

17.00 Konzert Abendmusik:

Gesang, Querflöte und Orgel/Klavier

Erinnerung

Bitte melden Sie sich für die **Führung durch die Sonderausstellung der Abegg-Stiftung** von Sonntag, 1. November, 15.30, **bis am 25. Oktober an:** heiliggeist.belp@kathbern.ch.

Voranzeige

Sonntag, 1. November, Allerheiligen/Allerseelen

Wir gedenken besonders der Verstorbenen unserer Pfarrei.

Herzliche Einladung zum Konzert

am 25. Oktober, 17.00. Die Arien von Georg Friedrich Händel besingen die Natur in ihrer Schönheit: die «spielen den Wellen» und die «flammende Rose» sind der Widerschein ihres Schöpfers, welche «meine Seele hört» und sie besingt. Sanfte Flöten und Orgelklänge umschmeicheln die Gesangsstimme und duettieren in den Flötensonaten von Vivaldi und Bonis. Es spielen und singen: Daniel Lappert, Querflöte, Chikako Nishikawa, Orgel, Jinki Kang, Flügel, und Ariane Piller, Gesang. Freie Kollekte

Verabschiedung

Pater Wojciech Maruszewski

Ende Oktober 2015 feierte ich meinen ersten Gottesdienst in der Kirche Heiliggeist Belp. An diesen besonderen Tag denke ich ganz oft. Jetzt nach fünf Jahren möchte ich mich von Euch verabschieden.

Von Anfang an fühlte ich mich in Belp wie zu Hause. Eine kleine, aber wahre und lebendige Gemeinde. Während dieser Jahre war ich verantwortlich für den priesterlichen Dienst. Dazu gehören Eucharistiefeiern, Wortgottesdienste, Bussfeiern, Einzelbeichten, Taufen, Hochzeiten, Krankensalbungen, Beerdigungen, Besuche von alten und kranken Menschen, Spital-

besuche und Krankenkommunionen. Dies waren meine alltäglichen Tätigkeiten. Aber am wichtigsten waren für mich all die persönlichen Gespräche in der Kirche, im Sekretariat und besonders bei Euch zu Hause. Jetzt kann ich sagen, dass ich als noch junger Priester viel in der Pfarrei Heiliggeist gelernt habe. Die Zusammenarbeit im Team, mit vielen Personen aus den anderen christlichen Gemeinschaften aus Belp, machten mir immer Spass. Jetzt bedanke ich mich ganz herzlich für unzählbare Begegnungen mit Euch. Jedes Treffen war für mich ein Geschenk von Gott. Während dieser fünf Jahre versuchte ich immer, das Evangelium zu verkünden. Persönlich verstehe ich das Evangelium als Frohe Botschaft. Die Botschaft, die uns ermöglicht, immer etwas mehr zu sehen und zu hören. Die Botschaft, die uns alle Kraft für jeden Tag bringt. Und schlussendlich: die Botschaft der Liebe. «Gott ist die Liebe». Diese Liebe wünsche ich Euch allen und verabschiede mich von Euch. Alles was ich in Belp erfahren habe, werde ich tief in meinem Herzen bewahren. Danke schön!

Wojciech Maruszewski

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen

johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Daniela Aleman

Mo 08.00–11.30, 13.00–17.45

Di 08.00–11.30

Do 08.00–11.30, 13.00–17.45

Samstag, 17. Oktober

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Sonntag, 18. Oktober

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Mittwoch, 21. Oktober

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 22. Oktober

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 24. Oktober

10.30 Fyre mit de Chlyne
katholische Kirche Münsingen

Sonntag, 25. Oktober

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Dienstag, 27. Oktober

19.30 Meditation

Mittwoch, 28. Oktober

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah, N. Müller,
anschliessend Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 29. Oktober

14.30 Rosenkranzgebet

Am besten mit Abstand



Dank dem Einhalten der Abstandsregeln konnten die im Frühling verschobenen Erstkommunion- und Firmgottesdienste durchgeführt werden.

Maskenpflicht in der Kirche

Ab dem 12. Oktober gilt im Kanton eine Maskenpflicht in öffentlichen Räumen. So besteht für alle Anlässe und Veranstaltungen in der Kirche und im Pfarreizentrum eine Maskenpflicht (ausser Kinder unter 12 Jahren). Die bisherigen Schutzmassnahmen (Abstand, Händedesinfektion) sind eingespielt und bleiben bestehen. Sie sind von allen immer sehr gut eingehalten worden, besten Dank. In den Gottesdiensten wird der Gesang reduziert. Der Empfang der Kommunion ist weiterhin möglich.

Bibel-Update

Das Bibel-Update befasst sich mit der Erzählung des gläubigen Thomas (Joh 20).

Leitung: Nada Müller

Anmeldung beim Pfarramt

21. Oktober

Zeichen auf dem silbernen Tablett – «Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände.»

28. Oktober

Zwischen Glauben und Zweifeln bewegt sich das Staunen.
Kleinform-Bibliodrama/Bibliolog

Mittagstisch

Mittwoch, 21. Oktober, 12.15

Pfarreizentrum

Anmeldung bis Dienstagmittag

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 24. Oktober, 10.30
katholische Kirche Münsingen
Ökumenische Kleinkinderfeier für Kinder im Vorschulalter mit Geschwistern, Eltern, Pat*innen, Grosseltern usw. Niemand muss zu Hause bleiben. Anschliessend Sirup&Co

Meditation

Dienstag, 27. Oktober, 19.30
katholische Kirche Münsingen
Leitung: Marlis Scherrer

104. Kirchgemeindeversammlung

Montag, 30. November, 19.30
Alle Infos dazu und die vollständigen Traktanden finden sich rechts auf Seite 23.

Die Rechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 135 439 und das Budget 2021, bei dem sich Aufwand und Ertrag die Waage halten, sind zu genehmigen.

Weit offene Türen

Die Schöpfungserzählungen und die neutestamentlichen Tauftexte erwähnen, dass Menschen als Menschen geschätzt und gewollt sind, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sozialer Stellung. Es ist zudem nicht von Mann und Frau die Rede, sondern von männlich und weiblich. Damals war

Wortimpuls

No Multi-Tasking

Das Handy in der einen, das Lenkrad in der anderen Hand, mitten im Abendverkehr.

An einer Besprechung den Laptop vor sich, zum einen der Diskussion folgend, zum anderen Mails beantwortend.

Am Mittagstisch zum einen im Gespräch mit der Kollegin, zum anderen in Gedanken schon bei der nachmittäglichen Besprechung. Alles nebeneinander, miteinander, gleichzeitig, halb hier, halb dort, verzettelt.
Multi-Tasking.

Ganz anders der Gottesname des ersten Testaments: Jahwe, übersetzt «Ich bin der, ich bin da». Gesellschaftskritischer könnte die Bezeichnung nicht sein: Gott ereignet sich, wo Menschen ganz in der Gegenwart sind. Gott ist da, wo Menschen sich ganz auf das Jetzt konzentrieren. Gott zeigt sich, wo Menschen ganz in etwas aufgehen. Wo allein der Mensch wichtig ist, mit dem ich gerade spreche. Wo allein die Arbeit wichtig ist, der ich mich gerade widme. Wo allein das zählt, was jetzt gerade ist
Ganz jetzt.
Ganz da.
Ganz hier.
Kein Multi-Tasking, nur «ich bin der, ich bin da».

Felix Klingenberg

die grosse Vielfalt an Identitäten von Menschen noch kein Thema. Die Formulierung aber lässt das Tor weit offen. Und diese Vielfalt ist grösser als lange angenommen: Menschen, deren biologische Ausprägung oder deren von anderen zugewiesenes Geschlecht nicht dem entspricht, als was sie sich selber empfinden. Biologisch und in der Selbstwahrnehmung gibt es ganz viele Zwischenformen rund um die Pole männlich und weiblich. Auch in der geschlechtlichen Orientierung gibt es von der Natur der Menschen her eine grosse Vielfalt. Für Christ*innen gibt es von ihrem Glauben her eine grosse Weite, Menschen in ihrer unterschiedlichsten Ausprägung als Spielart der Schöpfung zu schätzen und sie ganz einfach als Menschen zu sehen.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Bachmann

031 791 10 08

aline.bachmann@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 18. Oktober

10.30 Sonntagsgottesdienst zum Erntedank

(Kommunionfeier/A. Bachmann)

16.00 Santa Messa in lingua italiana (E. Romanò)

Dienstag, 20. Oktober

19.30 Rosario

Donnerstag, 22. Oktober

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 25. Oktober

09.15 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier/F. Klingensbeck)

Dienstag, 27. Oktober

19.30 Rosario

Donnerstag, 29. Oktober

14.00 Rosenkranz

Erntedankfeier

Bestimmt haben sich schon einige von Ihnen auf den traditionellen Auftritt der Emmentaler Jodler Konolfingen gefreut. Da es dem Chor zurzeit nicht möglich ist, wie gewohnt zu proben, teilte uns Präsident Rolf Habegger

sichtlich schweren Herzens mit, dass der Chor unseren Gottesdienst vom 18. Oktober leider nicht musikalisch begleiten könne. Wir freuen uns aber mitzuteilen, dass wir eine andere Gruppe zur Mitwirkung gewinnen konnten – das Trio Aaregruess. Heinz Zaugg, Ruedi Gerber und Niklaus Steiner spielen Akkordeon, Schwyzerörgeli und Bass und pflegen nach eigenen Angaben «den typischen Berner-Stil».

Im Anschluss an den musikalisch abwechslungsreichen Gottesdienst sollen Sie nicht mit leeren Taschen nach Hause gehen: Die Dekoration möchte gern den Weg auf Ihren Tisch finden! Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

Taufe

Am 25. Oktober darf Philipp Emanuel Thür aus Oberdiessbach das Sakrament der Taufe empfangen.

Wir freuen uns über den Zuwachs in unserer Gemeinschaft und wünschen Philipp und seiner Familie Gottes reichen Segen.

Aktivitäten unserer Räte

Kirchgemeinderat und Pfarreirat kommen am 24. Oktober zu einer gemeinsamen Klausur unter der Leitung von Theres Spirig-Huber zusammen, um aktuellen Themen ausserhalb der Sitzungsgeschäfte Raum zu schenken. Ausserdem findet am 30. Oktober das alljährliche ökumenische Ratsessen statt. Wir freuen uns über die unkomplizierte, schöne Zusammenarbeit und hoffen, dass sie auch weiterhin so fruchtbar gelingen möge.

Firmvorbereitungstag

Fünfzehn junge Menschen besuchen aktuell unsere Firmklasse und bereiten sich auf das Sakrament der Firmung vor. Am 31. Oktober treffen sie sich zu einem gemeinsamen Tag, um den Firmgottesdienst vom 7. November vorzubereiten und ihren Firmspender, Abbé Christian Schaller, kennenzulernen.

104. Kirchgemeindeversammlung

für die Gebiete der Einwohnergemeinden Allmendingen, Kiesen, Münsingen, Rubigen und Wichtrach

Montag, 30. November 2020

19.30 im Saal des Pfarreizentrums Löwenmattweg 29 mit entsprechenden Corona-Schutzmassnahmen

Traktanden

1. Information zu den Corona-Schutzmassnahmen
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2019
3. Jahresrechnung 2019 – Genehmigung
 - Bericht und Kenntnisnahme Nachkredite
4. Bericht über den Datenschutz
5. Wahlen
 - Verabschiedung Anne-Marie Müller
 - Wahl eines neuen Mitglieds des Kirchgemeinderats
 - Wiederwahlen Kirchgemeinderat für die Legislaturperiode 2021–2024
 - Wiederwahl des Präsidiums der Kirchgemeindeversammlung
 - Wiederwahl des Rechnungsprüfungsorgans
6. Budget 2021, Finanzplanung 2021–2026 und Steueranlage
 - Information zur Lage der Finanzen der Kirchgemeinde
 - Beschlussfassung Budget und Steueranlage
7. Information über Ergebnis Zustandsanalyse Kirche
8. Informationen aus Kirchgemeinde und Pfarrei
9. Verschiedenes

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung sind alle Anwesenden herzlich zu einem Glas Wein, Kaffee oder Tee und Speckzopf eingeladen.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2019, die Rechnung 2019 sowie das Budget 2021 liegen während 30 Tagen vor und nach der Versammlung zur Einsichtnahme im Pfarreiskretariat auf (bitte Öffnungszeiten beachten).

Der römisch-katholische Kirchgemeinderat

Römisch-katholische Kirchgemeinde Seeland-Lyss

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 18. November 2020, 20.00, im Pfarreizentrum Lyss, Oberfeldweg 26, 3250 Lyss

Traktandenliste

1. Kenntnisnahme der Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2019 in Lyss durch den Kirchgemeinderat an seiner Sitzung vom 13. Januar 2020.
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2019
3. Budget 2021
 - Genehmigung des Budgets 2021 und Festsetzung der Kirchgemeindesteueranlage 2021
 - Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2021 und des Finanzplans 2020–2025
4. Ergänzungs- bzw. Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat für den Rest der bis zum 31. Dezember 2022 laufenden Amtsperiode
5. Ersatzwahl in das Landeskirchenparlament des Kantons Bern für den Rest der bis zum 31. Dezember 2023 dauernden Legislaturperiode
6. Informationen über den Stand der Sanierung und des Umbaus der Pfarreizentren Lyss und Ins
7. Kenntnisnahme der Kreditabrechnungen:
 - Informatik vom 16. Oktober 2018
 - Renovation Dach und Fassade Kirche Büren vom 25. Februar 2020
8. Informationen aus dem Pastoralraum
9. Informationen zum neuen Konzept „Katechese“
10. Mitteilungen des Kirchgemeinderates
11. Verschiedenes

Die Jahresrechnung 2019 und das Budget 2021 liegen 30 Tage vor der Versammlung, vom 17. Oktober bis 18. November 2020, in den Pfarreiskretariaten und teilweise in den Foyers der Pfarreizentren bzw. in den Gottesdiensträumen zur Einsichtnahme auf; an der Versammlung werden keine Unterlagen abgegeben.

Verletzungen von Verfahrensvorschriften an der Versammlung sind sofort zu beanstanden, Beschwerden gegen Beschlüsse der Versammlung sind innert 30 Tagen beim Regierungstatthalteramt Seeland in Aarberg einzureichen.

Alle stimmberechtigten Kirchgemeindeglieder*innen sind herzlich zu dieser Versammlung eingeladen. Bitte beachten Sie die Maskenpflicht.

Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich beim Verwalter melden (Lorenzo Presotto, Tel. 032 387 24 06 oder 079 886 14 18, lorenzo.presotto@kathseeland.ch).

Nach der Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Lyss, 12. Oktober 2020

Für den Kirchgemeinderat: Patricia Lehmann, Präsidentin

Voranzeige Kirchgemeindeversammlungen 2021

Donnerstag, 27. Mai, 20.00, im Pfarreizentrum Büren

Donnerstag, 25. November, 20.00, im Pfarreizentrum Lyss

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mi 14.00–16.00

Pfarrer
Vakant

Verantwortung
Bischofsvikariat
St. Verena

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Diakon

Vakant

Pfarrreiseelsoerger

Niklaus Hofer
 niklaus.hofer@
 kathlangenthal.ch
 079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
 esther.rufener@
 kathlangenthal.ch
 079 530 97 33

Die Feier des Missionssonntags erinnert uns daran, dass wir eine wichtige Rolle bei der Verkündigung des Evangeliums spielen. Lassen Sie mich Ihnen diese Geschichte erzählen, damit wir unsere Rolle und Mission besser verstehen können.

Ein alter Mann pflanzte kleine Obstbäume. Einige fragten ihn, wann diese Bäume Früchte tragen würden. Er antwortete: «Oh, wahrscheinlich in vielen Jahren, nachdem ich von dieser Erde verschwunden bin.» Warum also Bäume pflanzen, wenn er nicht mehr da ist, um die Früchte zu geniessen? Seine Antwort lautete: «Als ich auf diese Welt kam, fand ich diese Welt ohne Obstbäume nicht. Ich habe die Früchte genossen. Jetzt pflanze ich diese Obstbäume für diejenigen, die nach mir kommen werden, genau wie diejenigen, die es vor mir getan haben.» Dies sind sehr weise Worte des alten Mannes – «ich pflanze diese Obstbäume für diejenigen, die nach mir kommen werden, genau wie diejenigen, die es vor mir getan haben». Wenn wir über die Worte des alten Mannes nachdenken, werden wir auch zu einem tieferen Verständnis unseres Glaubens und unserer Mission gelangen.

Wir werden sehen, dass der Glaube, auf den wir aufgebaut wurden, von der früheren Generation von Gläubigen aufgebaut und an uns weitergegeben wurde. Was wir erhalten haben, müssen auch wir weiter aufbauen und an die nächste Generation übergeben. Das ist nicht nur die Arbeit von Missionar*innen, Priestern, Ordensleuten und einigen ausgewählten Gemeindemitgliedern. Jeder und jede von uns hat eine Aufgabe bei der Verkündigung des Evangeliums. Eine Welt ohne Gott, ohne seine Wahrheit und Liebe wird zu einer dunklen und gefährlichen Welt. Der Missionssonntag erinnert eine jede/einen jeden von uns daran, dass wir eine Aufgabe und eine Verantwortung haben. Wir müssen weiterhin Bäume des Glaubens pflanzen, die Früchte der Wahrheit und Liebe tragen. Und wir müssen anfangen, diese Bäume des Glaubens in unseren Häusern, in unserer Pfarrei, in unserer Gemeinde, an unserem Arbeitsplatz, in unserem eigenen Land zu pflanzen. Diese Welt muss Gott kennen. Diese Welt muss seine Wahrheit und Liebe kennen. Und wir sind es, die es zeigen. Wir sind Gottes Botschafter*innen. In Jesaja 2,1–5 steht: «Alle Nationen werden sagen: «Komm, lass uns auf den Berg des Herrn gehen, damit er uns sei-

ne Wege lehrt, damit wir auf seinem Weg wandeln können.» Unsere Aufgabe und Mission ist es, auf diesem Weg Bäume des Glaubens zu pflanzen, damit die Menschen, wenn sie auf den Herrn zugehen, auch die Früchte seiner Wahrheit und Liebe sehen.

Der Sonntag der Weltmission erinnert uns daran, die Rolle unserer Verantwortung für die Gaben Gottes grosszügig zu teilen. Kirche ist mit vielen Reichtümern und Ressourcen gesegnet. Die Kirche ist nie schlecht, solange wir diese Ressourcen miteinander teilen.

Kaplan Arogya Reddy Salibindla

Abschied und Dank

Am 1. November werde ich in der Pfarrei Hünenberg im Kanton Zug meine neue Stelle als Pfarrreiseelsoerger antreten. Schon Mitte des Monats wird es im Pfarrhaus Huttwil deutlich ruhiger, denn die Kinder werden nach den Herbstferien bereits am neuen Ort zur Schule gehen. Nach etwas mehr als drei Jahren im Pastoralraum Oberaargau führt uns der Weg wieder weg aus Huttwil. Ehrlich gesagt, war nicht geplant, dass wir nach so kurzer Zeit weiterziehen würden. Verschiedene Gründe haben dazu geführt, dass ich mich an einem neuen Ort beworben habe. In drei Jahren prägt man einen Pastoralraum nicht so sehr und trotzdem ist in dieser kurzen Zeit, wenn ich zurückblicke, einiges geschehen. Schwerpunkte meiner Tätigkeit lagen in der Arbeit mit den Ministrant*innen und der Taufpastoral. Mein persönliches Highlight in der Ministrant*innenarbeit war im vergangenen Februar der Minileiterkurs in Einsiedeln. Es waren tolle zwei Tage. Unter den Minileiter*innen bildete sich in kürzester Zeit ein schöner Spirit. Leider folgte darauf Corona und der Lockdown und dämpfte die verheissungsvolle Dynamik, die am keimen war, empfindlich. In der Taufpastoral ist mir in besonderer Weise der Taufvorbereitungstag ans Herz gewachsen. Es war einfach schön, mit jungen Familien einen Tag lang zusammen zu sein und über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Ich habe es immer sehr geschätzt, wenn der Glaube im Zentrum stand, und man sich konstruktiv damit auseinandersetzen getraute. Ich hoffe von Herzen, dass meine Arbeit in der Taufpastoral im Pastoralraum eine Fortsetzung finden wird. Erwähnen möchte ich auch das KiGo-Team

von Langenthal. Dank einer sympathischen Gruppe junger Eltern hatten wir nach wenigen Monaten Unterbruch wieder ein Team für die Kindergottesdienste. Mit viel Herz und Engagement haben sie diese Aufgabe übernommen, und für mich war es eine Freude, sie darin zu begleiten. In Erinnerung bleiben werden auch die vielen schönen Begegnungen mit Menschen, sei es bei Taufgesprächen, bei Hausbesuchen oder Seelsorgesprächen, beim gemeinsamen Arbeiten und Vorbereiten im Team.

Mein herzlicher Dank geht an alle Ministranten und Ministrantinnen, an alle Helfer und Helferinnen im Hintergrund, auf die ich zählen konnte, an das KiGo-Team, alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kirchgemeinde Langenthal und ganz besonders an das Pastoralraumteam.

Auch Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, danke ich von Herzen und sage auf Wiedersehen! Der Herr segne Sie!

Mit den besten Wünschen

Niklaus Hofer, Pfarrreiseelsoerger



Orgelkonzert

Am **Sonntag, 25. Oktober, 18.00**, ist ein Orgelkonzert im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums der Orgel in Maria Königin, Langenthal. Bruno Eberhard, welcher vor zehn Jahren als Hauptexperte und dann einige Jahre als Hauptorganist des Kirchenchores wirkte, wird nun das Jubiläumskonzert darbringen. Der Eintritt ist selbstverständlich gratis und für eine grosszügige Kollekte sei Ihnen schon heute ein herzlicher Dank ausgesprochen. Sie sind alle herzlich eingeladen. Beim Konzert gelten die erforderlichen Schutzbestimmungen zur momentanen Coronazeit.

Weltmissionssonntag

Wann auch immer wir über Mission und die Verkündigung des Evangeliums sprechen, kommen uns möglicherweise mehrere Ideen in den Sinn. Wir können an die Missionar*innen denken, die in andere Länder wie China, Indien, Kambodscha und Laos gehen, um dort die Kirchen aufzubauen. Wir können auch denken, dass Missionar*innen normalerweise Priester oder Ordensleute oder einige speziell ausgewählte Laien sind, weil die Verkündigung des Evangeliums eine ernste Sache ist und nicht jede*r es tun kann. Wir können auch denken, dass unsere Aufgabe darin besteht, für diese Missionar*innen zu beten und ihnen finanzielle Unterstützung zu geben.

Die Unterstützung der Missionar*innen aus dem Westen nach Osten ist unvergesslich. Die Kirche bleibt bestehen, auch nach 2000 Jahren, weil dies eine gute Nachricht und der Missionsauftrag mit Geist erfüllt ist. Deshalb hat Jesus jedem und jeder von uns eine sehr grosse Verantwortung gegeben, als Missionar*in zu leben und die gute Nachricht von Jesus Christus zu allen zu bringen. Die gute Nachricht ist Liebe, Frieden und Freude.

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal
Schulhausstrasse 11a
Raumreservation KGH
Michael Schuhmacher
062 922 83 88
kirchgemeindehaus@
kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 17. Oktober

16.15 Rosenkranz
17.00 Messe

Sonntag, 18. Oktober

08.30 Messe (hr)
10.30 Messe
16.30 Messe (i)

Dienstag, 20. Oktober

09.00 Messe

Donnerstag, 22. Oktober

19.00 Andacht

Samstag, 24. Oktober

17.00 Messe

Sonntag, 25. Oktober

08.30 Messe (hr)
10.30 Messe
16.30 Messe (i)

Dienstag, 27. Oktober

09.00 Messe

Kirchweihstag

Am **Samstag, 24. Oktober**, 17.00, feiert Weihbischof Mgr. Denis Theurillat das Pontifikalamt zum Kirchweihstag. Unsere Kirche wurde am 17. Oktober 1954 von Bischof Mgr. Dr. Franciscus von Streng geweiht. Vor zehn Jahren wurde in diesem Gottesdienst die neue Orgel geweiht, ebenfalls durch Weihbischof Mgr. Denis Theurillat. Aus diesem Grund wird ein festliches Pontifikalamt zelebriert.

Frauenteam

Am **22. Oktober**, 19.00, feiern wir in der Pfarrkirche Maria Königin in Langenthal eine Oktoberandacht. Im gemeinsamen Gebet wollen wir unsere Freuden und Anliegen vertrauensvoll in die Hände unserer Mutter Gottes legen. Zu dieser Andacht sind Sie ganz herzlich eingeladen. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, sich in der Unterkirche bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Wir freuen uns auf Sie!
Das Frauenteam Langenthal

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1

Sonntag, 18. Oktober

11.00 Messe
Stiftjahrzeit
Johann Josef Burch-Dinkel

Sonntag, 25. Oktober

11.00 Messe

Wir dürfen Gutes tun

29. Sonntag im JK

17./18. Oktober: Kollekte für **Missio**, Freiburg

30. Sonntag im JK

24./25. Oktober: Bistums-
kollekte für die geistliche Beglei-
tung der zukünftigen Seelsorger
und Seelsorgerinnen

2 x Frauenverein

Die **Jahresversammlung** des katholischen Frauenvereins Herzogenbuchsee findet am **Mittwoch, 21. Oktober**, 19.00, im Kirchgemeindehaus statt. Besonders zu beachten sind in diesem Jahr die Modalitäten im Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus. Diese wurden den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zugestellt und sie liegen auch im Schriftenstand auf.

Filmabend Frauenverein

Der Filmabend des katholischen Frauenvereins vom **30. Oktober** findet **nicht** statt.

Gebet zur Woche

Wen du erwählst, Gott, dem nimmst du das Leben nicht ab. Im Gegenteil. Durch Höhen und Tiefen geht der Weg – doch du bleibst nah.
Hilf uns auf, wenn es uns schwer wird, trag uns weiter.
Lass Maria uns Mut machen, uns stärken – und unsern Blick öffnen für die, die unsere Hilfe brauchen.
(aus «Magnifikat», Oktober)

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Ökum. Gottesdienst

Sonntag, 25. Oktober

09.00 Messe

Einladung

zum regionalen, ökumenischen Gottesdienst am Arbeits-Ort bei «Hans Mathys AG», Logistik, Schwende 9, Huttwil

Organisiert wurde der Anlass durch die Reformierte Regiokirchen und katholische Pfarrei Bruder Klaus.

Anfahrt: In Huttwil Richtung Luzern, bei der Firma «Flyer» am Ortsende rechts hinauf (ca. 150 m), Parkplätze vor Ort

Schutzmassnahmen: Der Gottesdienst findet im «Hochregallager» statt und bietet genügend Raum, um die vorgeschriebenen Abstände einzuhalten. Willkommen!

Gesucht

Der Pastoralraum Oberaargau sucht auf **1. Januar 2021 eine Aushilfsakristanin/einen Aushilfsakristan** im Stundenlohn für zwei bis vier Einsätze im Monat und Ferienablösungen im ganzen Pastoralraum. Das Amt der Sakristanin/des Sakristans ist ein wichtiger Teil im Pfarreleben. Zu Ihren Aufgaben gehören die räumliche Vorbereitung der Gottesdienste, die Bereitstellung der liturgischen Gewänder und Geräte sowie die Begleitung der Gottesdienste. Die Arbeitseinsätze werden frühzeitig geplant und kommuniziert. Trotzdem setzt die Tätigkeit zeitliche Flexibilität, Mobilität und die Bereitschaft zu regelmässigem Wochenenddienst voraus. Haben Sie Freude am kirchlichen Leben, sind zuverlässig und haben gute Umgangsformen? Sie bringen die Bereitschaft mit, den Sakristan*innenkurs zu absolvieren? Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Gerne erwarten wir Ihren Anruf: 062 961 17 37, Bernadette Bader, Leitung Pastoralraumsekretariat, Turmweg 3, 3360 Herzogenbuchsee.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Messe in Wangen

Sonntag, 25. Oktober

19.00 Ökum. Taizé-Feier
in Niederbipp

Ökumenische Erwachsenenbildung

«Bibel in Farbe verbindet»
Freitag 13. November, in der Alten Mühle, Wangen a. A.

Programm:

19.30–20.15: Einführung in das Thema durch einen Bibeltext
20.15–22.00: Gestaltung der Fenster mit Window Color (keine Vorkenntnisse nötig)

Anmeldung bis **3. November** direkt beim Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde, Weihergasse 4, Wangen a. A., oder per E-Mail an lavinia@bluewin.ch (max. zehn Personen)

Am **Sonntag, 20. Dezember**, 10.00, wollen wir unsere farbenfrohe Zusammenarbeit mit einem ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche in Wangen a. A. feiern. Anschliessend (eventuell) Apéro in der Alten Mühle.

Es freuen sich: Lavinia Mazzolena Vietri und Ruth Loosli



Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

**Priester mit
Pfarrverantwortung**
Georges Schwickerath
Bischöfsvikar
Tel. 032 321 33 60

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Missione
Cattolica Italiana
**Don Waldemar
Nazarczuk**
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Weltmissionssonntag

Zeiten, in denen das Umarmen und Küssen, ja sogar das Händereichen zur potenziellen Gefahr für die Menschen werden kann, gestalten das «Menschsein» und das Zusammenleben schwierig. Die Corona-(Spät-)Folgen sind noch nicht abzuschätzen.

Wenn wir unseren Blick weiten in Länder, in welchen Dürren, Hunger, Naturkatastrophen, Machtregimes und Krieg den Lebensalltag schier verunmöglichen und oft zum frühen Tod führen und sauberes Wasser eine rare Kostbarkeit ist, stellt sich die Frage: Was sollen diese Menschen der Wucht einer Corona-Pandemie entgegen?

Wir können die Welt wohl kaum verändern, doch können wir mit unserer Solidarität sehr wohl ein Zeichen setzen. Das Motto des diesjährigen Weltmissionssonntag, welcher am 18. Oktober gefeiert wird, lautet: Solidarisch für Frieden und Zusammenhalt stehen.

Das Gebot der Nächstenliebe zeichnet unser Christsein aus und lässt uns die Nachfolge Jesu ernst nehmen. Das folgende Gebet aus dem 14. Jahrhundert zeigt auf, dass wir Menschen zum konkreten Handeln aufgefordert sind, denn: Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun. Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen. Christus hat keine

Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen. Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen.

Unser Gebet vermag den Menschen in Not Kraft und Mut verleihen, und unsere Kollekte zum Weltmissionssonntag kann durch die vielfältigen Projekte ganz konkret Menschenleben retten.

Gabriella Aebersold-Joss

Wie kommt die Königin von Saba in die Pfarrei St. Peter und Paul

Ganz einfach – durch ein Mehr-Generationen-Projekt wird das Musical «Die Königin von Saba» realisiert

Vom Kindergarten- bis zum Rentenalter konnten alle Rollen besetzt werden, sodass das Projekt wie geplant im Jahr des 50-jährigen Bestehens der Pfarrei in Utzenstorf zur Aufführung kommen kann.

Vom 21. bis 26. September fand eine grossartige, intensive Vorbereitungswoche in der Pfarrei statt. Jeden Tag kamen 26 Kinder aus verschiedenen Orten zusammen, um das Musical Stück für Stück einzuüben. Hinzu kamen auch die Musiker*innen, Sänger*innen, eine Näherin für die Kostüme und Eltern als «Kulissenbauer». Sie alle haben zusammen in dieser Woche grossartige Arbeit geleistet. Selbstverständlich wurde auch an das leibliche Wohl der Beteiligten gedacht. Jeden Tag dieser Intensivwoche war ein Team da und hat die Anwesenden mit einer feinen Mahlzeit und einem leckeren Zvieri versorgt, welches mit viel Liebe vorbereitet wurde. Es ist eine grosse, wunderbare Gemeinschaftsarbeit entstanden. Mit grossem Engagement wurde intensiv für das Musical «Die Königin von Saba» geübt.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen der Probeweche beigetragen haben!

Nun ist alles bereit: Die Kulisse und die Kostüme sind gefertigt, die Aufführungstage stehen fest und die Vorfreude, aber auch die Aufregung steigen.

Lasst euch davon begeistern und in das Königliche Land entführen. Wir freuen uns riesig, wenn Gross und Klein, Alt und Jung zur Aufführung des Musicals «Die Königin von Saba» aus dem ganzen Pastoralraum kommen. Ein volles Haus wäre toll. Herzliche Einladung in die katholische Kirche Utzenstorf:

Samstag, 31. Oktober, 17.00

Sonntag, 1. November, 15.00

Eintritt frei – Maskenpflicht

Für das Pfarreiteam, G. Calabrò

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

29. und 30. Sonntag im Jahreskreis

**Sonntag, 18. Oktober
09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels
Kollekte: Missio, Ausgleichfonds
der Weltkirche

**Dienstag, 20. Oktober
09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
Pfarrer Donsy

**Samstag, 24. Oktober
18.00 Generationen-
gottesdienst zu Erntedank**

Diakon Peter Daniels
Katechetinnen
Kollekte: Für die geistliche
Begleitung der zukünftigen Seel-
sorger*innen des Bistums Basel

**Mittwoch, 28. Oktober
19.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier** in tamil. Sprache
Pfarrer Douglas

Begrüssung

Herzlichen Dank für die wunder-
volle Begrüssung in meinem ers-
ten Gottesdienst in Langnau. In
der Vakanzzeit haben sich Theolo-
gin Gaby Bachmann, der Kirchg-
meinderat und das Pfarreiteam en-
gagiert und alles getan, damit ich
das Pfarreileben weiterführen
kann. Ich freue mich auf meine
Jahre in Langnau, die ich nach
meinem Lebensmotto von Don
Bosco gestalten möchte: «Fröhlich
sein, Gutes tun und die Spatzen
pfeifen lassen.»

Gemeindeleiter Peter Daniels

Wir danken ... für die Ernte

«Der Herbst ist die Jahreszeit,
in der die Natur die Seite um-

blättert», so Pavel Kosorin, tsche-
chischer Schriftsteller.

Um gelbe Blumenblätter kreist un-
ser nächster Generationen-Got-
tesdienst und der dazugehörige
Projektnachmittag am Samstag,
24. Oktober.

Die Kinder sind eingeladen, etwas
Gemüse oder Früchte mitzubrin-
gen, um es während der Feier
durch den Zelebranten segnen zu
lassen. Vielleicht spürt Ihr ja dann
beim Geniessen – ob zu Hause, in
der Schule oder unterwegs – eine
stärkende, eine göttliche Kraft.

Programm

15.00: Projektnachmittag

für unsere RU-Kinder,

17.00: gemütliches Zusammensein
mit ihren Eltern

18.00: Generationen-Gottes-
dienst zu Erntedank.

Möge alles, mögen wir mit Gottes
Segen weiterhin wachsen!

Für das Katechese-Team
Susanne Zahno



Der Kirchgemeinderat lädt alle Stimmberechtigten recht herzlich ein zur

104. ordentlichen Kirchgemein- deversammlung

Sonntag, 15. November, 10.40
im Pfarreizentrum

Traktanden:

1. Protokoll 103. Kirchgemein-
deversammlung
2. a Budget 2021 Kirchgemeinde
b Budget 2021 Pastoralraum
3. Genehmigung Verpflichtungs-
kredit Sakristei (Investitions-
rechnung)
4. Finanzplan
5. Steuersatz
6. Wahl des Gemeindeleiters
7. Verabschiedung KGR
8. a Gesamterneuerungswahlen
KGR 2021–2024
b Wahl Neumitglieder KGR
(bei Kandidaturen)
9. Diverses

Das erwähnte Protokoll ist im
Schaukasten beim Kirchengang
ausgehängt. Die Budgets liegen
bei Kassierin K. Walker, Moosstr-
asse 6, Langnau i. E., und im Pfarrei-
sekretariat, Oberfeldstrasse 6,
Langnau i. E., auf.

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Sekretariat

Sabrina Serrano
Larissa Agoston

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30
Do 13.30-17.00

29. und 30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. Oktober

18.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

mit Gemeindeleiter Manuel Simon

Sonntag, 18. Oktober

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier italienisch

mit Don Waldemar

11.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

mit Gemeindeleiter Manuel Simon

**Kollekte: Ausgleichsfonds der
Weltkirche Missio, Weltmissions-
sonntag**

Dienstag, 20. Oktober

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 21. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,

gestaltet durch die Liturgiegruppe
mit Dien Schödler

18.00 Rosenkranz kroatisch

Sonntag, 25. Oktober

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier italienisch

mit Don Waldemar

11.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

mit Gemeindeleiter Manuel Simon

**Kollekte: Für geistliche Beglei-
tung von Seelsorgenden in
Ausbildung im Bistum Basel**

Dienstag, 27. Oktober

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 28. Oktober

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

mit Pfarrer Thomas Müller

18.00 Rosenkranz kroatisch

ElKi-Treff

Der ElKi-Treff findet am Donner-
stag, 22. Oktober, um 09.30 im
Pfarreizentrum statt.

Kirchenkaffee nach Werktags- gottesdienst am Mittwoch

Die Liturgiegruppe gestaltet ein-
mal im Monat den Werktagsgot-
tesdienst. Anschliessend sind alle
Anwesenden jeweils zum Kirchen-
kaffee eingeladen. Wir freuen uns
auf ein gemütliches Beisammen-
sein.

Taufen

Am 11. Oktober durften wir Alina
Centorbi und Quentin Christoph
Meyer in unsere Glaubensgemein-
schaft aufnehmen. Wir wünschen
Alina und Quentin sowie ihren
Familien alles Gute und Gottes
Segen.

Firmung

Folgende Firmand*innen dürfen
am 31. Oktober das heilige Sakra-
ment der Firmung empfangen:

Louis Wagner

Serena Russo

Leonie Monnerat

Dario Del Piero

Julia Bannwart.

Wir wünschen den Firmand*innen
Gottes Segen und ein wundervol-
les Fest.

Wir stellen uns vor ...

Ines Ruckstuhl

Seit dem 1. September dieses Jah-
res arbeite ich als Leiterin der Ka-
techese in der Pfarrei Burgdorf mit
einem Pensum von 60 Prozent.
Vom Berner Oberland ins Emmen-
tal ... Nach meiner Ausbildung am
RPI (Religionspädagogisches Insti-
tut) in Luzern war ich ein gutes
Jahrzehnt als Katechetin in der
Pfarrei Interlaken tätig. Ich freue
mich auf meine neue Herausforde-
rung und auf Sie, liebe Pfarreian-
gehörige.

Larissa Agoston

Seit letzten September darf ich mit
30 Prozent als Sekretärin in der
Pfarrei Maria Himmelfahrt fungie-
ren. Im Einsatz bin ich am Mitt-
wochmorgen und donnerstags
den ganzen Tag. Mein Name ist
Larissa Agoston, aufgewachsen
bin ich im Berner Oberland. Seit
vier Jahren wohne ich in Hindel-
bank – mit meinen drei Jungs:
Partner und unseren Söhnen, vier
und sieben Jahre alt. Ich freue
mich sehr, ein Teil der Pfarrei zu
sein und neue Menschen
kennenzulernen.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten

Di-Fr 09.00-11.00

032 665 39 39

info@kathutzenstorf.ch

www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenendgottesdiensten oder nach Absprache

Samstag, 17. Oktober

09.30 Himmelstürmer, unsere Kleinkinderfeier

**17.30 Jugendgottesdienst mit
Band,** Vorstellen der Firmlinge
Anschliessend Jugendprogramm

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Heilige Messe zum Missionssonntag

Internationale Gesänge entfallen
Kollekte: Ausgleichsfonds der
Weltkirche Missio

11.30 Taufe von Jannik Bossert

19.00 Ökumenische Taizé-Feier
in der ref. Kirche in Bätterkinden

Montag, 19. Oktober

18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 20. Oktober

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz 19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 22. Oktober

09.00 Heilige Messe

Freitag, 23. Oktober

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 24. Oktober

10.00 Beginn Tagestagung mit Pater G. Matt, SDB

17.00 Heilige Messe

Sonntag, 25. Oktober

11.00 Familiengottesdienst mit Pater G. Matt, SDB

Kollekte: Don-Bosco-Jugendhilfe
weltweit

Dienstag, 27. Oktober

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz 19.30 Heilige Messe

mit Pater B. Oegerli, SDB,
anschliessend Bibelgespräch

Mittwoch, 28. Oktober

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 29. Oktober

09.00 Heilige Messe

Freitag, 30. Oktober

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Frau Maria Serafini aus Niederösch
ist am 7. Oktober verstorben.
Der Herr schenke ihr die ewige
Ruhe und ihren Angehörigen viel
Trost und Kraft.

Samstag, 17. Oktober, 09.30 Himmelstürmer, unsere Kleinkinderfeier

Es herbstelt und wir wollen vor
dem Wintereinbruch noch den
Himmel erstürmen ...

Diesmal bringt Paul, unsere
Kirchenmaus, noch seinen Freund
Frederick mit.

In einer wunderschönen Geschich-
te werden wir erfahren, wie sich
Frederick auf den langen Winter
vorbereitet.

Wir freuen uns auf Dich und auf
das gemeinsame Znüni nach der
Feier. Bis bald!

Dein Himmelstürmer-Team

**Wir freuen uns, am Sonntag,
18. Oktober, Jannik Bossert aus
Utzenstorf** in unsere Glaubens-
gemeinschaft aufzunehmen, und
wünschen der Tauffamilie Gottes
reichen Schutz und Segen.

Samstag, 24. Oktober, 10.00 Tagestagung mit P. G. Matt SDB

Zum Thema: Vater unser – von Jesus beten lernen.

Anmeldung bis 19. Oktober an:
Heinrich Kemmler, 031 767 77 17

Dienstag, 27. Oktober Don-Bosco-Bibelabend

Austausch zur Bibelstelle «Der Rat
des Gamaliel» (Apg 5.33-6.5).
Herzliche Einladung an alle!

Musical «Die Königin von Saba»

Samstag, 31. Oktober, 17.00 Sonntag, 1. November, 15.00

Nach einer grossartigen und in-
tensiven Vorbereitungswoche und
weiteren Proben ist nun alles be-
reitet, um das Generationenprojekt
aufzuführen!

Weitere Informationen zum Projekt
siehe Seite 26 dieses «pfarrblatt».

Herzliche Einladung an alle!
**Katholische Kirche Utzenstorf
Eintritt frei – Maskenpflicht**

Voranzeige Adventbazar

Die Corona-Pandemie beeinflusst
den Ablauf des Adventsbazar. Da-
mit wir die Sicherheitsmassnah-
men einhalten können, werden die
Artikel auf Bestellung angefertigt.
Der Projektbeschreibung sowie die
Bestelllisten liegen in der
Kirche auf und sind auf der Home-
page. Wir freuen uns, wenn diese
rege ausgefüllt werden.

Die Don-Bosco-Familie

**Gemeindeleitung
vakant****Leitender Priester****Dr. Matthias Neufeld**

032 387 24 15

matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon**Thomas Weber**

lic. theol.

032 387 24 11

thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar**Joachim Cabezas**

lic. theol.

032 387 24 17

joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger**Jerko Bozic**

lic. theol.

032 387 24 14

jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost

lic. theol.

032 387 24 12

eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit**Markus Schild**

032 387 24 18

markus.schild@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss-seeland

**Pfarrei
Maria Geburt
Lyss-Seeland****3250 Lyss**Oberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

**Ordentliche Kirchge-
meindeversammlung**

Die Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Seeland-Lyss, vom **Mittwoch, 18. November, 20.00, im Pfarreizentrum Lyss**, finden Sie auf Seite 23 in dieser «pfarrblatt»-Ausgabe.

Kollekten**Ganze Pfarrei:****18. Oktober**Missio – Ausgleichfonds der
Weltkirche**25. Oktober**

Pfarreiprojekt Kolumbien

**Musical
Evangelisationsevent****«Life on Stage»****30. November bis 6. Dezember****in der Swiss-Tennis-Arena in Biel**Weitere Informationen finden Sie
unter:<https://bi.lifeonstage.com/home>**Pfarreizentrum
Maria Geburt Lyss****3250 Lyss**

Oberfeldweg 26

032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss

Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 17. Oktober**18.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Jahresgedächtnis

Greta Desalmand

Sonntag, 18. Oktober**11.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Dienstag, 20. Oktober**14.30 Senior*innengottes-
dienst**

Matthias Neufeld

Anschliessend Zvieri

Mittwoch, 21. Oktober**08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Gebetskette Missio**Donnerstag, 22. Oktober****19.00 Rosenkranz****Samstag, 24. Oktober****10.00 Fiire mit de Chliine** in der
grossen reformierten Kirche Lyss**18.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Jahrzeit Michael Trachsel**Sonntag, 25. Oktober****Achtung Winterzeit!****11.00 Wortgottesfeier**

Thomas Weber

**17.00 Eucharistiefeier in
polnischer Sprache****Mittwoch, 28. Oktober****08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Donnerstag, 29. Oktober**18.00 Rosenkranz****Missio-Gebetskette –
Solidarisches Beten!**

In diesem Jahr stehen wir in besonderer Verbundenheit mit den Christ*innen in Guinea und beten als Pfarrei für sie im Morgengottesdienst vom **Mittwoch 21. Oktober um 09.00!**

Dabei bietet sich die Gelegenheit, eine Grusskarte an die Menschen in Guinea auszufüllen und ihnen so auch auf diese Weise unsere Unterstützung und Verbundenheit auszudrücken.

Seh-Land**Lob lässt aufblühen**

Gott ist nicht auf unser Lob angewiesen. Aber der Mensch ist so gebaut, dass er darauf angewiesen ist, dass man ihm von Zeit zu Zeit sagt: «Es tut gut, dass es dich gibt.» Jeder Mensch braucht ab und zu Lob, Anerkennung, Bestätigung. Das lässt ihn aufblühen. Man sollte sich über das Lob freuen, das andere einem geben. Umgekehrt ist es gut und aufbauend, andere Menschen zu loben. Verdeutlicht es doch, dass man ihr Dasein und Wirken bewusst wahrnimmt und dankbar für sie ist. Und wie ist das mit Gott?

(ThW)

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland im PASTORALRAUM SEELAND

Der Pastoralraum Seeland zählt rund 10'000 Mitglieder. Er umfasst die Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland mit ihren Pfarreizentren Maria Geburt Lyss, St. Maria Ins, St. Peter & Paul Täuffelen und St. Katharina Büren.

Auf den 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung suchen wir

eine/einen

Katechetin/Katecheten (50%)**Ihre Aufgabenbereiche**

- Umsetzung des Katechese-Konzepts in Zusammenarbeit mit dem Team Katechese
- Modularer Unterricht im Rahmen der Generationenkatechese in diversen Stufen
- Jugendpastorale Aufgaben
- Elternarbeit
- Liturgische- und pastorale Mitarbeit

Unsere Erwartungen

- Katechetische Ausbildung und Berufserfahrung (FürModula oder adäquate Ausbildung)
- Teamfähige Persönlichkeit, Freude an einer vom Glauben geprägten Generationenkatechese
- Interesse und Flexibilität:
 - Zeitmanagement
 - Arbeit mit Menschen verschiedenen Alters
 - Unterrichtsthemenvielfalt
- Mitarbeit in der gesamten Pfarrei Lyss-Seeland (Büren a.A., Lyss, Täuffelen, Ins)

Wir bieten Ihnen

- Lebendiger Pastoralraum mit vielfältiger Infrastruktur
- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Regelmässiger Austausch im Team
- Besoldung und Sozialleistungen nach den Richtlinien der röm.-kath. Kirchgemeinde Seeland-Lyss

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Informationen und Einblicke erfahren Sie auf unserer Homepage:
www.kathbern.ch/pfarreien-seelsorge/pfarreien/katholische-kirche-seeland oder von unserem
Leiter Katechese, Markus Schild, Tel. 032 387 24 18.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an die Röm.-kath. Kirchgemeinde Seeland-Lyss,
z.H. Markus Schild, Oberfeldweg 26, 3250 Lyss oder per Mail an markus.schild@kathseeland.ch

Die Karten liegen beim Kircheneingang bereit.

Frauengruppe

Lotto und gemütliches

Beisammensein

Mittwoch, 21. Oktober

14.30, im grossen Saal
Jede Teilnehmerin bringt zwei kleine, durchsichtig eingepackte Preise mit.

Kleidersammlung

für Caritas Schweiz

Samstag, 24. Oktober und

Sonntag, 25. Oktober

Sie können die gut verpackten Kleider bei der Garderobe im Zentrum platzieren.

Totengedenken und Gräber-Segnung

Wer im vergangenen Jahr oder auch schon früher Familienangehörige und Bekannte verloren hat, die nun auf den Friedhöfen in Lyss, Aarberg, Aegerten, Worben oder Busswil ruhen, ist herzlich eingeladen zu einer kurzen Gedenkfeier für die Verstorbenen und zur anschliessenden Segnung der betreffenden Gräber.

Ausgangspunkt jeweils beim Aufbahrungsgelände.

Freitag, 6. November

16.00 Worben; 17.00 Aarberg

Samstag, 7. November

14.30 Lyss; 16.00 Aegerten und Busswil

Weihnachtspäckli-Aktion

Sammelstelle: Katholische Kirche Lyss, Pfarrzentrum, Aula 3

Mittwoch, 18. November

16.00–19.45

Donnerstag 19. November

16.00–20.00

Freitag, 20. November

10.00–12.00

Broschüren liegen in der Kirche auf und sind auf der Homepage aufgeschaltet.

www.kathbern.ch/lyss

Italiani

Raccolta dei vestiti

per la Caritas Svizzera

sabato 24 ottobre et

domenica 25 ottobre

Lunedì, 2 novembre

20.00 Santa Messa/Commemorazione dei Fedeli Defunti

Martedì, 3 novembre

20.00 Gruppo Donne

Venerdì, 13 novembre

19.30 Rosario

Pfarrzentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40

032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Wortgottesfeier

Thomas Weber

Sonntag der Weltmission

Der Gottesdienst vom 18. Oktober steht im Zeichen von «Missio – weltweit miteinander Kirche sein». In unseren Gottesdiensten kommen Menschen verschiedenster Herkunft zusammen, manchmal bis zu zwölf Nationen, wie am Sonntag. Wir dürfen füreinander beten, voneinander lernen und miteinander teilen.

Kindergottesdienst KIGO

Sonntag, 18. Oktober, 09.30, Pfarrzentrum St. Katharina Büren

Wir laden alle Kinder ab Kindergartenalter bis und mit 2. Klasse ein, miteinander Gottesdienst zu feiern. Dabei lernen wir «KIGO», den freundlichen Löwen kennen. Die Eltern sind herzlich eingeladen, während des KIGO im Pfarrgottesdienst mitzufeiern. Mit Marianne Maier, Katechetin.

Eltern-Infomorgen 1. Klasse

Samstag, 24. Oktober, 09.45–

11.15, Pfarrzentrum Büren.

Eltern von Erstklässlerinnen und Erstklässlern können sich an diesem Anlass über das Katechese-Angebot unserer Pfarrei informieren. Wie läuft das mit dem neuen Unterricht? Wann ist Erstkommunion? Firmung?

Markus Schild,

Verantwortlicher Katechese

Ökumene in Rüti

Sonntag, 25. Oktober, 09.30

Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche Rüti; mit Pfarrer Klaus Stoller und Pfarreiseelsorger Jerko Bozic

Ökumenisches Abendgebet

Donnerstag, 29. Oktober, 19.00,

reformierte Kirche Leuzigen;

mit Pfarrer Matthias Hochhuth

Pfarrzentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8

032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 18. Oktober

11.00 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Eberhard Jost

Sonntag, 25. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Mittwoch, 28. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Kirchenkaffee

Matthias Neufeld

Wandertage im Matterhorn-gebiet

Vier erfahrungsreiche und in jeder Hinsicht erfüllte Tage! Den ausführlichen Reisebericht von Christiane Neiss finden Sie unter www.kathbern.ch/ins.



Pfarrzentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9

032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Gisi,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Eberhard Jost

Dreissigster für Frau Rosina

Thomi-Fasching

Donnerstag, 22. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 29. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Eltern-Kind-Morgen, Samstag, 31. Oktober, von 09.45–11.15

Dieses Jahr wurde das neue Konzept für den Religionsunterricht eingeführt. Die Kinder und Jugendlichen können sich über die angegebene Plattform im Internet für verschiedene Module anmelden. Am 31. Oktober findet in Täuffelen ein Begegnungsmorgen mit Eltern und Kindern der 1. Klasse statt. Ziel dieses Treffens ist die Erklärung des neuen Konzepts sowie die Vernetzung mit den Familien in unserer Region. Magdalena Gisi, Sarah Ramsauer und Eberhard Jost freuen sich, die Familien an diesem Morgen in Täuffelen zu begrüßen. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Eberhard Jost Tel. 032 387 24 12.

Senior*innentreff

Herzliche Einladung zum Senior*innentreff «Everdance» am 22. Oktober um 14.00 im Pfarrzentrum Täuffelen! «Everdance» ist eine Tanzform, die keine*n Tanzpartner*in braucht! Die Teilnehmer*innen tanzen berührungsfrei in einer Gruppe. Es werden leicht erlernbare Choreografien einstudiert, die gleichzeitig Koordination, Gleichgewicht und Gedächtnis trainieren. Bitte melden Sie sich für diesen Anlass bis zum 20. Oktober bei Cili Märk, Tel. 078 930 15 79, an.

Pastoralraumfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern/oberland-

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

Pastoralbesuch des Bischofs im Pastoralraum Bern Oberland

Am Donnerstag, den 5. November wird Bischof Felix Gmür mit Mitarbeitenden des Ordinariats dem Pastoralraum Bern Oberland einen der periodischen Pastoralbesuche abstaten. Der neue Zyklus der Pastoralbesuche des Bischofs hat in diesem Jahr begonnen und wird bis 2026 dauern.

Ziel eines solchen Besuches ist es, um das Konzept der Pastoralbesuche zu zitieren, mit den Seelsorgenden der einzelnen Pastoralräume einen vertrauensvollen Austausch zu haben, der einem vertieften gegenseitigen Verständnis für Bedürfnisse und Optionen pastoralen Handelns dienen soll. Das Programm sieht drei Punkte vor. Es beginnt mit einem Gespräch, an dem die im Pastoralraum in der Seelsorge oder Katechese Tätigen teilnehmen werden. Danach wird es einen Teil geben, der einen Einblick in die pastorale Realität vor Ort geben soll, sei es anhand eines Beispiels, sei es anhand vor Ort diskutierter Themen. Der dritte und in unserem Fall abschliessende Teil ist eine allen Gläubigen des Pastoralraums offenstehende Eucharistiefeier, der der Bischof vorstehen wird. Danach, so es die Corona-Regeln erlauben, wird es etwas zu essen und trinken geben.

Der Pastoralraumbesuch wird am **5. November** in der Pfarrei Heilig Geist in Interlaken stattfinden. Die **Eucharistiefeier**, zu der alle herzlich eingeladen sind, wird um **19.00** in der **Pfarrkirche Interlaken** gefeiert, Masken werden zur Verfügung gestellt. Auch zum Imbiss, dessen Modalitäten noch bestimmt werden müssen, sind alle eingeladen. Kurt Schweiss

Summerschool

Es war schon eine Spät-Summerschool, die wir dieses Jahr für die Mitarbeitenden und Vertreter von Kirchengemeinderäten und Pfarreiräten oder auch schlicht und einfach Interessierten hatten. Wir trafen uns am 2. September in Bethanien und verbrachten zweieinhalb Tage zum Thema Kirchenentwicklung, auch diesmal wieder unter der Leitung von Christian Hennecke und Gabriele Viecens aus Hildesheim.

Als roter Faden durch die Tage diente das Kapitel 47 aus dem Buch des Propheten Ezechiel. Dieses Kapitel erzählt, wie im Tempel in Jerusalem eine Wasserquelle entspringt, die bald einmal zu einem Fluss heranwächst, der dem Meer Gesundheit bringt und an dessen Ufer Bäume wachsen, deren Blätter Heilung bringen. Dass in einem Text von Wilhelm Wilms zu eben dieser Stelle am Ende auch der Tempel seine feste steinerne Form verliert, sich verflüssigt, um der Erde

Leben zu bringen – gerade dies sollte unserem Nachdenken über Kirche Anstösse geben. Uns damit beschäftigen, dass so vieles im Fluss ist, dass vieles kommt und geht, Kommendes annehmen und zu Ende Gehendes loslassen, das ist und wird die Herausforderung für uns alle sein. Um uns in all dem zu finden, verbrachten wir einen Tag damit, uns in einer Gruppe auf spielerische Weise in verschiedenen Situationen zu positionieren. Ein Spiel, das uns allen Ernstes nachfragen liess, wo wir unseren Ort sehen, wie wir zusammenarbeiten und was uns in all dem bewegt.

Immer wieder aber kehrten wir zurück zum Fluss aus dem Tempel. Es gibt wohl wenige Bilder, die die doppelte Herausforderung genauer wiedergeben, zum einen, dass vieles, ja fast alles im Fluss ist, zum anderen, dass der Fluss, wenn er denn tatsächlich Gottes Gegenwart entspringt, ein Lebensquell ist. Oder wie es bei Ezechiel heisst: «Wohin der Fluss gelangt, da werden alle Lebewesen, alles, was sich regt, leben können und sehr viele Fische wird es geben.» (Ez 47,9)

Kurt Schweiss

Maskenpflicht in Kirchen

Ab 12. Oktober gilt die Maskenpflicht im Kanton Bern auch in Kirchen. Das betrifft auch Pfarreizen-tren und andere religiöse Versammlungsräume.

In einer Medienmitteilung teilt der Berner Regierungsrat mit, dass ab Montag, 12. Oktober, im Kanton Bern eine «Maskentragpflicht in öffentlich zugänglichen Innenräumen» gelte. Weiter heisst es in der Mitteilung: «Darunter fallen Geschäfte und Einkaufszentren, Poststellen, Museen, Theater, Bibliotheken, Verwaltungsgebäude, Gotteshäuser und religiöse Gemeinschaftsräume, Kinos und Bahnhöfe inkl. Perrons und Unterführungen.»

In Bars, Clubs, Diskotheken und Tanzlokalen sowie in Restaurationsbetrieben dürfen die Gäste, so der Regierungsrat, die Maske nur dann ablegen, wenn sie an einem Tisch sitzen.

An einer Medienorientierung teilt Regierungsrat Alain Schnegg mit, dass von dieser Regelung Kinder unter zwölf Jahren ausgenommen seien. Ausserdem gelte in Trainingseinrichtungen wie Fitnessstudios oder in Schalterzonen von Banken die Maskenpflicht nicht.

Im Kanton Bern haben sich in den letzten beiden Wochen durchschnittlich 285 Menschen pro Woche mit dem Coronavirus angesteckt. Diese Entwicklung ist der Grund für die Verschärfung der Massnahmen durch den Regierungsrat. Die Maskentragpflicht in öffentlich zugänglichen Innenräumen gilt vorerst offenbar bis zum 31. Januar 2021.

Andreas Krummenacher

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 18. Oktober

09.00 Gottesdienst

aus der ev.-ref. Stadtkirche Thun

21.00 Wh. Kirchenfenster

Dienstag, 20. Oktober

20.00 Chilchestübli

21.00 Kirchenfenster

Theologieprofessor im Gespräch

Sonntag, 25. Oktober

09.00 Gottesdienst

aus der ev.-ref. Kirche Grindelwald

Dienstag, 27. Oktober

20.00 Chilchestübli

21.00 Kirchenfenster

Fragen an Imam Azir Aziri von der Ikre Moschee Thun



Foto: iStock/borchee

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung
vakant

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Priesterliche Mitarbeit

P. Joseph Alummotttil Philipose
033 826 10 89
jpapalum@gmail.com

**Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge**

Helmut Finkel
079 449 79 74

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–11.30
Di und Do 13.30–17.00
In den Schulferien nur
vormittags geöffnet

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84

Katechet*innen

Ignatius Okoli, 033 826 10 82
Helmut Finkel, 079 449 79 74
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken.

Interlaken

Samstag, 17. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für

Adolfo Marantelli-Schneider

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Dienstag, 20. Oktober

15.00 Eucharistiefeier

im Seniorenpark Weissenau

Mittwoch, 21. Oktober

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Sveta misa na hrvatskom

jeziku

Donnerstag, 22. Oktober

14.30 Senior*innennachmittag

im Beatushus

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

19.30 Oase

Jugendtreff im Beatushus

Samstag, 24. Oktober

10.00 Erstkommunion

Gruppe 1

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Montag, 26. Oktober

19.30 Bibelgruppe A

Informationen: 033 821 20 87

Dienstag, 27. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

18.00 Männergruppe

Diskussion am offenen Feuer (Text)

Mittwoch, 28. Oktober

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Elternabend der 1. Klasse

im Beatushus

Donnerstag, 29. Oktober

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 30. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Beatenberg

Freitag, 30. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Mürren/Wengen

Sonntag, 18. Oktober

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Samstag, 24. Oktober

18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Oktober

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Kollekten

17./18. Oktober: Ausgleichsfonds

der Weltkirche Missio

24./25. Oktober: Geistliche Beglei-

tung für zukünftige Seelsorgende

Diskussion am offenen Feuer

Am **Dienstag, 27. Oktober** trifft sich

die Männergruppe ab 18.00 zur

Diskussion am offenen Feuer auf der

Schmidmatta in Wilderswil.

Erstkommunion

«Miteinander Kirche sein»

Am **Samstag, 24. Oktober**, feiert die

erste Gruppe um 10.00 ihre Erstkommunion

in der Kirche Interlaken.

Die zweite Gruppe wird am **Samstag,**

31. Oktober, um 10.00 feiern.

Folgende Erstkommunikant*innen

sind in der ersten Gruppe:

Aller Lina

Aller Lionel

Assis Oliveira Mateus

Bieri Cecilia Dorina

Bronnenmeier Luke André

Colaço Carvalho Diego Rafael

De Andrade Ferreira Leandro

Ferreira Pinheiro Ana Sofia

Hahnkamper Andrin Fabian

Inäbnit Marlene

Kizhakkeppurathu Gilbert

Müller Lars

Roth Laura Adina

Veiga Barbosa Matilde

Liebe Erstkommunikant*innen

Endlich ist es nun so weit, und ihr

dürft zum ersten Mal die Heilige Kom-

munion empfangen. Wir wünschen

euch und euren Familien von Herzen

einen frohen Tag – und dies besonders in dieser aussergewöhnlichen Zeit. Jesus geht mit euch und uns allen auf diesem Weg des Miteinander-Kirche-Seins.

Es geht voran ...



Seit einigen Jahren baut der Bischof von unserem Priester Ignatius Okoli in Nigeria ein Altersheim und ein Waisenhaus. Die Bauarbeiten, die von unserer Pfarrei immer wieder mit Spenden unterstützt werden, schreiten voran. Der Innenausbau, die Landschaftsgestaltung und das Wasserreservoir konnten in den letzten Monaten fertiggestellt werden. Als nächstes auf dem Plan stehen Malerarbeiten und die Anschaffung eines Stromgenerators. Das Bistum ist für jede Geldspende dankbar. Mehr Bilder des Projekts finden Sie auf kath-interlaken.ch.



Vorschau

Gottesdienst mit Bischof Felix Gmür

Am **Donnerstag, 5. November**, be-

sucht Bischof Felix Gmür den Pastoral-

raum Berner Oberland. Im Rahmen

dieses Treffens ist um 19.00 ein öffent-

licher Gottesdienst in unserer Kirche

Interlaken. Da zu diesem Gottesdienst

mit einem grösseren Besucher*innen-

aufkommen zu rechnen ist, gibt es eine

Maskenpflicht. Bitte bringen Sie Ihre

eigene Maske zum Gottesdienst mit.

Pfarramtliche Mitteilungen

Verstorbene unserer Pfarrei

im August

19. Verena Stauffer, Interlaken

19. Paul Bader, Interlaken

27. Rodolfo Machera Abbruzzese,

Unterseen

Der Herr schenke ihnen den ewigen

Frieden. Amen.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 18. Oktober
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Oktober
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Oktober
11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 28. Oktober
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 17. Oktober
18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Oktober
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 24. Oktober
18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Oktober
18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 18. Oktober
09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Oktober
09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

17./18. Oktober: Missio
24./25. Oktober: Bistum Basel –
Zukünftige Seelsorgende

«Getauft und Gesandt»

Seit dem 12. Oktober und noch **bis Freitag, 23. Oktober** haben Sie die Gelegenheit, im Foyer bzw. in der Kirche St. Josef, Gstaad, die Wanderausstellung des Hilfswerkes «Missio – weltweit miteinander Kirche sein» zu besuchen (Besuchszeiten von 09.00 bis 20.00 ohne Anmeldung). Passend dazu feiern wir am Sonntag, 18. Oktober den Weltmissionssonntag.

Pfarrer A. Pasalidi

Menschenhandel

Am **Samstag, 17. Oktober** organisiert die christliche Ostmission eine Kundgebung gegen Menschenhandel in Bern. Menschenhandel, Erpressung und Ausbeutung sind Verbrechen und als solche weitverbreitet – auch bei uns im Saanenland (s. Artikel im «Anzeiger von Saanen» vom 22. Septem-

ber: «Verdacht wegen Menschenhandels erhärtet»). Besammlung um 13.00, Nydeggerkirche, Umzug zur Kundgebung auf dem Waisenhausplatz. Flyer liegen in den Kirchen auf! Der Anlass will ein Zeichen setzen gegen das Unrecht des Menschenhandels! Pfarrer A. Pasalidi

Chrabbel- und Sunntigsfyr

Am **Samstag, 17. Oktober**, findet um **09.30** in der katholischen Kirche Gstaad die «Chrabbelfyr» (Kleinkinder bis vierjährig; bitte beim Anmelden Kaffee, Milch, Orangensaft und Gipfelis bestellen: 076 722 01 12) und am gleichen Wochenende, am **Samstagabend an der Lenk, um 18.00, bzw. in Gstaad am Sonntagmorgen, um 11.00**, die «Sunntigsfyr» (Fünf- bis Siebenjährige) statt. Martina Zechner

Pfarreiabend

Der Kirchgemeinderat lädt am **Samstagabend, 7. November, ab 18.30** zum Pfarreiabend ins Restaurant Landhaus nach Saanen ein. Unter Einhaltung der Corona-Massnahmen des BAG sind Sie alle zum Abendessen und zum Rahmenprogramm geladen. Bitte hierzu auch die Tageszeitungen im Saanenland und Simmental beachten. Anmeldungen bitte über das Pfarreisekretariat: 033 744 11 41.

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebal@gmx.ch

Sonntag, 18. Oktober
Erntedank



09.30 Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier

Jahrzeit für Patrick Rebmann; Fritz und Elsa Noser-Waser; Ernst Rebmann

Sonntag, 18. Oktober
20.00 **Ökumenischer Abendgottesdienst in Erlenbach**

Montag, 19. Oktober
15.00 Rosenkranz

Sonntag, 25. Oktober
09.30 **Kommunionfeier**

Kollekten

Sonntag, 18. Oktober
Missio – Ausgleichsfonds Weltkirche
Sonntag, 25. Oktober
Geistliche Begleitung der Seelsorgenden in Ausbildung im Bistum Basel

Taufe

Am **11. Oktober** haben wir Elina Gafner durch die Taufe in unsere Kirche aufgenommen. Wir wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Voranzeigen

Frauengemeinschaft

KFB Bildungs- und Besinnungstag:

Aufrecht, klar, frei

Referentin: Elsbeth Caspar

Dienstag, 27. Oktober, 09.30–16.00,

Pfarrei St. Martin

Anmeldung bis 20. Oktober an

frauenbund@kathbern.ch,

031 301 49 80

Incontro

Freitag, 30. Oktober, ab 15.00

Italienischer Senior*innennachmittag,
St. Martin, Thun

Totengedenkfeier

Sonntag, 1. November, 14.00

Da unsere Gottesdienste gemäss den Vorschriften zum Schutz vor dem Coronavirus nur für eine beschränkte Anzahl Mitfeiernder zugelassen sind, können wir das Gedenken in diesem Jahr leider nicht wie üblich im Sonntagsgottesdienst feiern.

Wir feiern eine eigene Gedenkfeier am Nachmittag.

Ökumenischer Wort- und

Klangabendgottesdienst

«... what a wonderful world»



Foto: Grace Winter / pixello.de

Sonntag, 18. Oktober, 20.00

Kirche Erlenbach

Wort: Pfarrerin Helma Wever, Ge-

meindeleiterin Gabriele Berz-Albert

Klang: Kathrin Bratschi (Orgel),

Gerda Cimarosti (Flöte)

Lebenskünstler

ist,

wer

seinen Sommer

so erlebt,

das er ihm

noch

den Winter

wärmt.

Alfred Polgar

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38

3./4./5. Klasse
Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 17. Oktober

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Ökumenischer Jägertages-

dienst in der Michaelskirche

17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 23. Oktober

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 24. Oktober

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 25. Oktober

11.00 Familiengottesdienst

zu Erntedank, Mithilfe der Zweit-

klässler*innen

Freitag, 30. Oktober

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Kein Gottesdienst

10.00 Ökumenischer Jägertages-

dienst, siehe Meiringen

Donnerstag, 22. Oktober

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Wortgottesfeier

Jahrzeit: Berta Brantschen-Ruef

Donnerstag, 29. Oktober

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Kein Gottesdienst

10.00 Ökumenischer Jägertages-

dienst, siehe Meiringen

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Wortgottesfeier

Kollekte

17./18. Oktober: Missio

24./25. Oktober: Geistliche

Begleitung von Seelsorgenden

Religionsunterricht

9. Klasse/1. Block: **Samstag,**

17. Oktober, 08.15–11.45

2. Klasse: **Sonntag, 25. Oktober,**

11.00-Gottesdienst zu Erntedank

4. Klasse/3. Block: **Mittwoch,**

21. Oktober, 13.30–17.00

8. Klasse/2. Block: **Samstag,**

24. Oktober, 08.15–11.45

1. Klasse: **Montag,**

26. Oktober, 16.45–18.15

3. Klasse: **Dienstag,**

27. Oktober, 16.45–18.15

5. Klasse/3. Block: **Mittwoch,**

28. Oktober, 13.30–17.00

7. Klasse/2. Block: **Samstag,**

31. Oktober, 08.15–11.45

Ökumenischer Jägertagesdienst

Am **Sonntag, 18. Oktober**, 10.00, findet in der Michaelskirche Meiringen der alljährliche ökumenische Jägertagesdienst statt. Den Gottesdienst gestalten der reformierte Pfarrer Arnold Wildi, Gemeindeleiter Jure Ljubic und Pfarreileiter Lungern Dirk Günther; für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgen das Jägerchörli Oberhasli, die Obwaldner Jagdhornbläser und die Jagdhornbläser Oberhasli. Es sind alle herzlich zum Gottesdienst eingeladen. In der Guthirt Kirche Meiringen und den Kapellen in Brienz und Hasliberg finden keine Gottesdienste statt.

Gratulation zur Taufe

Am Sonntag, 20. September, wurden durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen: Olivia Dobis aus Meiringen, Tochter von Jana und Tomas Dobis, sowie Sebastian Nemeth aus Meiringen, Sohn von Petronela und Roland Nemeth. Gott beschütze und begleite Olivia und Sebastian zusammen mit ihren Familien auf deren Lebensweg.

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarreileitung

Stefan Signer

Pfarrer

pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten:

Mo 13.30–17.30

Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Kathechtin/ Jugendarbeiterin

Martina Lengacher

033 671 18 20

078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 18. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Oktober

08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Oktober

11.00 Familiengottesdienst,

danach Lotto-Match im Pfarreisaal

Mittwoch 28. Oktober

08.10 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Säli

Adelboden

Sonntag, 18. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 24. Oktober

16.00 Eucharistiefeier mit Firmung

Firmspender Abt Urban Federer

Kandersteg

Samstag, 17. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Oktober

11.00 Gedächtnisfeier für Hilda Zbä-

ren, verstorben am 16. April, während

der Zeit der Covid-19-Einschränkungen

Kollekten

18. Oktober: Für den Ausgleichsfond

der Weltkirche Missio

25. Oktober: Für die Stiftung

Wunderlampe

Filmmatinée

Samstag, 17. Oktober, 10.00

im Pfarreisaal. Es wird der Film «Mis-

ter Holland's Opus» vorgeführt. Herz-

liche Einladung an alle Interessierten.

Hochzeit

Am 17. Oktober heiraten Fabienne

Grand und Markus Kohler in der

Kapelle im Kiental.

Wir wünschen dem Ehepaar viel Glück

auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

und Gottes Segen.



Firmung

Am 24. Oktober werden acht Jugend-

liche aus unserer Pfarrei von Abt

Urban Federer aus Einsiedeln gefirmt:

Chanel Hossmann, Frutigen

Chiara Moser, Frutigen

Sara Rodrigues Duarte, Frutigen

Juliana da Silva Santos, Adelboden

Andreia Marta Morais, Frutigen

Cristiana Marta Morais, Frutigen

Jeferson Rubin, Frutigen

Luca Willing, Adelboden

Auch sie waren Betroffene der Co-

vid-Massnahmen – wir hoffen, dass

jetzt ein frohes Fest möglich ist.

St. Nikolaus-Aktion

Auch in diesem Jahr werden St. Niko-

laus und sein Schmutzli am **Freitag-**

abend, 4. Dezember und Sonntag-

abend, 6. Dezember, in Frutigen,

Adelboden, Kandersteg, Kander-

grund, Reichenbach, Mülenen, Kiental

und den dazwischengelegenen Orten

unterwegs sein. Wünschen Sie einen

Besuch, so melden Sie sich bitte um-

gehend (schriftlich oder telefonisch

033 671 0105) an. Nähere Informatio-

nen siehe www.kathbern.ch/frutigen

Unsere liebe Verstorbene

Am 24. September ist Anne-Marie

Gadient-Wäfler aus dem Scharnachtal

verstorben. Die Abdankung fand am

8. Oktober statt.

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe

und das ewige Licht leuchte ihr.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.ruedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Theolog*innen

Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch

Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

Cornelia Pieren

Katechetin und Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin

033 437 06 80

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig

076 457 10 91

joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler

Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo–Fr 08.30–12.00

Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59

(Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani

079 192 98 63

stephanie.oldani@kath-thun.ch

Gottesdienste St. Marien

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kinderfeier

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache

Montag, 19. Oktober

18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Oktober

09.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier,
von Frauen mitgestaltet

Donnerstag, 22. Oktober

18.00 Anbetung
18.25 Rosenkranz

Freitag, 23. Oktober

18.30 Kein Gottesdienst

Samstag, 24. Oktober

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
und Taufe

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

12.15 Santa misa en español

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache

Montag, 26. Oktober

18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. Oktober

09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier,
von Frauen mitgestaltet

Donnerstag, 29. Oktober

18.00 Anbetung
18.25 Rosenkranz

Freitag, 30. Oktober

18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Gottesdienste St. Martin

Samstag, 17. Oktober

10.00 Firmung,
geschlossener Anlass

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

18.30 Missa em português

Sonntag, 18. Oktober

09.00 Messa in lingua italiana
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Oktober

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Oktober

08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier

Samstag, 24. Oktober

09.00 Erstkommunionfest,
geschlossener Anlass

11.00 Erstkommunionfest,
geschlossener Anlass

18.30 Missa em português

Sonntag, 25. Oktober

09.00 Messa in lingua italiana

11.00 Erntedank-Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Dienstag, 27. Oktober

08.30 Kein Gottesdienst

Donnerstag, 29. Oktober

08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier

Kollekten in beiden Pfarreien:

Missio und Geistliche Begleitung
Seelsorger*innen Bistum

Taufeiern

Am **17. Oktober** wird Marlin Weinaug

aus Aeschi und am **24. Oktober**

Gianluca Mastrangelo in unsere

Gemeinschaft aufgenommen.

Wir wünschen den Tauffamilien

Gottes reichen Segen.

Verstorbene

Aus unserer Gemeinde sind Pasquale

Montanaro-Guarino (1936) aus Thun,

Gertrud Kengelbacher-Thalmann

(1924) aus Steffisburg und Elsbeth

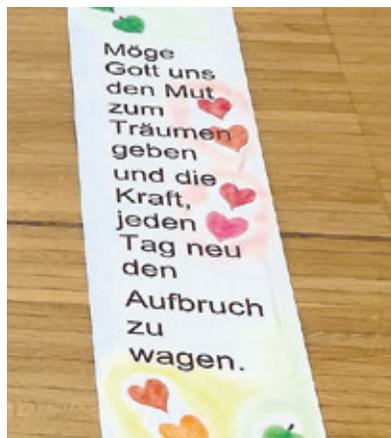
Leimgruber (1938) aus Thun verstor-

ben. Gott nehme sie auf in sein Licht

und schenke den Angehörigen Trost

und Zuversicht.

«Sei besiegelt durch die
Gabe Gottes ...»



Wir freuen uns, dass am **17. Oktober** der Weihbischof des Bistums Lausanne, Genf und Freiburg, Alain de

Raemy, in der Kirche St. Martin 29 Jugendlichen und zwei Erwachsenen aus unserer Kirchgemeinde das Sakrament der Firmung spenden wird und so endlich die im Frühling verschobene Firmung nachgeholt werden kann. Wir wünschen allen Firmand*innen und ihren Familien einen ganz gesegneten Firntag und dass der Heilige Geist durch seine Kraft und Lebensfreude sie in ihren weiteren Lebensschritten stärkt und begleitet.

Wir danken den beiden Musikern Joseph Bisig und Patrick Perrella sowie der Band Da Capo für die musikalische Mitgestaltung sowie allen, welche im Vorder- und Hintergrund dazu beitragen, dass wir trotz erschwelter Umstände eine feierliche Firmung erleben dürfen.

Aus Gründen der Corona-Einschränkungen ist der Firmungsgottesdienst ausschliesslich für die Firmlinge und ihre Angehörigen bestimmt.

Für das Untiteam: Pia Krähenbühl

Eingeladen an seinen Tisch

Da die Erstkommunion im Frühling nicht durchgeführt werden konnte, freuen sich 45 Kinder mit ihren Familien umso mehr, dass es jetzt endlich so weit ist: Sie dürfen am **24. Oktober** in der Kirche St. Martin der Einladung Jesu folgen und ihm in einem frohen Gottesdienst im Heiligen Mahl begegnen. Wir wünschen ihnen die Erfahrung, dass Jesus uns Menschen in allen Sorgen und Nöten, aber auch in der Freude und im Glück nahe ist und uns durch sein Mahl für unseren Lebensweg stärkt.

Aufgrund der Corona-Situation finden die Feiern verteilt auf zwei Gottesdienste statt und sind nur für die Erstkommunionkinder und ihre Angehörigen bestimmt.

An alle Mitgestaltenden rund um die Erstkommunion: herzlichen Dank für die Arbeit und das Zutun, damit ein feierliches Fest stattfinden kann!

Gabriela Englert und Pia Krähenbühl

Kontemplation St. Marien

Kontemplation ist Stille-Meditation: «Wir versuchen, nicht nur an Gott zu denken, sondern bei Gott zu sein und ihn als den Grund unseres Wesens zu erfahren.» (John Main)

Dienstag, 20. Oktober, 19.30–20.30

Betagtenheim Schöneegg

Gottesdienst: **Freitag, 23. Oktober** und **30. Oktober**, jeweils um **10.00**

Welchen Fussabdruck hinterlassen Sie?

Wirklich oft habe ich es in der letzten Zeit gelesen: die Aufforderung, einen Fussabdruck zu hinterlassen oder sogar meinen Fussabdruck zu überprüfen.

Aber will ich das überhaupt? Eigentlich hatte ich nie vor, Grossartiges in meinem Leben zu vollbringen, sondern es einfach zu leben und noch einen Moment über den Tod hinaus einigen Menschen im Gedächtnis zu bleiben. Einen Fussabdruck zu hinterlassen, klingt nach Anstrengung und Herausforderung. Bin ich dazu bereit? Ich überlege mir, vielleicht erst einmal einen Probe-Fussabdruck zu machen, einen Abdruck, der nicht direkt in Stein gemeisselt ist, einen, den ich noch korrigieren kann, wenn er mir nicht gefällt. Möglicherweise wäre ein Fussabdruck im Schnee oder im Sand für den Anfang gut? Einer, der nur für kurze Zeit zu sehen ist. Dann hätte ich die Gelegenheit, ihn zu begutachten und mich vielleicht sogar mit ihm anzufreunden.

Wissen Sie eigentlich, wie Ihr Fussabdruck aussieht? Wenn Sie neugierig auf Ihren persönlichen Abdruck sind, dann machen Sie einen im Sand, auf dem Waldboden oder wo immer Sie möchten – mit Schuhen oder blossen Füssen. Schicken Sie ein Foto von ihm per E-Mail an eines der Sekretariate. Im Rahmen des Experimentes «Dä chunnt de schön uf d Wält» möchten wir Ihren Fussabdruck für viele sichtbar machen.

Ab dem **17./18. Oktober** steht sowohl in St. Marien als auch in St. Martin eine Kiste voller Sand parat, der gerne von Ihren Füssen geformt werden möchte. Werfen Sie bei dieser Gelegenheit doch einen Blick auf unsere Agenda für die Adventszeit. Vielleicht inspiriert Sie Ihr Fussabdruck dazu, auch einen Fussabdruck in der diesjährigen Vorweihnachtszeit zu hinterlassen.

Das M&M-Team freut sich auf viele Füsse.

Advent mit deiner Idee?

Wir laden dich ein, deinen persönlichen Fussabdruck bewusst auch in der Adventsagenda «Alles angesagt» zu setzen, indem du deine Idee entwickelst, deinen Raum gestaltest, allein oder mit anderen zusammen: zu Hause, draussen oder in einer der beiden Pfarreien. Dabei mag die Frage «Was möchte ich in dieser Adventszeit erfahren?» deinen Weg leiten.

So hat jemand, der gern kocht, die Idee einer «Kochbox» zum Bestellen

kreiert, welche gefüllt ist mit einem Kochrezept, einem Tischgebet, einer Kerze ... So kann an verschiedenen Orten gleichzeitig dasselbe Menü gekocht und genossen werden, dasselbe Gebet gesprochen und, begleitet von einem adventlichen Licht, das Leben gefeiert werden. Eine wunderbare gemeinschaftsstiftende Idee und erst noch im Rahmen der vorgegebenen Corona-Grenzen!

Entdecke auch, was andere bereits in die Adventsagenda eingebracht haben. Du findest sie im Foyer der Kirchen und im Web bei den Pfarreseiten unter «Agenda». Bei einigen Ideen sind Mitgestaltende willkommen. Triff vielleicht eine Idee auf die deine? Die Angaben zur Kontaktaufnahme erhältst du in den Sekretariaten. M&M-Team

Senior*innen-Nachmittag

Wir laden am **Donnerstag, 22. Oktober**, herzlich zu einer Filmvorführung im Kino Rex in Thun ein – als Ersatzprogramm fürs Risotto-Essen, das leider nicht stattfinden kann. Wir haben einen Kinosaal für uns reserviert, wo uns unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen die Schweizer Komödie «Sternenberg» mit Mathias Gnädinger gezeigt wird. Besammlung **ab 14.00** im Foyer des Kinos, Filmbeginn ist um **14.30**.

Wir bitten um **Anmeldung bis Montag, 19. Oktober**, an das Sekretariat St. Marien: Tel. 033 225 03 60.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Kurt Schweiss und Anne Weber

JUBLA Thun

Traust du dich auf die Geisterbahn? Dann komm auch du und erlebe einen JUBLA-Nami voller Gruselspass.

Samstag, 24. Oktober, 15.00 bis 18.30. Auskunft: 079 881 84 68.

Pfarreiform St. Marien

Wir blicken auf ein Jahr zurück, wie wir es noch nicht erlebt haben. Um uns über die diesbezüglichen Erfahrungen auszutauschen, laden wir alle Leiter*innen einer Pfarreigruppe und interessierte Pfarreimitglieder zum Pfarreiform am **Montag, 26. Oktober, um 19.30**, im Pfarrsaal, ein.

Bibelgruppe St. Marien

Nächstes Treffen: **Dienstag, 27. Oktober, 19.00**. Es ist keine Anmeldung nötig.

männer ...

Montag, 2. November

Willkommen in der Männergruppe, Eveline Gutzwiller und Michael Wawrzynkiewicz. Die beiden besuchen uns zum Kennenlernen. **19.30**, Marienzentrum. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 16. November, 20.00

im Pfarrsaal St. Marien

Traktanden

1. Protokoll der Versammlung vom 25. Juni 2020
2. Budget 2021
3. Kenntnisnahme Finanzplan 2021–26
4. Verschiedenes:
 - Orientierungen Kirchgemeinderat,
 - Orientierungen Pfarreien, Umfrage,
 - Verabschiedungen

Aktenauflage

Die Unterlagen sind 30 Tage vor der Versammlung auf der Website www.kath-thun.ch/kirchgemeinde und während der Büroöffnungszeiten bei der Kirchgemeindeverwaltung Kapellenweg 7, Thun, im Pfarreisekretariat St. Martin, Martinstrasse 7, Thun, und im Pfarreisekretariat St. Marien, Kapellenweg 9, Thun, einsehbar. Kontakt für Fragen und Bemerkungen: a) Kirchgemeindepäsident Remo Berlinger (remo.berlinger@kath-thun.ch, 079 286 39 29); b) Verwalter Renato Kocher (renato.kocher@kath-thun.ch, 033 225 03 50).

Rechtspflege

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Kirchgemeindeversammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsverordnungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Kirchenmitglieder der Pfarreien St. Marien und St. Martin eingeladen. Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit drei Monaten Wohnsitz in der Kirchgemeinde hat und bei der Einwohnerkontrolle seiner Wohnsitzgemeinde registriert ist, sowie nicht stimmberechtigte Gäste sind freundlich eingeladen.

Thun, 16. September 2020

Der Kirchgemeinderat

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theolog*innen

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 34
carmen.baumli@kath-thun.ch
Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch
Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
Seelsorgehelferin und Katechetin
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Gabriela Englert
Katechetin
079 328 03 06
Nadia Stryffeler
Katechetin i. A.
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
Jugendarbeiterin und Katechetin
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Hauswart / Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Sonntagsmalerei

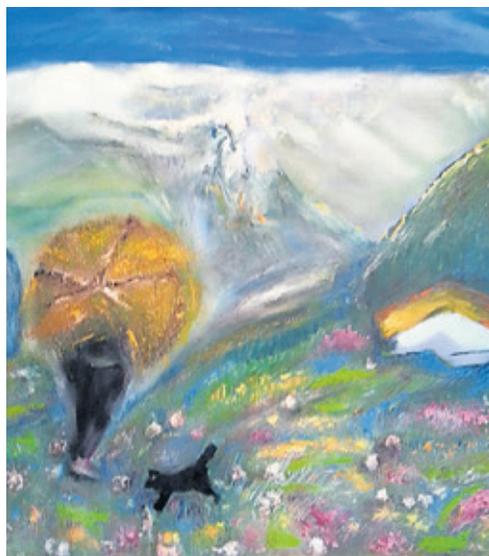
Es gibt Menschen, die alle Karten auf ihre Kunst setzen. Es gibt solche, die ein sicheres Erwerbsleben führen und doch in Galerien ausstellen. Und jene, die sich in der Freizeit, abseits des Ausstellungsbetriebs, ihrer Kunst widmen – sogenannte Sonntagsmaler*innen. Eine Hommage.

Autor: Sandro Fischli

Die Bezeichnung «Sonntagsmaler» droht etwas Verniedlichendes, wenn nicht gar leicht Lächerliches, Abschätziges an sich zu haben, vergleichbar mit Sonntagsfahrern für Ungeübte, Ungeschickte am Steuer. Bilder von Sonntagsmaler*innen sieht man selten und sicher nicht in Galerien. Vielleicht hängen sie in Restaurants von Wirt*innen, die sie kennen, in Quartier- oder Gemeinschaftszentren, in Alters- und Pflegeheimen, vielleicht auch mal in einer kleinen, regionalen Bank oder Versicherung.

Unvergessen bleibt mir die Begegnung mit einem Sonntagsmaler 1981 in den Züspa-Hallen in Zürich. Damals fand dort alle paar Jahre eine grosse Ausstellung ohne jegliche Jury statt, alle konnten mitmachen und erhielten ein kleines Messe-Kabäuschen. Viel junge, experimentelle Kunst war zu sehen, das war zu erwarten und auch gut so. Ganz unerwartet war da jedoch dieses Abteil, in dem brave, biedere Bilder in schmucken Rahmen hingen, Blumen, Landschaften. Im Gegensatz zu allen anderen Kabäuschen standen hier zwei Stühle, ein Tischchen, darauf ein Blumenstrauss, eine Karaffe Wasser, ein paar Gläser und – ein Gästebuch. Wie in einer richtigen Galerie. Der Maler und seine Gattin empfingen meine Frau und mich. Wir verbrachten dort mehr Zeit als in allen anderen Kabinen, mit gerührtem Respekt oder respektvoller Rührung.

Meine Frau und ich hatten uns gerade erst kennengelernt. Ihre Mutter war Vertreterin, Hausfrau und eine fantastische Köchin. Und sie malte leidenschaftlich. Pastellkreide, Aquarelle und Öl. Besonders ihre Ölbilder hatten es mir sofort angetan: ein mutiger, kräftiger Farbauftrag mit dem Spachtel, bei dem mir die «grosse» Malerei unweigerlich in den Sinn kam. Ihr Mann rahmte die Bilder säuberlich und unaufdringlich. Als ich ihr viel später



Lydia Stutz-Olderico:
«Wildheuer». Foto: zVg

vorschlug, eine Ausstellung ihres Gesamtwerks in einem Kirchgemeindehaus zu organisieren, freute sie sich, dass ihre Arbeit beachtet würde, lehnte dann aber zu meiner Enttäuschung wieder ab. Diese konnte ich wieder ablegen, weil ich sah, dass sie den Wert ihrer Bilder an der Freude bemass, die sie beim Malen empfand. Mehr Bestätigung brauchte sie nicht. Dement geworden, blieb ihr Blick als Malerin noch lange wach. Auf kleinen Spaziergängen im Rollstuhl waren ihre letzten Sprachfragmente: «Guarda le nuvole – schau, die Wolken.» Das abgedruckte Bild hier ist von ihr. Das Alpsommerende hing immer auch mit dem Erntedankfest zusammen, mit den leuchtenden Farben all dessen, was die Erde und menschliche Arbeit hervorbrachten.

Sie kennen sicher auch solche Begegnungen mit Sonntagsbildern, die auch an Werktagen entstanden sein können. Sonntagsmalerei. Wie schön, dass es das gibt.

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

17. Oktober: Chatrina Gaudenz, ref.

24. Oktober: Bernhard Waldmüller, kath.

Sternstunde Religion, sonntags, SRF 1, 10.00

18. Oktober: Streitfrage Leihmutterschaft.

Immer mehr Eltern kommen mit Hilfe einer Leihmutter zum eigenen Kind. In der Schweiz ist das Vorgehen verboten und hochumstritten. Zur Diskussion stehen im Berner Haus der Religionen in diesem Zusammenhang auch soziale, ökonomische und globale Ungleichheiten.

25. Oktober: Römisch-katholischer Erntedankgottesdienst aus Buochs. Mit Pfarrer Josef Zwysig und volkstümlicher Musik.

Luther

Als Theologiestudent beginnt der Augustinermönch Martin Luther, offen gegen den Ablasshandel der Kirche anzugehen. Nach der Veröffentlichung seiner 95 Thesen gegen den päpstlichen Ablasshandel im Jahr 1517 wird er zum Ketzer erklärt und – vogelfrei. Bildgewaltiges Drama von Eric Till (2003). 20.15 3sat, Freitag, 30. Oktober

Radio

Bücherherbst im «Blickpunkt Religion»

Sechs lesenswerte Neuerscheinungen aus dem Religionsbuchmarkt werden im Oktober im Magazin «Blickpunkt Religion» vorgestellt. Immer sonntags auf SRF 2, ab 08.08. Nachhören: www.srf.ch/blickpunktreligion

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Sylvia Stam (sys), Redaktorin, 031 327 50 54
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

«Innehalten» ...

VIKTORIA ALTERSZENTRUM

Schänzlistrasse 63, Bern. So, 18. Oktober, 09.30: Eucharistie. Di, 20. Oktober, 16.45: Eucharistie. Do, 22. Oktober, 16.45: Eucharistie. So, 25. Oktober, 09.30: Eucharistie. Di, 27. Oktober, 16.45: Eucharistie. Do, 29. Oktober, 16.45: Eucharistie. *Änderungen vorbehalten.*

GEDENKFEIER FÜR MENSCHEN, DIE UM KINDER UND JUGENDLICHE TRAUERN

Gemeinsames Erinnern, Teilen, Weitergehen in der Offenen Kirche der Heiliggeistkirche Bern (beim Bahnhof). Anschliessend Gelegenheit zum Verweilen und Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Kontakt: annyett.koenig-ruehmschopf@insel.ch.
16.00 Sonntag, 1. November

WWW.BERGCLUB.CH

Sa, 17. Oktober: Klettern, Ueschenen. So, 18. Oktober: Bergtour, Balmfluechöpfli. Do, 22. Oktober: Bergtour, Wachthubel. Sa, 24. Oktober: Wandern, Baar-Höllgrotten-Baar. Mi, 28. Oktober: Wandern, Arboretum – ein Waldpark der besonderen Art (Aubonne). Sa, 31. Oktober: Wandern, Simmentaler Hausweg
Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

«GUITARS»

Jazzkonzert. Claude Siffert und Markus Graf (Gitarren) mit Werken von Pat Metheny, Ralph Towner, Ferenc Snétberger und Claude Siffert in der reformierten Kirche Bern-Bethlehem, Eymattstrasse 2b. Kollekte.
17.00 Sonntag, 25. Oktober

«JENER VOLLE KLANG DER WELT»

Gedichte und Briefe aus dem Gefängnis. Die Sprecherin Vera Bauer und der Violinist David Goldzycher gestalten eine eindringliche Begegnung mit dem Menschen Dietrich Bonhoeffer. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Vordorfgasse 2, Frutigen. Info: www.ref-frutigen.ch
19.45 Dienstag, 20. Oktober

DIE HIMMLISCHEN WOHNUNGEN

Ein Investitionsplan Gottes für die Zukunft. Vortrag und Gespräch mit Dr. theol. Carsten Mumbauer über die biblischen Vorstellungen vom Leben nach dem Tod im Pfarrhaus Dreifaltigkeit Bern, Taubenstrasse, Saal UG. Info: 031 313 03 30, ursula.fischer@kathbern.ch
18.00 Freitag, 30. Oktober

Papstzyklika

Wir sind alle Geschwister

Das dritte Lehrschreiben von Papst Franziskus trägt den Titel «Fratelli tutti – über die Geschwisterlichkeit und die soziale Freundschaft». Ist «Laudato si'» eine Umwelt-, so ist «Fratelli tutti» eine Sozialzyklika. Die Coronapandemie, Gewalt gegen Frauen, Hunger, die Todesstrafe – nichts lässt der Papst aus. Unterzeichnet hat er das Lehrschreiben am 4. Oktober auf dem Grab des Heiligen Franz von Assisi. Dieser ist für den Papst in dessen Kritik an den sozialen Verhältnissen quasi Vorbild. Menschen, alte und behinderte, würden wie Abfall weggeworfen. Er geisselt die Abtreibung, unerbittlich und ohne Einschränkung. Zusammen mit der Todesstrafe. Nicht einmal ein Mörder, so der Papst, verliere seine persönliche Würde. Gott selber leiste dafür Gewähr.

Franziskus trägt alles zusammen, was er zu diesen Themen bereits anderswo verlautbaren liess. Es ist teilweise harte Kost. Ein Wirtschaftsmodell, das einzig auf dem Profit und einer Kultur des Abfalls beruhe, lehnt er rigoros ab. Für die Opfer von Krieg und Krisen fordert Franziskus humanitäre Fluchtkorridore, die westlichen Staaten sollen die am stärksten Gefährdeten aufnehmen. Franziskus empfiehlt einen weltweiten Fonds gegen Hunger. Diesen solle man alimentieren, anstatt Waffen zu kaufen.

Es ist ein eindringlicher und faszinierender Text. Ein Schelm, wer hier eine Zustimmung für die Konzernverantwortungsinitiative hineininterpretiert.

Mit Enzykliken, Lehr- oder Rundschreiben zeigen Päpste den Gläubigen, wie sie auf aktuelle Fragen reagieren, welche Antworten sie bereithalten. Diese Schreiben sind Programm, weisen nach aussen, über die Kirche hinaus. Es ist Orientierung und Einschätzung.

Wir sind alle Brüder, oder eben Geschwister, dieser Titel verweist darauf, dass wir gemeinsam als Menschheit an den Problemen arbeiten müssen, dass es in diesen Fragen keine religiösen Schranken gibt. Papst Franziskus schreibt: «Gottes Liebe ist für jeden Menschen gleich, unabhängig von seiner Religion. Und wenn er Atheist ist, ist es die gleiche Liebe.»

Andreas Krummenacher

«pfarrblatt» online

Die italienischsprachige Mission in Bern setzt sich gegen Menschenhandel und Ausbeutung in der Schweiz ein und hat **EVP-Nationalrätin Marianne Streiff-Feller** zu einem Interview über ihr politisches Engagement dazu eingeladen. Die Politikerin hält darin fest, dass die Schweizer Gesetzgebung Menschenhändler*innen ermöglichen, hier ein Low-Risiko-Geschäft zu führen. Lücken in unserem Strafrecht erschweren es, das Ausnützen von Personen in Notlagen zu ahnden und zu bestrafen. Sie finden das Interview auf www.pfarrblattbern.ch.

Kirchgemeinde St. Marien Bern

Einladung zur 64. Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2020 um 10.45 im Saal 1

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen 63. Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2019
4. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
5. Genehmigung der Revision des Organisationsreglements der Kirchgemeinde St. Marien
6. Informationen aus der Landeskirche und dem Grossen Kirchenrat
7. Informationen zur Ökumene Bern-Nord
8. Informationen aus dem Seelsorgeteam
9. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle Angehörigen der römisch-katholischen Landeskirche, die das 18. Altersjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten im Gebiet der Kirchgemeinde St. Marien Bern wohnen. Gäste sind willkommen.

Aktenauflage

Das Protokoll der 63. Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2019 (Traktandum 3) und das revidierte Organisationsreglement (Traktandum 5) sind aufgelegt vom 16. Oktober bis 21. November im Sekretariat der Pfarrei St. Marien, Wylstrasse 24, 3014 Bern.

Beide sind auch im Internet (www.kathbern.ch/marienbern) verfügbar.

Schutzkonzept Corona

Ein Schutzkonzept gegen Corona gemäss den Vorgaben des Bundes liegt vor und wird eingehalten. Alle Anwesenden sind verpflichtet, an der Kirchgemeindeversammlung eine Maske zu tragen.

Wir hoffen dennoch auf zahlreiches Erscheinen. Wir freuen uns auf Sie!

Der Kirchgemeinderat St. Marien

www.glaubenssache-online.ch

Mensch sein heisst verletzbar sein

Leben in Pandemiezeiten kann einen realistischen und gleichzeitig einfühlsamen Blick auf das menschliche Leben lehren.

Autorin: Sabine Bieberstein



Foto: iStock/tNes

Die Corona-Pandemie führt uns täglich schmerzlich vor Augen: Wir haben das Leben nicht in der Hand. Menschliches Leben ist zerbrechlich, es ist bedroht von Krankheit und Schmerz, gekennzeichnet durch Verletzbarkeit und Tod. Natürlich wussten wir dies bereits vor der Pandemie. Doch sind wir in diesen Zeiten noch unerbittlicher als sonst damit konfrontiert.

Natürlich weiss auch die Bibel um diese Verletzbarkeit des Menschen. Sie bezeichnet diese mit dem Wort «Schwachheit». Für Jesus gehört es zu seiner Reich-Gottes-Praxis, sich heilend den schwachen, kranken und bedürftigen Menschen zuzuwenden. Paulus schaut realistisch auf das menschliche Leben und

sieht es von Schwachheit gekennzeichnet. Doch ist er von einer grossen Hoffnung getragen: dass Gott erstens gerade in der Schwachheit besonders nah erfahren werden kann und dass zweitens alle Gebrochenheit dereinst verwandelt wird in eine neue, heilvolle Existenz.

Leben in Pandemiezeiten kann einen realistischen und gleichzeitig einfühlsamen Blick auf das menschliche Leben lehren. Wir müssen anerkennen, dass wir an Grenzen stossen und dennoch alles tun müssen, um das Virus in Schach zu halten und Mittel gegen seine Gefährlichkeit zu finden. Gleichzeitig kann die Erfahrung, dass unsere Macht begrenzt ist und dass nicht alles machbar ist, uns sensibler werden lassen für uns selbst

und unsere Begrenztheit, für andere und ihre Grenzen und überhaupt für die Gebrochenheit des menschlichen Lebens. Es gilt, tastend und vorsichtig das Leben zu gestalten, offen für Momente von Liebe und Glück, von Freude und Sinn, achtsam gegenüber sich selbst und anderen zu sein, in Verantwortung füreinander und in wechselseitiger Verbundenheit, im Vertrauen und in der Hoffnung auf die lebendige Gegenwart Gottes, auch und gerade, wenn eine Pandemie vieles in Frage und auf den Kopf stellt.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Kirchgemeindeversammlung

der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Josef Köniz
Samstag, 21. November 2020, 18.00,
im Pfarreizentrum St. Josef, Stapfenstrasse 25,
3098 Köniz

Traktandenliste

1. Begrüssung/Genehmigung der Traktanden
2. Wahl der Stimmzähler*innen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2019
4. Rück- und Ausblick aus Kirchgemeinde und Pfarrei
5. Informationen zum Projekt «zukunft gkg» – Gesamtkirchgemeinde Bern und zum neuen Landeskirchenparlament
6. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2019 liegt ab dem 21. Oktober im Pfarresekretariat zur Einsichtnahme auf. Stimm- und wahlberechtigt sind die seit drei Monaten im Gebiet der Kirchgemeinde wohnhaften und in der zuständigen Einwohnerkontrolle registrierten in- und ausländischen Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und der römisch-katholischen Landeskirche angehören. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Wir werden die offiziellen Corona-Schutzmassnahmen einhalten.

Der Kirchgemeinderat

Einladung

zur Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Bruder Klaus Bern
Sonntag, 22. November 2020, 11.45,
im Pfarreizentrum Bruder Klaus,
im Anschluss an den Gottesdienst

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2019
3. Kurzberichte aus den Ressorts des Kirchgemeinderates
4. Kurzbericht aus dem Landeskirchenparlament des Kantons Bern
5. Mitteilungen der Pfarreileitung
6. Anträge
7. Wahl eines Mitglieds des Kirchgemeinderates für die Legislaturperiode 2020–2023
8. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2019 kann im Sekretariat der Pfarrei Bruder Klaus, Segantinstrasse 26a, 3006 Bern, und auf unserer Webseite https://www.kathbern.ch/fileadmin/user_upload/Pfarreien/Bern_Bruder_Klaus/KGV_2019_Protokoll_24.11.2019_unterschieden.pdf eingesehen werden.

Die Organisationsreglemente der Pfarrei Bruder Klaus Bern vom 26. November 2006 sowie der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung vom 23. Oktober 2005 können online auf <https://www.kathbern.ch/pfarreien-seelsorge/pfarreien/bern-bruder-klaus/reglemente-und-verordnungen/> eingesehen werden.

Stimm- und wahlberechtigt sind laut Organisationsreglement die seit mehr als drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnhaften in- und ausländischen Personen, die das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, mündig sind und der Römisch-katholischen Landeskirche angehören. Gäste sind herzlich willkommen.

Corona-bedingt wird die Verwendung und Aktivierung der SwissCovid-App empfohlen; die Versammlung findet mit einem Schutzkonzept (Information vor Ort) statt. Bitte nehmen Sie Ihre Schutzmaske mit.

Es findet anschliessend kein Apéro statt.

Kirchgemeinderat Bruder Klaus Bern
Ursula Jenelten Brunner, Präsidentin

Wo ist Moria?

Eberhard Jost initiierte eine Sammelaktion für die Flüchtlingslager auf den griechischen Inseln und begleitete den Transport dorthin. Wie geht es nach dem Brand im Flüchtlingslager Moria weiter? Wie kann man konkret helfen?

Autor: Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger Ins



Irina Ganzhorns Malstube im Flüchtlingslager Moria. Foto: zVg

In der biblischen Überlieferung bezeichnet das Land Moria die Verbindung der Geschichte von Abraham mit seinem Sohn Isaak und dem Ort des salomonischen Tempels in Jerusalem. Es gilt als Metapher für das Land der Verheissung und die Offenbarung Gottes in der Welt.

Den gleichen Namen trägt das Flüchtlingslager auf der griechischen Insel Lesbos. Die Berichte über die Zustände in diesem Lager sind seit dem verheerenden Feuer im September dieses Jahrs weithin bekannt. Moria ist völlig zerstört, alles ist verbrannt. Nicht die Hoffnung auf Schutz und Sicherheit ist verbrannt, da es die während der letzten Jahre an diesem Ort nie gab. Moria stand vor dem Feuer schon für die Hölle auf Erden. Das ausgerechnet dieser Ort den Namen Moria trägt ist völlig absurd.

Es ist davon auszugehen, dass die Menschen, die in den letzten Jahren in Moria ankamen, eine schwer traumatisierte psychische Verfassung mitbringen. Auch hier sind die Gründe für die Flucht und die Leiden während der Flucht weitgehend bekannt. Das Niederbrennen des Flüchtlingslagers führt zu einer weiteren Traumatisierung dieser Menschen. Die Frage, die sich für mich daraus ergibt, ist nicht, wer hat das Feuer gelegt, sondern: Warum wurde es gelegt? Siehe dazu den Beitrag auf <https://space-eye.org/blog>.

Schuld am diesem Feuer tragen nicht die Menschen, die in jahrelanger Hinhaltestrategie gedemütigt und seelisch gebrochen wurden, sondern die Entscheidungsträger*innen in Politik und Wirtschaft, die solche Zustände im Sinne eines kapitalistisch nationalistischen Wertekodex nicht nur dulden, sondern in Kauf

nehmen und eskalierend anheizen. Wir dürfen es nicht zulassen, dass Menschen auf der Flucht diesen unwürdigen Umständen ausgesetzt sind, sondern wir müssen die Ursachen für die Flucht bekämpfen.

Eine Frau, welche die Realität der Menschen in Moria ernst nimmt, ist Irina Ganzhorn. Ich durfte sie während unseres Hilfsprojekts für die Flüchtlinge auf den griechischen Inseln kennenlernen. Sie begleitet in Moria eine Malstube. Hier ein paar wenige Eindrücke, welche Bilder gemalt wurden. Leider ist fast die gesamte Sammlung der Bilder im Feuer verbrannt. Einige Bilder wurden gerettet. Eine Ausstellung in Ins ist in Planung.

Nach unserer Sammelaktion vom letzten Winter werde ich immer wieder gefragt, wie man sich in der Schweiz für geflüchtete Menschen engagieren kann. Daher möchte ich hier auf verschiedene Initiativen hinweisen. Für Personen, die gerne Kleider oder Hilfsgüter spenden möchten, empfehle ich den Kontakt mit www.kuneaid.org. Einst im Sonnenhaus Köniz angefangen, sortiert Kune Aid nun einmal im Monat im Zieglerspital Bern Kleiderspenden. Der Kontakt ist nur über ihre Webseite via E-Mail möglich. Ein weiterer Akteur ist www.refy.ch. Hier kann Frau und Mann Hand anlegen. Sachspenden werden sortiert und verpackt, Hilfe ist immer willkommen. Die Sachspenden werden an die grossen Flüchtlingslager im Süden Europas geliefert.

Es gibt auch Personen, die sich für ein Engagement in einem Flüchtlingslager vor Ort interessieren. «www.verefair.ch» aus Biel bietet bewährte Unterstützung für Einsätze zusammen mit der Partnerorganisation www.helpprefugees.org.

Was passiert nun mit den Menschen aus dem Lager Moria? Es braucht eine europäische Lösung. Lösungen, wie die Änderungen der Dublin-Verträge zur Verteilung der Flüchtlinge auf dem europäischen Kontinent, brauchen zu viel Zeit. Wer geflüchtete Menschen bei sich zu Hause aufnehmen möchte, wende sich direkt an die Aktionsgruppe Nothilfe: www.ag-nothilfe.ch.

Zum Schluss lade ich Sie ein, mit Erich Kästners Zitat «Es gibt nichts Gutes. Ausser man tut es» folgendes Engagement zur Auflösung der Flüchtlingslager auf den griechischen Inseln zu unterstützen: www.evakuieren-jetzt.ch

Ökumenische Herbsttagung

«Die Vielfalt bringt Frieden»

Heribert Prantl*, Jurist und Theologe, bekannt für seine engagierten Kolumnen in der «Süddeutschen Zeitung», wird am 7. November die ökumenische Herbsttagung in Bern eröffnen. Das «pfarrblatt» hat sich im Vorfeld mit ihm über Europa, die Kirchen und den Frieden unterhalten.

Autorin: Sabrina Durante

«pfarrblatt»: «Ade christliches Abendland – guten Morgen Europa», so der Titel der ökumenischen Herbsttagung, die Sie mit Ihrem Referat eröffnen werden. Die Definition «christliches Abendland» gilt für Europa längst nicht mehr: Wie würden Sie Europa definieren?

Heribert Prantl: Europa ist ein welthistorisches Friedensprojekt. Es wurde gebaut aus überwundenen Erbfeindschaften. Es ist die Verwirklichung so vieler Friedensschlüsse, die den Frieden dann doch nicht gebracht haben. Die Europäischen Verträge sind die Ehe- und Erbverträge ehemaliger Feinde. Mit zunehmendem Abstand zum Zweiten Weltkrieg gilt es allerdings immer mehr Europäerinnen und Europäern nicht mehr als Errungenschaft, sondern als Selbstverständlichkeit. Aber ein Blick vor die Tore Europas, ein Blick in den Nahen und Mittleren Osten, zeigt, wie wenig selbstverständlich ein unkriegereicher Kontinent ist.

Wenn die Religion nicht mehr identitätsstiftend ist, was kann denn die neue europäische Identität prägen?

Die Vielfalt. Der Reichtum der Sprachen, der Kulturen, der Traditionen, der Religionen. Das ist moderne Demokratie. Das bringt Frieden.



Heribert Prantl.

Foto: Catharina Hess

Welche Rolle spielt die Kirche in einem zunehmend säkularen Europa?

Die Kirche verkörpert die europäische Tradition, gehört also zu den Fundamenten Europas. Und die besten Traditionen der Kirche stehen für die europäischen Werte: Nächstenliebe, Solidarität. Wir reden viel vom «europäischen Haus». Europäische Häuser gab es schon einmal: Die Dome und die Kathedralen waren einst die trigonometrischen Punkte Europas. An den alten Kathedralen wurde lange gebaut, manchmal unvorstellbar lang, am Kölner Dom 632 Jahre.

Was können die Kirchen zum Friedensprojekt Europa und zu mehr Solidarität beitragen?

Europa muss ein anderes Wort sein für Geborgenheit, für Heimat. In einer Welt, die auf Beschleunigung, Flexibilität und Konkurrenz getrimmt ist, kommt die innere Heimat schnell abhanden. Aber es ist so: Menschen, die sich beheimatet, geschützt und sicher fühlen, haben auch die Kraft, die Heimatlosen und Geflüchteten aufzunehmen. Sie haben dann die Kraft zur Humanität, also die Kraft, selbst Schutz zu gewähren.

Apropos Migration: Könnten die Kirchen den Anstoss zu einem menschenwürdigen Umgang mit Flüchtlingen geben?

Sie können nicht nur, sie müssen. Es ist ihre Pflicht. Die Kirchen können Heimat geben. Die Flüchtlingskinder sind Christkinder, auch wenn sie Muslim*innen oder ohne Religion sind.

Wie beurteilen Sie die mediale Wahrnehmung der Kirche? Werden nur immer die gleichen Themen aufgegriffen (Missbrauch, starre Strukturen) oder kann sie sich mit neuen Themen profilieren?

Kirchen sollen nicht handeln, um sich zu profilieren, sondern weil es Not tut, weil es gilt, die christliche Botschaft zu leben. Das muss das Profil der Kirche sein. Ich bin daher stolz auf Heinrich Bedford-Strohm, den Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, der ein Schiff zur Seenotrettung von Flüchtlingen ins Mittelmeer geschickt hat. Ich bin stolz, wenn und weil man es nicht dabei belässt, an Weihnachten «Der Retter ist da-ah» zu singen, wie es in der dritten Strophe von «Stille Nacht» steht. Von Rettung darf man nicht nur singen, man muss sie praktizieren. Man muss die Flüchtlinge aus dem Meer und dem Sog der Gleichgültigkeit ziehen, den Papst Franziskus schon 2013 angeprangert hat.

Die **ökumenische Herbsttagung** findet zu obenstehenden Interviewfragen statt – mit Referaten, einem Podium und Workshops.

7. November, 08.30 bis 16.30, Eventfabrik, Fabrikstrasse 12, Bern. Anmeldung und Infos: www.refbejuso.ch/herbsttagung

* Prof. Dr. iur. Dr. theol. h.c. **Heribert Prantl** war 25 Jahre lang Leiter der innenpolitischen Redaktion und der Meinungsredaktion der «Süddeutschen Zeitung». Zehn Jahre lang war er auch Mitglied der Chefredaktion. Seitdem er 65 ist, wirkt er als ständiger Autor und Kolumnist der Zeitung.